

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 84.

Dienstag den 24. März.

1868.

Quittung.

Für die Nothleidenden in Ostpreußen sind der unterzeichneten Kreisdirection zur Weiterbeförderung an den betreffenden Hilfsverein fernerweit die nachverzeichneten Gaben zugegangen, worüber man hierdurch dankend quittirt.

Leipzig, am 23. März 1868.

Königliche Kreis-Direction.
v. Burgsdorff.

10 fl 5 kr ges. in der Gemeinde Zweenfurth; 6 fl 6 kr vom Herrn Pastor Hoffmann in Brandis gesammelt; 9 fl 14 kr 5 g zweite Sendung des Herrn Ger.-Ammanns Schneider in Hartha; 42 fl 25 kr durch das Gerichtsamt Penig; 2 fl 3 kr vom Turnverein zu Schönefeld; 9 fl 15 kr 5 g ges. in den Gemeinden Aulitz und Kleinprießitz durch Herrn Pastor Reuber daf.; 1 fl 12 kr 5 g nachträglich beim Herrn Pastor Hoffmann in Brandis eingegangen.

81 fl 21 kr 5 g Sa.
787 fl 27 kr 5 g Lt. früherern Quittungen.
869 fl 19 kr — g Sa. Sam.

Bekanntmachung.

Die Droschkeninhaber, welche um Ausstellung der Concessionscheine auf Grund des Regulativs für das Droschkenwesen zu Leipzig am 27. December 1867 nachgesucht haben, können dieselben von Dienstag den 24. d. M. an in Empfang nehmen, wobei ihnen ein Ausdruck des Regulativs für jeden Droschkenführer übergeben werden soll.

Zugleich werden die Concessionäre hiermit benachrichtigt, daß Freitag den 3. April d. J. Revision der Droschken und der Geschirre folgen soll. Es sind zu diesem Behufe die Droschken innerhalb der Zeit von früh 8 bis Abends 6 Uhr mit den den Concessionsheften entsprechenden Nummern versehen auf dem Raschmarke aufzustellen und müssen die bei der Revision vorgefundenen Mängel vor dem Auffahren am 5. April abgestellt sein. Von den in §. 2 des Regulativs aufgestellten Erfordernissen wird nur das Fehlen der Laterne zur Zeit nachgesehen, und soll wegen deren Anschaffung noch besondere Bekanntmachung erfolgen.

Gestempelte Taren werden den Droschkenführern bei der Revision übergeben.

Vom 5. April d. J. an dürfen nur diejenigen Droschken auf den Stationsplätzen auffahren, über welche von uns Concessionshefte ausgestellt worden sind.

Leipzig, den 23. März 1868.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Dr. Rüder.

Bekanntmachung.

Das zeitliche Reitstallgebäude Theatergasse Nr. 1 (die Reitbahn wird nach der Ostermesse abgebrochen) soll sofort auf 10 Jahre an den Meistbietenden vermietet werden.

Wir beraumen hierzu auf Dienstag den 31. dies. Mon. Vormittags 11 Uhr Termin an und es werden in demselben die zu vermietenden Räume zuerst in zwei Abtheilungen, nämlich

- a) die Wohnräume mit dem westlichen Hofe und
- b) die Ställe und Böden mit dem östlichen Hofe

getrennt, dann aber noch einmal die sämtlichen Räume zusammen licitirt werden.

Die Vicitations- und Vermietungsbedingungen können schon vor dem Termine an Rathsstelle eingesehen werden.

Leipzig, den 20. März 1868.

Des Rathes der Stadt Leipzig Finanz-Deputation.

Finanzieller Wochenbericht.

Noch immer ist es der cisleithanische Finanzminister Oesterreichs, welcher die Blicke der Börsenwelt auf sich gerichtet hält. Aber trotzdem das drohende Operationsmesser so lange schon vor den Augen der Inhaber österreichischer Papiere hin- und hergeschwungen wird, haben sich die Capitalisten bisher sehr wenig davon afficirt gezeigt, und scheinen dem weitem Verlaufe ziemlich apathisch entgegen zu sehen. Weder die Coupon- noch die Capitalsteuer haben irgend bedeutenden Einfluß auf die Course zu üben vermocht, trotzdem letztere bei den weniger rentablen Unternehmungen nicht so leicht ins Gewicht fällt, angenommen natürlich, daß die Gesellschaften auch die neue Steuer für die Anleihecoupons nicht den Inhabern derselben zur Last legen. (Die Bemessung nach dem Coursstande ist aufgegeben.) Die Welt hat sich schon seit lange an den Gedanken gewöhnt, daß ein Versuch, die Finanzverhältnisse des Kaiserstaats zu ordnen, nicht so glatt vor sich gehen würde, und ist daher nicht überrascht, daß Herr Brestel den Staatsgläubigern etwas zur Aber läßt. Machen sich doch bereits vereinzelt Stimmen bemerkbar, welche die Couponsteuer noch zu niedrig finden. Für sie paßt allerdings die Herr Brestel zugeordnete Motivirung seines Programms, wonach die zehn Procent gerade so viel betragen, wie die diesseitige Hälfte mehr an Lasten übernommen hat (12 Millionen) als sie eigentlich verpflichtet war, und die man von ihr ebenso wenig das Recht habe zu fordern, wie die dreißig Millionen, welche Ungarn auf sich ge-

nommen, falls es diese nicht zahlen wollte. — Also die auswärtigen Gläubiger Oesterreichs (der größte Theil der österreichischen Staatspapiere befindet sich im Auslande) sollen die Kosten des Ausgleichs mit Ungarn bezahlen, und falls es den Transleithanern einmal einfiele nichts zu zahlen, so hätten auch die Gläubiger für diesen Betrag leer auszugehen. — Eine Moral, die allerdings etwas stark nach den Abruzzen schmeckt, worauf man indeß nach Annahme der bekannten Bergerschen Resolution gefaßt sein mußte.

Interessant ist auch das Verhältniß zu den Lombarden. Während Viele aus der in dem neuen Vertrage der Südbahn direct ausgesprochenen Befreiung derselben von gegenwärtigen und zukünftigen Steuern bis 1880 folgerten, daß auch die neue Steuer das Unternehmen nicht berühren könne, verkündet das Organ des Herrn Brestel, daß der Finanzminister die neue Auflage bloß als eine zeitweilige Abgabe (wer glaubt daran?) auffasse, die nicht vorhergesehen sei. Außerdem erharre der Vertrag mit der Südbahn erst noch der constitutionellen Ratification. Also wenn ein Ministerium abtritt, so steht es bei seinem Nachfolger, abgeschlossene Contracte beliebig wieder in Frage zu stellen. — Der französische Botschafter in Wien soll auf die rechtliche Unzulässigkeit der Besteuerung der in Paris abgeschlossenen 1865r Silberanleihe aufmerksam gemacht, Herr v. Brestel aber davon keine Notiz genommen haben. Dabei fällt uns die Ungleichheit in der Vertheilung des Schlachtenterrains auf den verschiedenen Börsen ein. Während die Wiener Börse bloß einheimische Papiere zur Notiz bringt, speculirt Berlin in allen möglichen ausländischen Effecten, und ladet sich

solcherweise eine Last auf den Hals, welche seine besten Kräfte in Beschlag nimmt. Wir haben uns daher nie mit der im Anfange dieses Jahrzehnts in Berlin erfolgten Legalisirung der Zeitgeschäfte in auswärtigen Papieren befreunden mögen. Es paßt nach unserer Auffassung wenig für eine Regierung, dergleichen Wettspiele noch ihrerseits zu sanctioniren, statt dem freien Willen der Speculanten die Erfüllung ihrer Engagements zu überlassen. Das Unheil, welches von den privilegierten Spielhöhlen der Börsen ausgeht, ist viel tiefergreifender als das, welches die jetzt von der moralischen Entrüstung so verfehmten Spielbanken in die Welt senden. — Die französische Regierung hat sich in der Hinsicht viel reservirter gezeigt als die preussische.

Spaßhaft war es, als einige Tage lang die zinslosen österreichischen 64er Loose deshalb en vogue waren, weil man raisonnirte, daß man, um zur Steuer herangezogen werden zu können, doch erst gewinnen müsse. — Wir haben unparteiisch die verschiedenen Gesichtspunkte, welche das Programm des Herrn Brestel darbietet, zusammengestellt. Ein so tief eiterndes Geschwür, wie das der österreichischen Finanzwirthschaft, bedarf allerdings energischer Mittel, wenn der Kranke nicht vor der Heilung vercheiden soll. Die scheinbar nächstliegende Operation bot nun die Heranziehung der Kirchengüter und eine tüchtige Capitalsteuer auf die großen Vermögen. Jene indeß waren von dem — liberalen Ministerium nicht zu erreichen; oder sollen sie als äußerste Reserve für den Fall der Noth aufgespart bleiben? — Herr Brestel, früher Beamter der Creditanstalt, hat den Muth, der Börse den Absagebrief zu schreiben und als radicaler Financier aufzutreten. Dem Glücklichen gehört die Welt, aber mit der Annahme seines Programms giebt es für Oesterreichs Finanzen nur eine Alternative: entweder ein Austerlitz oder ein Waterloo.

Ungarn hat sein Budget für 1868 aufgestellt; demnach blieben bloß 400,000 Gulden ungedeckt. Das Gesamteinkommen der Länder der ungarischen Krone beträgt nahezu 101 Million Gulden; davon sind etwa 56 Millionen für die gemeinsamen Angelegenheiten an die Reichscaffe abzuführen; 13—15 Millionen erfordert die Verzinsung der Grundentlastungsobligationen, während der Rest von dreißig Millionen für die übrigen Staatsbedürfnisse bestimmt ist. Das Mehrerträgniß, welches in diesem Jahre im Vergleich zu den Vorjahren erzielt werden soll, wird in erster Reihe durch eine Regulirung der Einkommensteuer erreicht werden. Dazu soll eine Gesetzesvorlage dienen, welche den Zweck hat, der Executive ausreichende Mittel zu bieten, um der bisher so häufigen Verletzung und Umgehung der Steuervorschriften zu begegnen, indem sie die Strafen für Defraudationen und andere Verfüzungen des Staats normirt.

Unter den schweren Eisenbahn-Actien spielten in Berlin die Oberschlesischen auf Gerüchten von einer angeblich zu erwartenden 14 1/2 % Dividende die erste Violine. Zwischen den einheimischen Eisenbahnen und den österreichischen Speculationspapieren machte sich manchmal eine gewisse Gegenwirkung bemerklich, indem an Tagen, wo Franzosen, Lombarden und Credit lebhaft waren, Eisenbahnen im Hintergrunde blieben, während sobald die Bewegung in jenen sich abschwächte, Eisenbahnen mit einer gewissen Animirt-heit auf die Tagesordnung kamen; indeß wirkte die matte Stimmung für die eine Kategorie manchmal auch auf die andere zurück. Freilich ist der Verlust in den Tagespapieren durch das solidere Eisenbahngeschäft nicht auszugleichen.

Die Pariser Börse hatte in den letzten Tagen der Woche schwache Augenblide; je dünner das Decouvert wird, desto mehr muß auch das Terrain für die Hausfiers zusammenschrumpfen. Indes die Ausgabe der neuen großen Anleihe erfordert eine Hochhaltung der Rente, und die Bemühungen in dieser Richtung werden nicht ausbleiben.

Die Anstrengungen der Linken im italienischen Parlament, das Ministerium Menabrea zu stürzen, sind gescheitert, und somit ist wenigstens eine neue Verwirrung vermieden worden, welche jeden Versuch einer Heilung der finanziellen Zerrüttung noch weiter hinausgeschoben hätte. Dem italienischen Finanzminister liegt eine noch viel schwerere Aufgabe ob als dem österreichischen, und dabei hat er noch in der Parteiwuth seiner Landsleute einen Feind zu bekämpfen, dem die eigene Machtstellung über alle anderen Rücksichten geht. Was unter solchen Umständen von dem Pariser Courschwindel mit Italienern zu halten ist, ergibt sich von selbst.

Die Couponsteuer hat der Finanzminister in seinem Gesetzesentwurf auf 15 % normirt. Daß die Namensstittel auswärtiger Besitzer davon ausgenommen sein sollen, haben wir schon erwähnt. Jedenfalls würde durch eine solche schwer auszuführende Bedingung das Geschäft in Italienischer Rente sehr leiden.

Die Coursbewegungen der vorigen Woche waren folgende: Am Montag hielt sich Berlin fest (Franzosen 148 5/8, Lombarden 100 3/8, Credit 83 1/4). Wien pouffirte Credit auf 189,60. Paris sandte Rente ohne detachirten Coupon 69,7; Italiener erhöhten ihren Cours um 1/2 Franc bis 46 1/2. Dienstag war Berlin für österreichische Speculationspapiere höher (Franzosen 149 3/4, Lombarden 102), da auch Wien sich ziemlich gut hielt (Metalliques 57,40, 60er Loose 83,20, Credit 190,50, Silberagio 114 1/2). Paris machte stark in Hauffe (Rente 69,25, Italiener 47,15). Mittwoch ver-

kehrte Berlin für Speculationseffecten in weichender Richtung. Wien kam gleichfalls etwas schwächer, dagegen ermäßigte Silberagio auf 114. Paris steigend (Rente 69,35, Italiener 47,90). Donnerstag waren in Berlin einheimische Eisenbahnen höher (Oberschlesische 190); Wien sandte schwächere Course (Metalliques 56,60er Loose 82,20, Credit 189,80), während das Silberagio um ein weiteres halbes Procent wuchs. Paris matter (Rente 69,25, Italiener 47,70). Der Freitag traf die Berliner Börse in etwas schwächerer Haltung, während Wien wenig Veränderung aufwies und das Silberagio bis 113 fiel. Paris setzte seinen Rückzug fort (Rente 69,12, Italiener 47,35). Sonnabend schloß Berlin für einheimische Bahnen matter (Anhalter 209 1/2, Köln-Mindener 136 1/2, Coseler 86 1/2, Oberschlesische 189 1/2, Franzosen 149, Lombarden 101 1/4, Credit 84, Italiener 47 1/2, Amerikaner 76, Oesterreichische Noten 88 15/16, Russische Noten 84 1/8). Wien kam günstig (Metalliques 57, 60er Loose 82,90, Credit 190,40, Silberagio 112 1/2). Paris meldete Rente 69,17, Italiener 47,30. Auch in der nächsten Woche ist in Betracht der Verhältnisse keine große Veränderung der Course zu erwarten. Laut neuestem Wochenauweis haben Franzosen wieder 223,000 Fl., Lombarden 178,000 Fl. Mehreinnahme erzielt.

Die ferner veröffentlichten Februareinnahmen lauten günstig. Zwar Mehreinnahmen wie die der Stettiner Hauptbahn (4300 Thlr.) der Potsdamer (3000 Thlr.), der Rhein-Nahbahn (4900 Thlr.) scheinen in Betracht dessen, daß diesmal Schaltjahr war, mehr wie Winderinnahmen aus, dahingegen spricht das Plus der Rheinischen von 46,000 Thlrn., der Magdeburg-Leipziger von 16,000 Thlrn., der Hessischen Ludwigsbahn von 40,000 Gulden, der Warschau-Wiener von 18,000 Silberrubeln mehr für eine Verkehrszunahme. Ohne Interesse ist eine Zusammenstellung der Februareinnahmen einiger Hauptbahnen nach der Betriebsmeile. Danach folgen hinsichtlich der Frequenz aufeinander: Oberschlesische mit 14,271 Thlr., Köln-Mindener mit 11,338 Thlr., Potsdamer mit 8939 Thlr., Magdeburg-Leipziger mit 8000 Thlr., Rheinische mit 5630 Thlr., Anhalter mit 4502 Thlr., Altona-Kieler mit 2537 Thlr., Hall-Kassel mit 2030 Thlr., Berlin-Görlitz mit 1463 Thlr. Man sieht aus dieser Liste, welche wichtige Rolle der bloßen Frequenz gegenüber die andern finanziellen Bedingungen, wie z. B. Größe des Stammactien Capitals, spielen.

Die Berlin-Anhalter Eisenbahn wird 13 7/12 % vertheilen, die Niederschlesische Zweigbahn 3 3/4 %.

Von einigen Banken sind ferner die Dividenden bekannt geworden. So giebt die Braunschweiger 6 2/5 %, die Gothaer 5 1/4 %, die Süddeutsche Bank 5 %, die Darmstädter Credit-Bank 6 1/2 %. Die Preussische Bank vertheilt 8 1/10 %.

Die im Laufe der Woche veröffentlichten Ausweise der Preussischen Oesterreichischen und Englischen Bank zeigen keine bedeutende Veränderung auf. Bei der Französischen Bank hat der Baarvorrath um 18,600,000 Francs, das Guthaben der Privaten um 3 1/2 Millionen zugenommen, während das Wechselportefeuille eine Verminderung von 8,700,000 Francs erlitt.

Wenn neulich von der Einführung preussischer Eisenbahnactien auf der Frankfurter Börse die Rede war, so ist darauf nicht zu geben. Frankfurts Rundschaft recrutirt sich aus den Süddeutschen, und die haben sich mit Amerikanern und Oesterreichern schon viel zu viel den Wagen überladen, um auch noch preussische Eisenbahnactien verdauen zu können. Dazu kommen die bevorstehenden großen Eisenbahnanleihen der süddeutschen Regierungen, welche nur wesentlich auf süddeutsche Abnehmer angewiesen sind, und möchte zuletzt von der ganzen Sache wenig Greifbares übrig bleiben.

Im nordamerikanischen Unionscongreß folgen sich die Finanzvorschläge Berufener und Unberufener unaufhörlich. Für die europäischen Gläubiger sind sie freilich sämmtlich wenig erfreulich, indem sie offener oder versteckter auf deren Schädigung hinielen. Daß die lange Gewohnheit wird die Bondsinhaber schon dagegen abgehärtet haben.

In den letzten Jahren haben die Institute der Hypothekendarlehen vielfach von sich reden gemacht. Vor uns liegt unter anderem der Geschäftsbericht der in Leipzig domicilirenden Sächsischen Hypothekendarlehenbank. Sofern dieselbe schon als einheimisches Institut Anspruch auf Erwähnung hat und sich daran einige allgemeine Gesichtspunkte knüpfen lassen möchten, werden wir nach näherer Kenntnisaufnahme des Berichts darauf zurückzukommen Gelegenheit nehmen.

Die nach Schluß unseres Berichts eingetroffenen Wiener Depeschen über geschlossene Vorlage der neuen Finanzgesetze im österreichischen Abgeordnetenhaus enthalten nichts von einer Couponsteuer und ließen uns daher im Unklaren. Eine spätere Depesche berichtet dagegen, daß die Unification der Staatsschuld durch Convertirung in eine nicht rückzahlbare mit einer Einkommensteuer von 12 % belegte Rente erfolgen solle. Die Verzinsung dieser Rente würde sich daher auf 14 4/10 % belaufen. Also würde die neue Couponsteuer nur 5 % statt der gefürchteten 10 % betragen. Der Ausfall soll durch eine Vermehrung der schwebenden Schuld um 20 Millionen Gulden ersetzt werden.

Die dur-
Umgestaltun-
gen der Er-
landes aus-
gehenden W-
Die R-
morden, l-
die Berwo-
genossensch-
Grosso = Ha-
ner Versch-
unter den
rehte Ziel-
im neuer
Stadt entst-
häftskreis
gegenüber
ande der
Concurrenz
niger dem
Veranla-
Regierung
summen h-
büßischen
Gewerbefar-
richtet un-
Vorstandes
Eine V-
Ausficht ste-
igen Han-
werden, un-
der Handel-
werden wi-
und die U-
mögens au-
daran zu
Handels = C-
werde, un-
Verhältniß
Vertretung
Die ne-
des gesam-
unbeträcht-
ihrer Wäh-
unseres P-
wahren, f-
Theilnahm-
nicht ganz
eine recht
stützung d-
deren Zw-
zu klären
sammlung
Die C-
Wirten d-
hrleben
Zolltarif,
und Proce-
Verhältniß
können a-
welche Le-
diesem C-
des Unha-
Berlorne
Alle
im enger
an brenn-
Erhaltung
wirkens d-
Im
schäfter L-
wird ein
dem Be-
unserer C-
dazu, fol-
Die
letzen T-
gab, ist
nennt: C-
Letzte
bei uns

Ein Handels-Verein in Leipzig.

Die durch das Gewerbegesetz von 1861 nothwendig gewordene Umgestaltung der Repräsentanz des Leipziger Handelsstandes, welche von der Kramerinnung und der Corporation des Grosso-Handelsstandes ausgeübt wurde, steht auf dem Punkte, einen sehr befriedigenden Abschluß zu finden.

Die Kramerinnung, deren vornehmster Zweck gegenstandslos geworden, beabsichtigt ihre fernere Thätigkeit in der Hauptsache auf die Verwaltung ihres Vermögens zu beschränken; die Handels-Genossenschaft, zu welcher sich vor zwei Jahren die Corporation des Grosso-Handelsstandes nach stattgehabten erfolglosen Versuchen einer Verschmelzung mit der Kramerinnung umgebildet hatte, ist unter den neuen Verhältnissen nicht im Stande gewesen das angestrebte Ziel zu erreichen, denn in der Bezirks-Handelskammer war ein neuer Factor in der Vertretung der Handelsinteressen unserer Stadt entstanden, welcher, obgleich mit einem ausgebreiteteren Geschäftskreis, doch der Regierung sowohl wie dem Handelsstande gegenüber eine so vollständige Stellung einnimmt, daß dem Vorstande der Handelsgenossenschaft kaum mehr verblieb, als unter Concurrenz der Kramerinnung die Theilnahme an der Verwaltung einiger dem hiesigen Handel dienender Institute.

Veranlaßt durch das Unbefriedigende dieses Zustandes hat die Regierung selbst die Idee angeregt, die Repräsentation der gemeinsamen hiesigen kaufmännischen Angelegenheiten einer besondern städtischen Handelskammer zu übertragen, welche getrennt von der Gewerbekammer und an Stelle der Bezirkskammer nur für Leipzig errichtet und zugleich mit den Functionen eines örtlichen Handels-Vorstandes und den nöthigen Geldmitteln ausgestattet werde.

Eine Novelle zum Gewerbegesetz, deren Erscheinen in naher Aussicht steht, läßt diese Idee, welche auch den Wünschen der hiesigen Handelskammer entspricht, vielleicht bald zur Wirklichkeit werden, und da in diesem Falle das Fortbestehen des Vorstandes der Handelsgenossenschaft und der Genossenschaft selbst entbehrlich werden würde, so empfiehlt der Vorstand derselben die Auflösung und die Uebertragung aller ihrer Befugnisse und auch ihres Vermögens auf die neue städtische Handelskammer. Es ist wohl nicht daran zu zweifeln, daß die bevorstehende Generalversammlung der Handels-Genossenschaft dem Antrage ihres Vorstandes zustimmen werde, und ebenso wenig ist zu befürchten, daß die Regelung des Verhältnisses der Kramerinnung zur neuen einheitlichen Handels-Vertretung Schwierigkeit bereiten könnte.

Die neue Handelskammer, hervorgegangen aus den Wahlen des gesammten Leipziger Handelsstandes, ausgerüstet mit nicht unbeträchtlichen Geldmitteln und gestützt auf die Steuerpflicht ihrer Wähler, wird nicht nur im Stande sein die Handelsinteressen unseres Plazes nach innen wie nach außen aufs Kräftigste zu wahren, sondern sie wird auch im Handelsstande selbst eine regere Theilnahme für die Aufgabe der Handelskammer, die sich bisher nicht ganz entwickeln konnte, erwecken. Soll ihre Thätigkeit aber eine recht ersprießliche werden, so bedarf sie einer weiteren Unterstützung des Handelsstandes, einer freien Vereinigung ihrer Wähler, deren Zweck es sein soll, die Wünsche des Einzelnen zu sammeln, zu klären und zu gestalten und überhaupt in regelmäßigen Versammlungen Handelsinteressen zu besprechen.

Die Gegenwart erheischt auch mehr als je ein gemeinsames Wirken des Kaufmanns, denn fast auf jedem Gebiete des Verkehrslebens bereiten sich Veränderungen vor, die wie der neue Zolltarif, die Währungsfrage, das neue Maasssystem, die Concurs- und Proceßordnung u. a. tief einschneiden werden in jetzt gewohnte Verhältnisse. Die politischen Ereignisse in den letzten Jahren können auch nicht ohne Einfluß bleiben auf die Handelsstellung, welche Leipzig bisher eingenommen hat. Es wird nöthig sein diesem Einfluß rechtzeitig Beachtung zu schenken, das Aufgeben des Unhaltbaren in Gewinn zu verwandeln und Ersatz für das Verlorne zu suchen.

Alle diese Gegenstände bieten Stoff genug zu Besprechungen im engeren Kreise des Handelsstandes, es fehlt aber auch nicht an brennenden Localfragen, die, wie der Neubau der Börse, die Erhaltung der Börsenhalle zur Lösung des einmüthigen Zusammenwirkens der Kaufmannschaft bedürfen.

Im Verfolg dieser Ziele auf breiter Grundlage mit einflussreichster Verwaltung unter Leitung befähigter umsichtiger Männer wird ein

Leipziger Handels-Verein

dem Bedürfnisse entsprechen und zur Förderung des Wohles unserer Stadt beitragen können. Vielleicht dient diese Anregung dazu, solchen Verein ins Leben zu rufen. A. H.

Stadttheater.

Die Parole für den Besuch unseres Theaters war in den letzten Tagen: Onkel und Nefte! Wie gern sie aber ein Jeder gab, ist zu begreifen, wenn man die Namen der beiden Männer nennt: Emil Devrient und Max Stagemann.

Letzterer, der Nefte, wird im Juni zu längerem Gastspiel wieder bei uns eintreffen; für jetzt trat er, auf der Durchreise begriffen,

nur ein Mal auf, und zwar zum Benefiz unseres ersten Capellmeisters G. Schmidt als „Tell“ in der Rossinischen Oper (am 21. März). Es ist das die Rolle, womit er schon im vorigen Jahre hier das größte Glück machte, und gewiß nur verdienstermaßen, denn Gesang wie Spiel stehen in dieser brillanten Leistung auf so künstlerisch bedeutender Höhe, daß man zweifeln muß, ob Herr Stagemann unter allen Baritonisten der modernen Bühne noch einen ebenbürtigen Rivalen, was die genannte Partie betrifft, habe. Ein ausgezeichnete Tragöde kann im Schiller'schen Stück nicht besser und ergreifender agiren, als es Stagemann-Tell in Rossini's Oper thut. Das zahlreich versammelte Publicum war denn auch diesmal wieder, wie früher, von dieser so edlen und reifen Kunstschöpfung förmlich begeistert. Neben dem Gaste bewies es sich besonders noch den Herren Groß (Arnold Melchthal) und Herzsch (Walter Fürst), sowie dem Fräulein Lehmann (Gemma) dankbar. Ueber Fräulein Wehringers Mathilde dürfte etwas Neues nicht hinzuzufügen sein; wir hatten ja überhaupt erst kürzlich über die ganze Aufführung der in Rede stehenden Oper zu berichten.

Am Sonntag (den 22. März) setzte Herr Emil Devrient sein Gastspiel als Bolingbroke in Scribes „Das Wasser“ fort; das Haus war bis in die äußersten Räume dicht gefüllt und befand sich in wahrhaft enthusiastischer Stimmung. Kein Wunder, denn der Zauber, welchen jene allbekannte Glanzleistung immer von Neuem ausübt, ist in der That unwiderstehlich; wir können sie mit wenig Worten als den Inbegriff geistreichen Humors, liebenswürdiger Laune und blendender Witzesgabe bezeichnen.

Wegen Unwohlseins des Fräul. Ziegler erschien neben dem gefeierten Gaste Frau Claar als Lady Marlborough. Die hier noch in bestem Andenken stehende, gegenwärtig nur dem Privatleben angehörende Darstellerin hat sich für ihr gefälliges Eintreten Anspruch auf des Publicums warmen Dank erworben, indem es sie an allen Ehren, die Devrient zu Theil wurden, participiren ließ. Wir kannten die Leistung der Frau Claar in genannter Rolle schon von früher als trefflich, fein und gediegen; die Partie rangirt unter denen, in welchen erwähnte Dame für jede Bühne ersten Ranges eine schätzenswerthe Acquisition sein würde. Fräul. Pink (Königin), Fräul. Götz (Abigail), Herr Herzfeld (Macham) trugen das Ihre zu gelungenem Ensemble bei.

Dr. Emil Knechte.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

* Leipzig, 24. März. König Wilhelm eröffnete gestern Mittag den Reichstag des Norddeutschen Bundes mit einer ruhig gehaltenen Thronrede, in welcher der Versammlung eine Reihe von Vorlagen angekündigt werden. Es heißt da u. A.: „Das in Ihrer letzten Session begründete Institut der Freizügigkeit soll durch eine auf dem Grundsatz der Gewerbefreiheit beruhende Gewerbeordnung weiter entwickelt und durch Aufhebung der polizeilichen Beschränkungen der Eheschließung von einem seine Verwirklichung lähmenden Hemmnis befreit werden. Ein Gesetz über die Quartierleistung im Frieden ist dazu bestimmt, die Militärgesetzgebung des Bundes nach einer für die Interessen der Bevölkerung besonders wichtigen Seite zum Abschluß zu bringen. Die Regelung des Maß- und Gewichtswesens, welche in der vorigen Session dringenderen Aufgaben weichen mußte, wird in der gegenwärtigen zu Ihrer Verathung gelangen. Die Verhältnisse der Bundesbeamten bedürfen der gesetzlichen Regelung und werden den Gegenstand von Vorlagen bilden. Ein Gesetzentwurf über das Schuldenwesen des Bundes wird Ihnen wiederum vorgelegt werden. Ich vertraue, daß die Bereitwilligkeit, mit welcher die verbündeten Regierungen in diesem Entwurfe den von Ihnen bei der frühern Verathung gefaßten Beschlüssen entgegengekommen sind, von Ihrer Seite ein gleiches Entgegenkommen finden werde.“ Außerdem werden der Haushaltsetat auf 1869 und die zu Regelung des internationalen Postverkehrs geschlossenen Verträge mit Oesterreich, Luxemburg, Norwegen und den Vereinigten Staaten von Nordamerika, sowie die in nächster Zeit hoffentlich zum Abschluß gelangenden (mit der Schweiz u.) vorgelegt werden. Nach einem Hinweis auf die angeordnete Vertretung des Bundes im Auslande schließt die Rede mit dem Ausdruck der Ueberzeugung, daß „der Segen des Friedens auf den Anstrengungen ruhen werde, welche der Reichstag der Förderung der nationalen Interessen widmen will, zu deren Pflege und Schutz das gesammte deutsche Vaterland sich verbunden hat.“

Der Sohn des Kronprinzen von Preußen erhielt in der Taufe die Namen Joachim Friedrich Ernst Waldemar.

Die badische Regierung hat schon im vorigen März mit der preussischen Regierung eine Uebereinkunft abgeschlossen, welcher zufolge badische Officiere die Kriegsakademie zu Berlin, die vereinigte Artillerie- und Ingenieurschule besuchen und dem großen Generalstab der preussischen Armee zur Dienstleistung zugetheilt, sowie badische Portepfeefähnliche und Unteroffiziere in preussischen Kriegsschulen aufgenommen werden können. Als Ergänzung dieser Uebereinkunft hat die badische Regierung nunmehr mit Preußen die weitere Vereinbarung getroffen, wonach alljährlich so viel

junge Badener zur Erziehung und Ausbildung dem preussischen Cadetten-Corps überwiesen werden können, daß die in dem gedachten Corps sich gleichzeitig befindenden badischen Zöglinge in der Regel vorerst die Zahl 50 nicht übersteigen. „Diese Verträge (sagt die Karlsr. Zeitung) können unserer Ueberzeugung nach von allen Vaterlandsfreunden nur freudig begrüßt werden. Die badischen Officiere, Unterofficiere und Officiers-Aspiranten sind nunmehr mit Angehörigen der sächsischen, hessischen und anderer deutschen Contingente zu gemeinsamer Ausbildung in königlich preussischen Unterrichts- und Bildungsanstalten vereinigt, wie schon seit Jahrhunderten Jünglinge aller deutschen Stämme auf den vaterländischen Universitäten zur Pflege deutschen Geistes und gründlicher Wissenschaftlichkeit sich zusammensuchen. Das Gefühl der Zusammengehörigkeit und die intensive Tüchtigkeit aller Contingente des deutschen Heeres wird hierdurch gehoben und die richtige Verwerthung der großen Opfer, welche das Heer erheischt, hierdurch wesentlich gesichert. Eine Folge des oben erwähnten Ergänzungsvertrags bezüglich der Aufnahme junger Badener in das königliche Cadetten-Corps wird die Schließung des Großherzoglichen Cadetten-Instituts sein.“

Die Bestimmung, wonach Juden und Dissidenten in den alten preussischen Landen eine Ehe mit rechtlicher Wirkung lediglich durch einen Civilact schließen können, bleibt, obschon sie bereits 21 Jahre alt ist, öfters noch unbeachtet, so daß die religiöse Ceremonie allein vorgenommen wird. Daraus entstehen aber die allertraurigsten Folgen, und es ist, da die Sitte doch einmal stärker als das Gesetz ist, in jüngster Session bei dem Hause der Abgeordneten beantragt worden, den jüdischen und dissidentischen Geistlichen die Vornahme einer kirchlichen Trauung vor stattgehabter Civiltrauung förmlichst zu untersagen. Man glaubt übrigens, daß für das gesammte norddeutsche Bundesgebiet die Feststellung der Civilehe erfolgen dürfte. Die preussische Gesetzgebung von 1848 hatte sie in Aussicht genommen und die Verfassung des deutschen Reiches in den Grundrechten ausdrücklich sie sanctionirt.

Nachdem die Verwaltungsverhältnisse in Kurhessen und Hannover durch Ernennung des erforderlichen Beamten-Personals definitiv geregelt sind, steht binnen kürzester Frist auch für Nassau die Ernennung der Landräthe und der übrigen Kreisbeamten zu erwarten. Wie verlautet, werden die dort auf dem bezeichneten Verwaltungs-Gebiete gegenwärtig fungirenden Beamten, mit einer einzigen Ausnahme, in ihrer Stellung definitiv bestätigt werden.

Die preussische Regierung richtet ihre Fürsorge in den neu erworbenen Landestheilen besonders auch auf die Förderung der Waldkultur. In der Provinz Hannover sind im Laufe des vergangenen Jahres mehr als 6 Millionen Pflänzlinge von Nadelholz und gegen 1 Million Pflänzlinge von Laubholz an Gemeinden und Private theils als Geschenk, theils gegen Erlegung des Taxpreises überlassen worden.

Das liberale österreichische Ministerium wird von der Wiener Presse auf das lebhafteste unterstützt; es findet kaum anderswo eine Opposition als in den clericalen und feudalen Blättern. In diesen ist der Widerspruch freilich um so leidenschaftlicher und ungesähr in dem Tone des Cardinals Rauscher, welcher den Liberalismus für das Bösere erklärt, Böses ohne Furcht vor der Strafe zu thun. Die Radicals, denen auch das Ministerium nicht schnell genug fortschreitet, machen sich in Witzblättern Luft, die jetzt zahlreich emporsteigen. Der Ton derselben ist aber oft sehr niedrig und bewirft namentlich die Geistlichkeit in einer Weise mit Schmutz, die einem christlichen Lande nicht zur Ehre gereicht.

Aus Wien wird vom 21. gemeldet: Anlässlich des Votums des österreichischen Herrenhauses bezüglich des Ehegesetzes ist die Stadt heute festlich beleuchtet. Große Volksmengen durchwogen die Straßen, sammelten sich vor den Hotels einzelner Minister und bringen denselben enthusiastische Hochs. Vor dem Standbilde Josephs II. findet Seitens der Menge eine Ovation statt. Es herrscht auf den Straßen vollkommene Ordnung und ist kein Unfall zu beklagen.

In neuerer Zeit sind die Ergebnisse der ersten internationalen Münz-Conferenz vom vorigen Sommer wiederum in den Vordergrund getreten. Aus dem österreichischen Rothbuche hatte man ersehen, daß Oesterreich sich bereit erklärt hatte, der bereits zwischen Frankreich, Italien, der Schweiz, Belgien, Rumänien und Griechenland bestehenden Münzconvention sich anzuschließen, wenn sich die französische Regierung dazu verstehen wollte, den in Frankreich noch herrschenden Gold- und Silberfuß durch die alleinige Goldwährung zu ersetzen. Jetzt hat nun der französische Finanzminister Magne an die verschiedenen Börsensynicate und Handelskammern in den Provinzen einen Fragebogen gesandt, um Aufschluß darüber zu erhalten, ob die Einführung der alleinigen Goldwährung und die Abschaffung des Silberfußes mit Unzuträglichkeiten sehr ernster Art verbunden seien oder nicht.

Der Prinz Napoleon hat am 21. März die Waffenfabriken zu Lüttich besucht. Einem Brüsseler Blatte zufolge soll der Kaiser Napoleon nach Berlin und St. Petersburg zu reisen beabsichtigen.

Am 21. März trafen in Venedig die sterblichen Ueberreste Manin's ein und wurden mit großer Feierlichkeit vom Bahn-

hose abgeholt; zahlreiche glänzend beleuchtete Gondeln gaben dem Sarge das Geleite nach der Kirche St. Zacharia, wo derselbe von einer Deputation des Municipalrathes empfangen wurde. Die ganze Stadt war mit Trauerflaggen geschmückt.

Das diesjährige Budget des russischen Kaiserstaates berechnet die Ausgaben mit 478,883,517 R. 63 1/2 K. und die Einnahmen mit 466,421,381 R. 41 1/2 K., es müssen also 12,462,136 R. 22 K. durch außerordentliche Hülfquellen gedeckt werden.

Der englische Director der Suezcanal-Gesellschaft, D. A. Lange, hatte am 19. im auswärtigen Amte zu London eine Unterredung mit Lord Stanley, welche die Vereinbarung einer internationalen Politik der Großmächte zur Sicherstellung der Neutralität des Canals zum Gegenstande hatte.

Andreas Johnson, der Präsident der Vereinigten Staaten von Nordamerika, hat folgende Vorladung erhalten: „Der Senat der Vereinigten Staaten entbeut dem Präsidenten Johnson seinen Gruß! Nachdem das Repräsentantenhaus am 4. März dem Senate gegen Sie, den besagten Präsidenten Johnson, Anklage-Artikel in folgenden Worten (folgen die Artikel) eingereicht und das Verlangen gestellt, daß Sie, der besagte Präsident Johnson, zur Verantwortung gegen die in den erwähnten Artikeln enthaltenen Anschuldigungen herangezogen und daß solche Maßregeln, Verhöre, Untersuchungen und Urtheilssprüche dabei erzielt werden sollen, wie sie das Gesetz und die Gerechtigkeit erheischen, so werden Sie, der besagte Andreas Johnson, hiermit geladen, vor dem Senate der Vereinigten Staaten in seiner Kammer in der Stadt Washington am 13. März um 1 Uhr Nachmittags zu erscheinen und dort sich gegen die genannten Anklage-Artikel zu verantworten, und dann und dort den Befehlen, Bestimmungen und Urtheilssprüchen, die der Senat der Vereinigten Staaten an dieser Stelle nach der Verfassung und den Gesetzen der Vereinigten Staaten ertheilen wird, sich zu fügen, zu gehorchen und Folge zu geben. Wonach sich unfehlbar zu richten ist. Zeuge der Oerrichter des höchsten Gerichtshofes und Vorsitzende des Senats in der Stadt Washington, heute am 6. März, im Jahre des Herrn 1868, der Unabhängigkeit der Vereinigten Staaten im 91.“

** Leipzig, 23. März. Aus Anlaß des Geburtstages des Bundesfeldherrn wehte am gestrigen Tage von dem Gebäude des Oberpostamts und der Kreisdirection herab eine mächtige Fahne in den Bundesfarben. Die Militärparade im Schlosse war eine stattliche, und es hatte sich dazu ein überaus zahlreiches Publicum auf der Promenade als Zuhörer und Zuschauer eingefunden.

* Leipzig, 23. März. Dem soeben veröffentlichten Bericht über den Geschäftsbetrieb der Sächsischen Bank zu Dresden in der Zeit vom 1. Januar 1867 bis zum 31. December 1867 entnehmen wir in Kürze Folgendes. Die Bank hat in Zittau am 1. April 1867 die dritte und in Meerane am 1. Juli die vierte Filiale ihres Institutes eröffnet, denen in Reichenbach i/B. die fünfte Filiale in nächster Zeit folgen wird. Trotz der im Allgemeinen ungünstigen Verhältnisse haben die Geschäfte der Bank im verflossenen Jahre doch solch erfreulichen weiteren Aufschwung genommen, daß das Directorium sich veranlaßt sah, zum 15. Juli eine fernere, dritte Einzahlung von 20 % auf das Actiencapital mit Einer Million Thaler einzufordern. Die Banknoten, welche sich des allseitigen Vertrauens im höchsten Grade erfreuen, mußten in den kleineren Appoints nicht unerheblich vermehrt werden. Die ganze Emission derselben beträgt nunmehr zusammen Thaler 16,596,000, davon sind Thaler 12,546,000 dem Geschäftsbetrieb übergeben. Im ganzen Jahre 1867 circulirte eine Durchschnittssumme von Thaler 8,412,580 pr. Tag gegen eine Durchschnittssumme von Thaler 2,586,320 pr. Tag im ersten Rechnungsjahre. Es ergiebt sich danach für 1867 hierbei eine Durchschnittszunahme von Thaler 5,826,260 pr. Tag. — Die gegen obige Notencirculation in Vereinschaft gehaltene Baarbedeckung hat im Jahre 1867 einen Durchschnittsbetrag von Thaler 4,960,930 pr. Tag erreicht, gegen Thaler 1,617,020 pr. Tag, welche zu gleichem Zwecke im ersten Rechnungsjahre präsent gehalten wurden. — Das Wechsel-Conto ergiebt im Eingange für Wechsel auf sächsische Bankplätze 38,017 Stück im Betrage von Thlr. 18,655,749 und für Wechsel auf auswärtige Plätze 13,851 Stück im Betrage von Thlr. 11,053,973, zusammen 51,868 Stück im Betrage von Thaler 29,709,723, während der Ausgang auf sächsische Plätze 35,973 Stück im Betrage von Thlr. 18,083,469, auf auswärtige Plätze 12,437 Stück im Betrage von Thlr. 9,739,519, zusammen 48,410 Stück im Betrage von 27,822,989, und der Gesamtumsatz im Eingang 51,868 Stück Wechsel mit Thlr. 29,709,723, im Ausgang 48,410 Stück Wechsel mit Thlr. 27,822,989, zusammen 100,278 Stück Wechsel mit Thlr. 57,532,712 erreicht. Gegen das erste Rechnungsjahr hat der Gesamtumsatz um 60,725 Stück Wechsel im Betrage von Thlr. 21,137,050 zugenommen. Das Erträgniß auf diesem Conto zeigt einen Mehrgewinn von Thlr. 29,007 auf. — Im Lombard-Conto ergab sich in 5910 einzelnen Expeditionen ein Gesamtumsatz von Thlr. 12,170,312 mit einem Ertrage von Thlr. 76,299, d. h. ein gegen das Vorjahr um Thlr. 39,975 gesteigerter Gewinn. — Das Cassa-Conto zeigt einen Umsatz von

Thlr. 11
Thlr. 42
Jahresf
Mehr vo
Gewinn
jahr um
mehr.
Umsatz
als im
genomm
erste Re
Die Acti
eine Sup
* Le
stehenden
Eisenbah
jests eine
tamtlich
esse vorh
preussische
von läng
pagnie ei
einer dero
volle Ber
ihrer Ge
dieser Be
linien vo
dorf Berl
tungen ei
Dresdens
Projecte
sind, so I
strenkung
Staatsreg
günstigen
aufgestellt
Zeit eine
Aussicht
migung
sehen. G
tung der
zu verwei
neuen Be
seit durch
Dresdner
derselben
Diese ver
gung ber
Comité di
2. Februa
dieses Ref
stützung
nach, und
sprechender
berücksichti
ung auf
in der Th
Beziehung
gewünschte
schen Lauf
Großenha
Reilen v
Detrand
bahn durc
an Wichti
großen, d
der concess
nach Thor
Bau einer
Frage der
Großenha
artige Not
bindung z
hain nach
schon jezt
bahn const
der in let
Abzweigun
torium der
zur Zeichn
nach Höhe
und nach
actien der
wogegen es
für eigene
H. Le
nächsten

Thlr. 114,224,507, welcher gegen das erste Geschäftsjahr um **Thlr. 42,927,592** gewachsen ist. Auch der diesmalige Bestand am Jahreschlusse von **Thlr. 5,713,173** ergibt gegen das Vorjahr ein Mehr von **Thlr. 2,579,797**. — Das Effecten-Conto zeigt einen Gewinn von **Thlr. 22,141**. Der Umsatz hat sich gegen das Vorjahr um **Thlr. 4,001,973** und der Gewinn um **Thlr. 13,921** vermehrt. — Das Conto der laufenden Rechnungen zeigt einen Umsatz von **Thlr. 36,527,665**, also **Thlr. 7,157,652** weniger als im Vorjahre. — Die diesjährigen Totalumsätze zusammen genommen ergeben demnach **Thlr. 227,285,522**, oder gegen das erste Rechnungsjahr eine Gesamtzunahme von **Thlr. 66,028,647**. Die Actionaire werden auf jede Actie zu **120 Thlr.** Einzahlung eine Super-Dividende von **3 Thlr. 2 Ngr.** erhalten.

* **Leipzig, 23. März.** Auf der Tagesordnung der bevorstehenden Generalversammlung der Actionäre der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie steht u. A. auch die Unterstützung des Projectes einer Bahnlinie von Großenhain nach Cottbus. Es ist bekanntlich für die Leipzig-Dresdner Eisenbahn ein lebhaftes Interesse vorhanden, ihre Verbindungen in der Richtung nach der preussischen Lausitz hin auszudehnen. Während eines Zeitraumes von länger als 22 Jahren bereits sind die Vertreter der Compagnie einem jeden Projecte näher getreten, welches die Herstellung einer derartigen Anschlußbahn zum Zwecke hatte, und haben stets volle Bereitwilligkeit gezeigt, das fragliche Unternehmen auch Seiten ihrer Gesellschaft nach Kräften fördern zu helfen. Es sind in dieser Beziehung seiner Zeit mit preussischen Comités für Bahnlinien von Guben oder Cottbus auf Riesa, Röderau oder Burzdorf Verhandlungen gepflogen worden, die sämtlich zu Anerbietungen einer mehr oder minder wesentlichen Theilnahme Leipzig-Dresdens geführt haben. Wenn dessen ungeachtet die beregten Projecte bisher nie über die vorbereitenden Stadien hinausgekommen sind, so lag dies an den mannichfachen Ursachen, welche jede Anstrengung, die Concessionsertheilung der königlich preussischen Staatsregierung zu erlangen, früher scheitern ließen. Die ungünstigen Umstände, welche bislang stets das Inslebentreten der aufgestellten Pläne verhindert hatten, erfuhren indeß in neuester Zeit einen derartigen Umschwung, daß jetzt zum ersten Male die Aussicht näher gerückt wurde, das bestehende Comité die Genehmigung der preussischen Regierung zum Bahnbau erlangen zu sehen. Es genüge in dieser Hinsicht auf die gegenwärtige Gestaltung der staatlichen Beziehungen zwischen Sachsen und Preußen zu verweisen, wonach für Letzteres die Gründe weggefallen sind, neuen Bahnverbindungen mit Ersterem entgegen zu sein, oder, seit durch die norddeutschen Verträge die Benutzung der Leipzig-Dresdner Bahn allenthalben gesichert ist, andere Parallelbahnen derselben mit Umgehung Sachsens ausschließlich zu begünstigen. Diese veränderte Sachlage hat denn auch ihre erfreuliche Bestätigung bereits dadurch erhalten, daß dem Cottbus-Großenhainer Comité die vorläufige Concession für die gedachte Bahnlinie unterm 2. Februar 1867 in Preußen ertheilt worden ist. Auf Grund dieses Resultats suchte nunmehr das Comité speciell um die Unterstützung Leipzig-Dresdens für die Ausführung des Unternehmens nach, und von letzterer Seite stand man um so weniger mit entsprechendem Entgegenkommen an, als das Project nicht minder berücksichtigungswerth erschien, als die früheren mehr in der Richtung auf Röderau-Riesa projectirt gewesenen Baupläne. Denn in der That durfte eine Cottbus-Großenhainer Eisenbahn in vieler Beziehung als die geeignetste Linie betrachtet werden, die längst gewünschte Verbindung der Bahn Leipzig-Dresden mit der preussischen Lausitz und deren Hinterländern zu erreichen. Die Cottbus-Großenhainer Bahn führt in einer Gesamtlänge von ca. 10 1/2 Meilen von Cottbus über Dreßkau, Senftenberg, Ruhland und Ortrand nach Großenhain zum Anschluß an die dortige Zweigbahn durch ein sehr günstiges Terrain, welches überwiegend noch an Wichtigkeit gewinnt beim Hinblick auf seine Zukunft für den großen, durchgehenden Verkehr. Denn nachdem die Ausführung der concessionirten Bahnen von Guben nach Posen und von Posen nach Thorn und Bromberg vollständig gesichert ist, und auch der Bau einer Eisenbahn von Posen nach Warschau nur noch als eine Frage der Zeit erscheint, würde der Anschluß dieser Linien an eine Großenhain-Cottbuscher Bahn in der Richtung von Guben eine derartige Nothwendigkeit sein, daß diese kurze, leicht realisirbare Verbindung zweifellos erfolgen wird, sobald die Bahn von Großenhain nach Cottbus zur Herstellung gelangt, zu welchem Ende sich schon jetzt ein Comité für eine Guben-Leipzig-Cottbuscher Anschlußbahn constituirte hat, ganz abgesehen davon, daß auch die Anlage der in letzter Zeit vielgenannten Halle-Sorauer Bahn mit einer Abzweigung von Cottbus nach Guben projectirt ist. Das Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie hat sich deshalb zur Zeichnung eines Betrags von 500,000 Thalern, und zwar nach Höhe von 140,000 Thlr. in Stammactien zum Nennwerthe und nach Höhe von 360,000 Thlr. in 5procentigen Stammprioritätsactien der künftigen Cottbus-Großenhainer Gesellschaft bereit erklärt, wogegen es den Bau der Bahnstrecke von Großenhain bis Ortrand für eigene Rechnung und unter eigener Leitung ausführen lassen will.

† **Leipzig, 23. März.** Wie wir soeben vernehmen, wird nächsten Montag den 30. dss. Mts. Herr Emil Devrient im

„Egmont“ zum Besten des Pensionsfonds sein Gastspiel an hiesiger Bühne beschließen. Schon jetzt hören wir, daß in colossaler Weise der Andrang um die Bestellungen zu dieser letzten Vorstellung stattfindet. Im Sinne vieler Kunstfreunde erlauben wir uns hinsichtlich dieser Vorstellung den Vorschlag zu machen, daß man in Rücksicht auf den guten Zweck die Billets einfach an den Meistbietenden vergeben möchte, da, wie die Erfahrung bewiesen hat, doch nur der Zwischenhändler oder solche Personen, welche die größten Pässe im Gedränge vertragen können, in Wirklichkeit zu Billets gelangen werden. Da, wie wir sicher wissen, Bestellungen erst am Sonntag angenommen werden, so würde, falls die Behörde obigem Vorschlag ihre Zustimmung ertheilen würde, dem wahren Kunstfreund Gelegenheit geboten bleiben, sich für dieses letzte Auftreten Devrients einen Platz sichern zu können.

* **Leipzig, 23. März.** In der heutigen Generalversammlung der Leipziger Hypothekbank, in welcher etwa anderthalbhundert Actien mit 46 Stimmen vertreten waren, wurde die Genehmigung einer Dividende von 3% beschlossen.

† **Leipzig, 23. März.** In dem Grundstück Lange Straße Nr. 18 kam gestern Abend bald nach 7 Uhr auf noch unermittelte Weise in einer zur Aufbewahrung von Kleidungsstücken dienenden Kammer eines Hoslogis in erster Etage während der Abwesenheit des Besitzers Feuer aus. Der Brand zerstörte das Innere der Kammer, wurde aber durch die schnell herbeieilenden Feuerlöschmannschaften bald unterdrückt und jede weitere Gefahr beseitigt.

— Auf der Frankfurter Straße, Ecke der Lessingstraße, gerieth heute Vormittag das dreijährige Kindchen einer in der großen Funkenburg wohnhaften Witwe in ein daher fahrendes Rutschgeschirr. Man hob das Kind auf und brachte es in die nahe Wohnung der Mutter, woselbst sich ergab, daß ein seltenes glückliches Geschick das so schwer gefährdete Kind vor größerem Unheil oder gar dem Tode bewahrt hatte; es war nur an der einen Wade von den Wagenrädern gestreift worden, sonst aber ganz unverletzt geblieben.

— Gestern Nachmittag wurde an der Gohliser Mühle der Leichnam einer schon bejahrten Frauensperson im Wasser aufgefunden und polizeilich aufgehoben. Man erkannte in dem Leichnam eine 83jährige Frau Namens Busch aus Gohlis, welche vor etwa 3 Wochen aus ihrer Wohnung verschwunden war. Die arme Frau war von körperlichen Leiden schwer heimgesucht und hat, wie man annimmt, den Tod freiwillig im Wasser gesucht.

Verschiedenes.

* **Leipzig, 23. März.** Wir finden uns veranlaßt, heute auf die Benefiz-Vorstellung der Frau Burger in der Singpielhalle des Hotel de Sage besonders aufmerksam zu machen. Da Frau Burger während der ganzen Saison gewiß durch ihre Leistungen das Publicum erfreut hat, so wollen wir auch heute zu recht zahlreichem Besuch anregen.

* **Leipzig, 23. März.** Der neubegründete Bäderegehülfen-Verein trat am gestrigen Abende zum ersten Male in die Oeffentlichkeit, und hatte sich zu diesem Behufe eine sehr zahlreiche Zuhörerschaft in dem mit der Corporationsfahne u. ausgeschmückten Saale des Johannisstales eingefunden. Die gehaltenen Vorträge ernteten reichen Beifall.

— Die Volkszählung vom 3. December 1867 hat nach vorläufigem Ueberschlag für das Bremer Staatsgebiet 111,411, für die Stadt Bremen 75,708 Einwohner ergeben, gegen 104,006 und 70,603 drei Jahre früher. Bremerhavens Bevölkerung ist in dem gleichen Zeitraume von 7448 auf 8454 Köpfe gestiegen.

— Im Burgtheater zu Wien wurde kürzlich die erste Vorstellung von Shakespeares „König Johann“ gegeben, wo sich die Stimmung des Publicums gegen das Concordat in lebhaften Demonstrationen zu erkennen gab. Man kann sich denken, was das Publicum fühlen mochte, wenn z. B. der König spricht:

Auch der Legat des Papstes war hier bei mir

Und ich schloß glücklich Frieden mit ihm ab;

und des Königs Bruder bricht in die bitteren Worte aus: „Dschmachvoll Bündniß!“ (Oh inglorious league!)

— Am 20. März Mittag zwischen 11 und 1 Uhr ist auf der württembergischen Eisenbahn das erste größere Unglück, wodurch ein ganzer Zug total in Trümmer ging, vorgekommen. Es geschah dies einem Güterzuge, der die Geislinger Steige (den Uebergang über die Raube Alp) von Amstetten nach Geislingen herabfuhr, durch das Zusammenbrechen eines französischen Wagens, der zu schlecht und leicht gebaut war. Der Wagen war der dritte im Zuge, und alle nachfolgenden stürzten daher mit der furchtbaren Gewalt eines mit voller Geschwindigkeit eine steile Steige herabfahrenden schweren Güterzugs über einander, und so kam es, daß vom ganzen aus etwa 23—25 Wagen bestehenden Zuge alle ohne Ausnahme total zertrümmert worden sind. Dadurch wurden aber Locomotive und Tender frei und vom Zuge losgelöst, und sie waren daher die einzigen, die mit heiler Haut in den Geislinger Bahnhof hereinkamen; dadurch wurden auch Locomotivführer und Feizer gerettet, ebenso der Zugmeister und ein Conducteur, die

im Augenblick des Unglücks durch einen verzweifeltsten Sprung schnell sich noch in Sicherheit brachten. Die zwölf Bremser und Wagenwärter sind sämmtlich zum Theil todt, zum Theil mehr oder minder verletzt. Drei blieben auf der Stelle todt, einer starb sogleich im Spital, einer liegt hoffnungslos, die andern sechs sind wenigstens nicht lebensgefährlich beschädigt. Die Bahn wurde stark beschädigt, und mehrere hundert Leute arbeiteten die ganze Nacht, um wenigstens wieder ein Gleis sofort fahrbar herzustellen.

— Französische Geographie! Die France berichtet, daß der Prinz Napoleon nach Essen gereist ist, und fügt hinzu: „Essen ist die große Waffenfabrik in Preußen, wo fast alle die Zündnadel-Gewehre verfertigt wurden, mit welchen die ganze preussische Armee bewaffnet ist.“

— Carlotta Patti, die berühmte Sängerin, ist mitten in ihrem Triumphzuge durch das südliche Frankreich von einem schweren Unglücke betroffen. Ihr Mann, der ehemalige Tenor Scola, den sie vor etwa 6 Jahren geheirathet, ist plötzlich wahnsinnig geworden. Er befindet sich jetzt in derselben Irrenanstalt in Mailand, die vordem auch seinen ebenfalls wahnsinnig gewordenen Vater aufnahm.

Am Feste Mariä Verkündigung predigen

zu St. Thomä:	Früh 1/2 9 Uhr Herr D. Wille, 8 Uhr Beichte, Vesper 2 Uhr Herr M. Valentiner,
zu St. Nicolai:	Früh 1/2 9 Uhr Herr D. Ahlfeld, 8 Uhr Beichte, Vesper 2 Uhr Herr M. Binkau,
in der Neuen Kirche:	Früh 9 Uhr Herr M. Werbach, Vesper 2 Uhr Herr M. König,
zu St. Petri:	Früh 9 Uhr Herr Cand. Blumstengel, Probepredigt, Vesper 2 Uhr Herr M. Gebhardt,
zu St. Pauli:	Früh 9 Uhr Herr D. Luthardt, Abends 6 Uhr Herr Cand. Sturm v. Pred.-C.,
zu St. Johannis:	Früh 1/2 9 Uhr Herr M. Brodhaus,
zu St. Georgen:	Früh 9 Uhr Herr M. Schneider, Vesper 2 Uhr Beistunde,
zu St. Jacob:	Früh 9 Uhr Herr M. Michaelis,
in der kath. Kirche:	Früh 7 Uhr Frühmesse mit Altarrede, 9 Uhr Predigt und Hochamt, 11 Uhr hl. Messe, Nachm. 2 Uhr Completorium,
in Connewitz:	Früh 9 Uhr Herr M. Gebhardt.

In der Johannis-Kirche für die Gemeinde Thonbergstraßenhäuser und Neureudnitz um 2 Uhr Gottesdienst, Predigt Herr M. Günther.

Notette:

Heute Nachmittag 2 Uhr in der Thomaskirche:

Nimm mir Alles, Gott, mein Gott, von Hauptmann.

Herr, erhöhe mein Gebet, von Schneider.

(Die Texte der Motetten sind an den Eingängen der Kirche für 1/2 Ngr. zu haben.)

Kirchenmusik:

Morgen früh 1/2 9 Uhr in der Thomaskirche:

Hymne von Mozart.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 3 Uhr Morgens

in	am 20. März.	am 21. März.	in	am 20. März.	am 21. März.
	R ⁰	R ⁰		R ⁰	R ⁰
Brüssel . . .	+ 4,1	+ 6,1	Alicante . . .	—	—
Gröningen . .	+ 2,2	+ 5,6	Palermo . . .	+ 8,1	+ 7,8
Greenwich . .	+ 4,4	+ 7,9	Neapel . . .	+ 5,6	+ 5,4
Valentia(Irland)	+ 7,5	—	Rom . . .	+ 6,1	+ 4,0
Havre . . .	+ 6,6	+ 7,2	Florenz . . .	—	+ 0,6
Brest . . .	+ 3,5	+ 6,8	Bern . . .	+ 1,0	+ 0,9
Paris . . .	+ 3,8	+ 7,1	Triest . . .	+ 6,3	+ 6,4
Strassburg . .	+ 4,6	+ 3,0	Wien . . .	+ 2,3	+ 5,1
Lyon . . .	+ 4,8	+ 4,8	Odessa . . .	—	—
Bordeaux . . .	+ 1,9	+ 3,6	Moskau . . .	—	—
Bayonne . . .	+ 3,2	+ 3,2	Riga . . .	— 1,1	+ 1,9
Marseille . . .	+ 4,9	+ 6,2	Petersburg . .	— 6,1	— 1,7
Toulon . . .	+ 4,8	+ 6,4	Helsingfors . .	— 2,4	—
Barcellona . .	+ 8,4	+ 9,0	Haparanda . .	—	— 1,0
Bilbao . . .	+ 4,6	+ 6,2	Stockholm . .	— 0,3	+ 0,3
Lissabon . . .	—	+ 7,4	Leipzig . . .	+ 2,3	+ 3,6
Madrid . . .	+ 1,9	+ 3,3			

Haupt-Gewinne

bei 4. Classe 73. Königl. Sächs. Landes-Lotterie.

Gezogen zu Leipzig am 23. März 1868.

Nummer	Thaler.	Haupt-Collectionen.
40349	20000	bei Herrn Franz Kind in Strelitz.
13246	10000	„ „ G. C. Heydemann in Baugen.
71122	5000	„ „ Franz Kind in Leipzig.
4086	2000	„ „ E. F. Schulze jun. in Leipzig.
8316	1000	„ „ Franz Kind in Weimar.
45897	1000	„ „ Gebr. Lehla in Hainichen.

Gewinne à 400 Thlr. Nr. 1345 4629 15390 18584 25034 28705

31257 38816 48934 49662 52843 64232 66250 69340 78651.

Gewinne à 200 Thlr. Nr. 116 1469 1612 3691 3737 4607 5174

6247 6451 9403 12168 16908 17729 21197 22801 25713 27283
28523 30977 31325 31833 32188 34379 37518 39688 41169 44812
45411 46908 47476 49268 51331 52187 55393 56832 58304 58721
59260 62443 66398 66678 66720 71222 78237 78305.

Gewinne à 100 Thlr. Nr. 303 325 615 2640 3687 4687 5433
5569 6072 6631 7361 7905 8193 8399 8912 8985 9103 9939
10969 11027 12986 13811 15198 16037 16047 16173 17468 17504
17626 17668 18180 18331 18502 19230 20540 20618 20832 21504
23509 24494 24946 25121 25277 25290 26327 26371 26428 26487
27246 27689 28072 28323 29023 29514 30998 33577 33690 33727
34433 35120 35446 35875 36138 36320 38101 39436 41122 41424
41458 41690 41917 42267 42280 44077 44106 44129 44133 44597
45050 45761 46922 47112 47788 48844 49498 51666 52627 54047
54257 54277 55314 55360 55831 57528 57616 58585 59227 59342
59896 60058 60330 60730 61359 61914 62574 62686 64085 64309
64367 64588 64812 65268 65825 66482 66685 67036 68348 70486
70716 72052 72333 74077 74119 74142 74786 75974 76190 76446
76743 77077 77729 77922 78021 78743 79968.

Tageskalender.

Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen Rückzahlungen und Ründigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Bombardgeschütz 1 Treppe hoch.

Städtisches Vertheilhaus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr.

In dieser Woche verfallen die vom 24. bis 29. Juni 1867 ver-setzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitentrichtung der Auktionsgebühren stattfinden kann.

Eingang: für Pfänderverkauf vom Waageplatze, für Einlösung und Prolongation von der neuen Straße.

Stationen der Feuerwachen.

Tag- und Nachwachen: Unter dem Stockhause, Magazingasse Nr. 1, Schletterstraße (5. Bürger-schule), Johannis-hospital.

Nachwachen: Unter der Polizeiwache, unter dem Stockhause, Fleischer-platz, Georgenhalle (Turner- und Rettungscompagnie).

Städtische Anstalt für Arbeits- und Gefinde-Nachweisung (Un-terstützungs- und Gewandhaus 1 Treppe), werktätlich eröffnet vom October bis März Vormittags 8 — 12 1/2 Uhr, Nachmittags 2 — 6 Uhr.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2 bis 4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 4 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Ngr.

Del Bergh's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9 — 5 Uhr.

Schillerhaus in Göhlis täglich geöffnet.

Arbeiter-Bildungs-Berein. Heute deutsche und englische Sprache, Freihandzeichnen, Vorstandssitzung.

Die Ausstellung der zu verloofenden weiblichen Arbeiten zum Besten der Suppenvertheilungsanstalt in der „alten Rathswaage“ am Markt ist täglich von 9 Uhr Vormittags bis 6 Uhr Nachmittags ununterbrochen geöffnet.

O. A. Niemann's Musikalien-, Instrumenten- u. Saiten-Handlung, Leihanstalt für Musik u. Piano-Magazin. Neumarkt 14. Hohe Lila.

W. Frisch's Musikalien- und Saiten-Handlung, so wie (sonst C. Bornitz'sche) Leihanstalt für Musik, Neumarkt 13.

Brauch, Photographisches Atelier Linden-straße Nr. 7. Karten à Dind. 8 Thlr.

J. A. Hietel, Mauricianum. Gestielter Kirchenmusik für religiöse Zwecke aller Confessionen.

Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstraße 1. Römisch-tri- und russische Bäder für Damen täglich 1 — 4 Uhr, für Herren 8 — 1/2 1 Uhr und Nachmittags 4 — 9 Uhr. Sonn- und Festtags 8 — 1 Uhr. Wannen-, Douch- und Hansbäder zu jeder Tageszeit.

Zwanzigstes und letztes

Abonnement-Concert

im

Saale des Gewandhauses zu Leipzig,

Donnerstag den 26. März.

Compositionen von L. van Beethoven

(gest. den 26. März).

Erster Theil. Kyrie, Sanctus und Benedictus aus der Missa solennis für Soli, Chor und Orchester. Die Soli gesungen von Fräulein Thomae aus Frankfurt a/M., Frau Häfner-Harken aus Jever und den Herren Rebling und Hill. Das Violinsolo gespielt von Herrn Concertmeister David. Fantasie für Pianoforte mit Chor und Orchester, vorgetragen von Herrn Capellmeister Reinecke.

Zweiter Theil. Grosse Symphonie mit Schlusschor über Schillers Lied „An die Freude“ (No. 9. Dmoll). Die Soli gesungen von Fräulein Thomae, Frau Häfner-Harken und den Herren Rebling und Hill.

Billets à 1 $\frac{1}{2}$ sind in der Musikalienhandlung des Herrn Fr. Kistner und am Haupteingange des Saales zu haben.

Wegen Vergrößerung des Orchesters können die Sperrsitze im Saale von 319 bis 382 nicht benutzt werden.

Einlass um 6 Uhr. Anfang 1/2 7 Uhr. Ende 3/4 9 Uhr.

Die Inhaber von Sperrsitzen werden ersucht, in diesem Con-cert ihre Sitznummern mitzubringen.

Die Concert-Direction.

Kenes Theater. (41. Abonnements-Vorstellung.)

Dritte Gastvorstellung des Herrn **Emil Devrient**, Ehrenmitglied des Königl. Hoftheaters zu Dresden.

Neu einstudirt:

Die Memoiren des Teufels.

Auffspiel in 3 Aufzügen nach dem Französischen bearbeitet von L. V. G.

Personen:

Robert	Herr Stürmer.
Der Marquis von Lormias	Herr Klop.
Chevalier von La Rapinière	Herr Herzfeld.
Graf von Cerny	Fräul. Link.
Die Gräfin, seine Gemahlin	Frau Hoffmann.
Die Baronin von Monqueroles	Fräul. Göb.
Marie, ihre Tochter	Herr Deutschinger.
Jean Gauthier	Herr Engelhardt.
Balentin	Frau Bachmann.
Frau Straub, Pächterin	

Das Stück spielt auf einem Pachtthofe bei dem Schlosse von Monqueroles in den Pyrenäen, im 2. Act in Paris u. im 3. auf dem Schlosse von Monqueroles.

Preise der Plätze.

Parterre: 18 Ngr. — Parlet: 25 Ngr. — Parterre-Logen: Ein einzelner Platz 20 Ngr. — Proscentiums-Fremden-Loge im Parterre links und rechts Nr. 2: Ein einzelner Platz 1 Thlr. 10 Ngr. — Mittel-Balcon: 1 Thlr. 10 Ngr. — Stehplatz daselbst: 20 Ngr. — Seiten-Balcon 1 Thlr. — Balcon-Logen und Proscentiums im 1. Range: Ein einzelner Platz 25 Ngr. — Amphitheater: 25 Ngr. — Stehplatz daselbst 15 Ngr. — Logen des 1. Ranges: Ein einzelner Platz 20 Ngr. — II. Rang: Mittelplatz 15 Ngr. — Seiten- und Stehplatz 10 Ngr. — III. Rang: Mittelplatz 7½ Ngr. — Seiten- und Stehplatz 5 Ngr.

Einlaß 16 Uhr. Anfang 17 Uhr. Ende 9 Uhr.

Die bestellten Billets bleiben bis um 10 Uhr reservirt und werden von da ab anderweit vergeben.

Morgen Mittwoch (Gastvorstellung der Frau Kapp-Young, von der Academy of Music zu New-York, und des Fräul. Weyringer vom Stadttheater zu Rotterdam.) **Die Hochzeit des Figaro.** Komische Oper in 3 Acten. Musik von Mozart. ** Die Gräfin — Frau Kapp-Young. ** Susanne — Fräul. Weyringer.

Der **correcte Plan** über sämtliche Plätze des neuen Theaters ist an der Casse für 5 Ngr. zu haben.

Die Direction des Stadttheaters.

Heute Dienstag den 24. März Abends 7 Uhr

CONCERT

des blinden Clarinettovirtuosen

J. F. Hentzschel aus Dresden

im Saale des Logenhauses auf der Elsterstraße unter gefälliger Mitwirkung von Fräulein Clara Schmidt (Gesang) und den Herren v. Inten (Pianoforte), Grabau (Violoncello) und Landgraf.

Programm.

Sonate (Op. 69, A dur) für Pianoforte und Violoncello von L. v. Beethoven.

Variationen für Clarinette und Pianoforte von C. M. von Weber.

Zwei Lieder mit Begleitung des Pianoforte:

- "Traumbild" aus den Volksliedern von F. W. Arnold.
- "Reiseliel" (Op. 34 Nr. 6) von F. Mendelssohn-Bartholdy.

Zwei Sätze für Violoncello:

- Sarabande von J. S. Bach.
- Larghetto von W. A. Mozart.

Elegie für Clarinette mit Begleitung des Pianoforte von A. Krusell.

Zwei Lieder mit Begleitung des Pianoforte von Franz Schubert:

- "Der Neugierige" (Op. 25 Nr. 6).
- "Ungebuld" (Op. 25 Nr. 7).

Zwei Sätze für Pianoforte solo:

- Boloniaise Cis moll von F. Chopin.
- Tarantella Asdur von St. Heller.

Doppelconcert für zwei Clarinetten mit Begleitung des Pianoforte von J. Müller, vorgetragen von Herrn Landgraf und dem Concertgeber.

Billets zum Subscriptionspreise à 15 ₰ sind in der Musikalienhandlung des Herrn **Friedrich Ristner**, so wie Abends am Eingange des Saales à 20 ₰ zu erhalten.

Bekanntmachung.

In unserer Verwahrung befindet sich:

ein **Rock** von dickem braungestreiften Winterstoffe mit schwarzer Borde besetzt, Hornknöpfen, schwarzem Luchsfutter, zwei äußeren Taschen im Schooß und einer Brusttasche außen links,

der von einem 18—22 Jahr alten Menschen von mittler, schlanker Statur, mit bartlosem länglichen Gesicht, am 20. ds. Monats an einen hiesigen Meubleur hat verkauft werden sollen, und den der erwähnte junge Mensch, als er von dem gedachten Meubleur examinirt worden ist und dabei die Flucht ergriffen, in den Händen des Letzteren zurückgelassen hat.

Da der Rock jedenfalls nicht auf redliche Weise in den Besitz des fraglichen jungen Menschen gekommen ist, so fordern wir den unbekannten Eigenthümer des Rocks, eventuell Denjenigen, der über den Eigenthümer oder die Person des beschriebenen jungen Mannes eine Auskunft zu geben vermag, auf, sich bei unserer Criminal-Abtheilung schleunig zu melden.

Leipzig, am 23. März 1868.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Dr. Rüder. Knechte.

Bekanntmachung.

Gestohlen wurden allhier erstatteter Anzeige zufolge

- am 14. ds. Mts. früh aus einer Küche in dem Grundstück Nr. 45 der Frankfurter Straße: ein **kupferner Durchschlag** und ein **grüner Glasleuchter** mit messingnem Fuß und dergl. Telle;
- in der Zeit vom 16. bis 19. ds. Mts. von einem Bodenraum in dem Grundstück Nr. 4 vor dem Windmühlenthore: ein **brauner zweireihiger Winterrock** mit äußeren Schooßtaschen und Wollatlasfutter;
- am 19. ds. Mts. aus einer Wohnung des Hauses Erdmannsstraße Nr. 19: ein **grauer Zugbeutel** mit ca. 15 Ngr. in div. Münzsorten;
- an demselben Tage Abends aus dem Hofraume des Hauses Petersstraße Nr. 14: ein **Wassereimer** von Zinkblech (nicht lackirt);
- in der Nacht vom 20. zum 21. ds. Mts. aus einer Droschke, die in dem Hofraume des Grundstücks Nr. 7 am Königsplatze gestanden hat: ein **Geldbetrag von 1 Thlr. 26 Ngr.** in 1 österr. Gulden, 5 Sechstel-, 4 Zwölftel- und 1 Dreißigstelthalerstücken;
- am 21. ds. Mts. Vormittags mittelst Taschendiebstahls in der Katharinenstraße: ein **schwarzledernes Portemonnaie** mit Stahlbügel, enthaltend einen **Silberthaler**, 3 **Sechsthalerstücke**, 1 **Zwölftelthalerstück**, eine **Rechnung** und drei **Recepte**;
- an demselben Tage Abends mittelst Einbruchs aus einer Wohnung des Hauses kleine Gasse Nr. 2: eine **braune Ledertasche** mit Fintel, enthaltend 3 **Thlr. 10 Ngr.** in 1 Cassenbillet, 1 Silberthaler, 1 österr. Gulden und 2 Zehngroschenstücken.

Etwaige Wahrnehmungen über den Verblieb der gestohlenen Sachen oder den Thäter sind bei der Criminal-Abtheilung des Polizeiamts ungesäumt zur Anzeige zu bringen.

Leipzig, am 23. März 1868.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Dr. Rüder. Knechte.

Freiwillige Subhastation.

Seiten des unterzeichneten Königl. Gerichtsamtes soll

den 22. April ds. Js.

das dem Schneidermeister Herrn **Franz Julius Schmidt** und der geisteskranken **Charlotte Wilhelmine Klop** gemeinschaftlich zugehörige, am hiesigen Thomaskirchhof unter Nr. 3 gelegene, mit 810 Steuereinheiten belegte, auf Fol. 493 des Grund- und Hypothekenbuches für die Stadt Leipzig eingetragene Hausgrundstück behufs der Theilung freiwillig versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden Anschlag, welchem die Versteigerungsbedingungen beigelegt sind, hierdurch bekannt gemacht wird.

Leipzig, am 16. März 1868.

Königliches Gerichtsammt im Bezirksgericht,
Abtheilung VII.

Beygang. Dr. Schmidt.

Auction.

Wegen Aufgabe der Wirthschaft sollen Donnerstag den 26. März a. c. früh 9 Uhr in Anger Nr. 16 nachverzeichnete Gegenstände, als: 1 Pferd, 7jähriger brauner Wallach, $\frac{12}{4}$ hoch, 1 Halbchaise, drei Rüstwagen, 1 Handrollwagen, 1 Pflug, 2 Eggen, 1 Faten, drei Rutschgeschirr, 3 Fahrgeschirr, Dünger, Meubles, verschiedene Wirthschaftsgeräthe, 19 Stück Stadtsäulen u. dergl. m. meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden.

Meubles-Auction

Reichstraße Nr. 10, 1. Etage.

Heute

Vorm. 9—12, Nachm. 2—5 Uhr.

H. Engel.

Versteigerung von Baupläzen.

Auf Antrag des Herrn Apotheker Neubert werde ich am
26. März d. J.
 Vormittags von 10 bis 12 Uhr folgende, an der Alexander-, Mendelssohn- und Weststraße gelegene Baupläze

P. I. = 2304 □ E.,	P. VIII. = 2626 □ E.,
P. II. = 2221 =	P. X. = 3190 =
P. III. = 2111 =	P. XII. = 2176 =
P. IV. = 2135 =	P. XIII. = 2176 =
P. V. = 1941 =	P. XIV. = 3200 =
P. VI. = 1940 =	

an Ort und Stelle versteigern.

Bedingungen und Parcellirungsplan sind auf meiner Expedition, Hainstraße Nr. 29, einzusehen.

Adv. Cerutti.

Freiwillige Versteigerung.

Das zu **Plagwitz** an der **Ziegelstraße Nr. 7** gelegene, mit 3240 q Brand-Casse und 303,1 Steuereinheiten belegte Haus- und Gartengrundstück, welches einen jährlichen Miethertrag von 240 q gewährt, soll durch mich

Dienstag den 14. April e., Vormittag 11 Uhr im Locale der **Insel Helgoland** zu **Plagwitz** unter den im Termine bekannt gemachten, sowie im Locale Helgoland und im Gasthose zu **Lindenau** aushängenden Bedingungen **meistbietend öffentlich versteigert werden.**

Leipzig, am 23. März 1868.

Bruno Neupert.

Auction

Katharinenstr. Nr. 6, Europäische Börsenhalle.

Heute früh von 9 Uhr an Fortsetzung von ff. stark ver- silberter Waare als: Messer, Gabeln, Gß- u. Kaffee- löffel sowie echter Goldwaaren als: Broches, Boutons, Nadeln etc.

Auction.

Katharinenstraße Nr. 6, Europäische Börsenhalle
Donnerstag d. 26. März früh von 10 Uhr an sollen

37 Stück schwarzer Tibet,
 2 : braune Kachemirs,
 4 : schwarze do.

besonders zu Confirmandenanzügen passend, meistbietend gegen Baar- zahlung versteigert werden.

J. F. Pohle.

Auction.

Freitag den 27. März Nachmittag von 3 Uhr an, und
Sonabend den 28. März Vormittag von 9 Uhr an versteigere ich
Weststraße Nr. 31 parterre

einen Nachlaß von guten **Meubles, Herrenkleidern und Wäsche, Betten** und verschiedenes **Küchen- und Haus- geräth.**

H. Engel, Rathsproclamator.

Auction in der städtischen Reitbahn.

Geschäftsaufgabe halber sollen daselbst

Sonabend den 28. huj. Vormittags 9 Uhr an mehrere überzählige **Reit- und Wagenpferde, Sättel, Zäume** und andere Reittensilien, eine Häfelmachine, ein Orchester, ver- schiedene Hausgeräthe, als: Ofen, Thüren, Fenster etc. versteigert werden.

Oscar Bieler.

Pferde- und Wagen-Auction.

Geschäftsaufgabe halber sollen

Dienstag den 31. März Vormittags 9 Uhr
 8 bis 10 Pferde, 12 bis 15 Kohn- und Sandwagen, Geschirre etc.
 im **Gasthof zur Sonne, Gerberstraße**, meistbietend verkauft werden.

F. Acker.

Lübeck-Kopenhagen-Malmö.

Die Post-Dampfer der verbündeten Hallandschen und Malmö- Dampfschiffs-Gesellschaften werden vom 15. d. M. an jeden Sonntag, Mittwoch und Freitag, Nachmittags 4 Uhr nach Ein- treffen des Lübecker 3.24 Nachm.-Zuges mit Post, Passagieren und Gütern nach obigen Plätzen expedirt.

Ankunft in Kopenhagen früh Morgens.

Ankunft in Malmö Mittags.

Mit dem 1. April beginnen die täglichen Fahrten (Sonabend ausgenommen.)

Lübeck, März 1868.

Leipzig.

Die Expedition
Charles Petit & Co.
Uhlmann & Co.

Lübeck-Gothenburg.

Die Post-Dampfschiffe:

Najaden Capitän **Saflander**,
 Ellida Capitän **Smitt**,
 Halland Capitän **Kollberg**,

werden vom 15. d. M. an abwechselnd jeden Sonntag und Mittwoch Nachmittags 4 Uhr mit Post, Passagieren und Gütern expedirt und laufen die Stationen Landstrona, Helsingborg, Halm- stad, Warberg an.

Lübeck, März 1868.

Die Expedition.

Charles Petit & Co.
Uhlmann & Co.

Leipzig.

Lübeck — Copenhagen — Christiania.

Das Postdampfschiff **L. J. Bager** Capt. **N. Werngrén** wird, im Anschluß in Copenhagen an das Postdampfschiff **Ex- cellencen Toll**, nunmehr wieder seine regelmäßigen Touren beginnen und zuerst am

Freitag den 27. d. M. Nachmittags 4 Uhr mit Post, Passagieren und Gütern von hier abgehen. Angelaufen werden die Stationen Dröbak, Horten, Ballo, Fredriksvaern und Gothenburg.

Dagegen fällt die zum 26. d. M. annoncirtre Tour aus. — Nähere Auskunft ertheilen

Lübeck, den 21. März 1868.

Charles Petit & Co.
Uhlmann & Co.

Leipzig.

Mecklenburgische Lebensversicherungs- und Sparbank

in Schwerin.

(Gegründet im Jahre 1853.)

Die Unterzeichneten empfehlen die Bank zum Abschluß von **Lebens- und Leibrenten-Versicherungen**, Erstere von 100 q an, und bei der Versicherung auf Lebenszeit mit **Dividende** und mit Wegfall der Policegebühren. — Prospective u. s. w. werden jeder- zeit unentgeltlich verabreicht. Die mittlere Dividende pro 1866 und 1867 beträgt jedesmal mindestens **32%** der Prämie und ist für die jüngere Altersprogreßion höher. Die für die ersten 11 Jahre des Bestehens der Bank bereits bezahlte Dividende beträgt durch- schnittlich **52 3/4%** der Prämie.

Leipzig, den 24. März 1868.

Der General-Agent

Th. Sackl, Hospitalstraße 7.

E. E. Doss, Thomasgäßchen 10.

H. Eschebach, Hospitalstraße 14.

H. Bachmann in Neureudnitz.

Im Jahre 1866 nahm eine Anzahl hiesiger

Militairs

mit regem Eifer an einem von mir eröffneten Unterrichtscursus der Gabelsberger'schen **Stenographie** Theil, welcher durch den Krieg unterbrochen wurde. Mehrere sprachen in neuerer Zeit den Wunsch aus, den Cursus fortzusetzen, andere, einen neuen zu be- ginnen. Diejenigen, welche sich daran zu betheiligen wünschen, bitte ich, das Nähere **Nachmittags 1 bis 2 Uhr** mit mir zu besprechen. **Franz Emil Drechsler**, Lehrer der fran- zösischen und englischen Sprache und der Stenographie, **Nicolai- straße 54 (Café Kröber)** 3 Treppen.

Gründlichen Unterricht in allen Fächern der kaufm. Contorwissenschaft ertheilt unter billigen Bedingun- gen ein prakt. Kaufmann. Näh. bei **Hrn. Kaufm. Moriz Schumann, Grimm. Str., Fürstenhaus.**

Gründlichen Unterricht

im Zeichnen und Malen ertheilt von jetzt an wieder der Unter- zeichnete.

W. Jordan,

Portrait- und Landschaftsmaler, Place de repos Nr. 3, 1 Tr.

Hierzu drei Beilagen.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Dienstag

[Erste Beilage zu Nr. 84.]

24. März 1868.

Einladung zur Zeichnung auf Eine Million Thaler Actien der Deutschen Grundcredit-Bank zu Gotha.

Die Bank — landesherrlich unterm 24. Juni 1867 bereits concessionirt — ist auf ein Stamm-Capital von 10 Millionen Thalern in 50,000 Stück, auf den Inhaber lautenden Actien à 200 Thaler gegründet, von dem zunächst eine Million Thaler zur öffentlichen Zeichnung aufgelegt wird.

Die Zeichnungen werden angenommen und zwar in den Tagen

vom 23. bis einschließlich 26. März a. o.:

- | | |
|---------------------|--|
| 1) in Berlin | bei der Berliner Handels-Gesellschaft; |
| 2) = Bonn | = Herrn Jonas Cahn; |
| 3) = Breslau | = = Heymann Oppenheim; |
| | = Herren Ruffer & Co.; |
| | = Herrn Moritz Schlesinger; |
| 4) = Cassel | = L. Pfeiffer; |
| 5) = Köln | = Herren Deichmann & Co.; |
| 6) = Dessau | = Herrn J. H. Cohn; |
| 7) = Dresden | = Michael Kaskel; |
| 8) = Erfurt | = Adolph Stürcke; |
| 9) = Frankfurt a/M. | = Herren de Neufville Mertens & Co.; |
| 10) = Gotha | = dem Bureau des Gründungs-Comités der Bank; |
| 11) = Hannover | = Herren J. Coppel & Söhne; |
| 12) = Leipzig | = = Frege & Co.; |
| | = = Hammer & Schmidt; |
| 13) = Magdeburg | = Herrn M. S. Meyer; |
| 14) = Moskau | = der Rostocker Bank; |
| 15) = Stettin | = Herrn S. Abel jr.; |
| 16) = Trachenberg | = Schy-Schlesinger. |

Bei einer Ueberschreibung wird die Repartition vorbehalten.

Statuten und Zeichnungsscheine können bei den Zeichnungsstellen in Empfang genommen werden.

Bei der Zeichnung ist eine Caution von zehn Procent des gezeichneten Betrages in baarem Gelde oder in Cours habenden Papieren niederzulegen, die bei der ersten Einzahlung zurückgegeben, bezüglich angerechnet wird.

Gotha, 22. Februar 1868.

Das Gründungs-Comité.

Herrmann Fürst von Hatzfeldt auf Schloß Trachenberg in Schlesien.
Otto von Holtzendorf, Herzoglich Sächsischer Oberstaats-Anwalt zu Gotha.
Berliner Handels-Gesellschaft zu Berlin.
Hugo Cahn, Königl. Preuß. Commerzienrath zu Bonn.
Moritz Cohn, Geh. Finanzrath und Hof-Banquier S. M. des Königs von Preußen und S. H. des Herzogs von Anhalt, Herzogl. Immediat-Eisenbahn-Commissar zu Dessau.
Hugo Elsner von Gronow auf Pniow, General-Landschafts-Repräsentant für Ober-Schlesien zu Breslau.
Frieboes, Stadtrath und Kammerer a. D. zu Gotha.
Woldemar von Heyden-Kartlow, Königl. Preuß. General-Landschaftsrath auf Kartlow in Pommern.
Graf von Maltzan, Freier Standesherr und Ober-Erb-Kammerer auf Militsch i/Schl.
Leopold Meyer, Rittergutsbesitzer auf Staffelde bei Tantow.
Graf von Pourtales auf Glumbowitz in Schlesien, Königl. Preuß. Kammerherr und Ceremonienmeister Sr. Maj. des Königs in Berlin.
Julius von Rother, Königl. Preuß. Ambrath auf Rogau in Schlesien.
G. H. von Ruffer, Königl. Preuß. Geh. Commerzienrath zu Breslau.
C. Schäfer, Rentier zu Gotha.
Schlesischer Bank-Verein zu Breslau.
Adolph Stürcke, Banthaus zu Erfurt.
Herrmann Baron von Vaerst zu Berlin.

Handelsgenossenschaft zu Leipzig.

Die
Generalversammlung der Handelsgenossenschaft zu Leipzig
findet

heute Abend 6 Uhr im Saale des Kramerhauses zu Leipzig

statt und wird folgende Tagesordnungsgegenstände umfassen:

- 1) Vorlegung des Geschäftsberichts und Rechnungsabchlusses für das Jahr 1867;
- 2) Antrag des Vorstands auf Auflösung der Genossenschaft für den in Aussicht stehenden Fall der Errichtung einer besonderen für Leipzig bestimmten und zugleich die Functionen eines Leipziger Handelsvorstandes übernehmenden Handelskammer;
- 3) Wahl einer neuen Revisionscommission;

sowie eventuell

- 4) Antrag des Vorstandes auf Abänderung der in §. 9 der Statuten über das Eintrittsgeld enthaltenen Bestimmung.

Der Versammlungsaal wird um 5 Uhr geöffnet und um 6 Uhr geschlossen werden.

Gedruckte Exemplare des Geschäftsberichts und Rechnungsabchlusses sind sämtlichen Herren Genossenschaftsmitglieder durch die Post zugesandt worden, liegen aber auch zu etwaiger Einsicht und Abholung bei dem mitunterzeichneten Adv. Oehme, Ritterstraße 7 bereit.

Leipzig, am 24. März 1868.

Der Vorstand der Handelsgenossenschaft.

W. Seyffert,
Vorsitzender.

Julius Harek,
Stellvertreter des Vorsitzenden.
Adv. Oehme,
Handelsconsulent.

Außerordentliche General-Versammlung der Deutschen Grundcredit-Bank zu Gotha.

Die Herren Actionaire der Deutschen Grundcredit-Bank zu Gotha laden wir zu einer außerordentlichen General-Versammlung
auf den 16. April c.

Nachmittags 4 Uhr in den Saal des hiesigen Hotels „Zum Deutschen Hofe“
hierdurch ergebenst ein.

Gegenstände der Tagesordnung sind:

- a) Bericht über den Stand des Unternehmens.
- b) Beschlussfassung über eine Abänderung des Art. 5. alin. 3. und Art. 6. alin. 2. des Statuts.
- c) Wahl der zur statutenmäßigen Anzahl von fünfzehn noch fehlenden zwei Aufsichtsraths-Mitglieder.

Stimmberichtig ist nach Art. 39. unseres Statuts jeder Actionair, welcher wenigstens 10 Actien besitzt. Eine Vertretung kann dabei geschehen: für Handlungshäuser durch ihre Procuristen, für Ehefrauen durch ihre Ehemänner, für Witwen durch großjährige Söhne, für Bevormundete durch ihre Vormünder resp. Curatoren, für Actien-Gesellschaften, Corporationen und Institute durch ihre gesetzlichen Vertreter. In allen übrigen Fällen kann ein Actionair nur durch einen andern Actionair vertreten werden.

Actionaire, welche, ein Jeder für sich, nicht 10 Stück Actien besitzen, können sich durch einen aus ihrer Mitte vertreten lassen, welchem zu diesem Zwecke die Actien in der zur Stimmberichtigung erforderlichen Zahl zu übertragen sind.

Die für die gegenwärtige General-Versammlung legitimirenden Actien-Zufagescheine, wie die Bevollmächtigungen zur Stellvertretung sind in den Tagen vom 10. bis den 16. April in unserem Bureau Bahnhofstraße Nr. 1 Vormittags von 9—12 und Nachmittags von 3—4 Uhr vorzulegen, worauf mit der Eintrittskarte die nöthigen Stimm- und Wahlzettel werden behändigt werden.

Gotha, 20. März 1868.

Das Provisorische Comité der Deutschen Grundcredit-Bank.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Von heute ab werden an der Casse der unterzeichneten Anstalt die am 1. April a. c. fällig werdenden Coupons der

der **Albertsbahn Lit. C. und D.,**
= **Böhmischen Nordbahn,**
= **Kaiser Franz Josef-Bahn,**
= **Kronprinz Rudolf-Bahn,**
= **Magdeburg-Salberstädter Eisenbahn bis 15. April,**
= **Stadt Halle**

spesenfrei eingelöst.

Leipzig, 23. März 1868.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Orthographisch richtig schreiben

kann Jeder nach einer leichtfaßlichen Methode in 10 Stunden lernen, Honorar 3 fl. . Adressen nimmt die Expedition d. Bl. unter X. Z. H. 9 entgegen.

Unterricht im Guitarre- und Harmonikspielen (auch Anfangsgründe für Violine und Zither) à Stunde 3 fl. , wird erteilt

Kleine Fleischergasse 4, 3 $\frac{1}{2}$ Treppen.

Die schwedische Sprache,

Conversation und Correspondenz, das Verstehen der Classiker des Landes, Tegner u. einberechnet, lehrt ein sich hier aufhaltender Uppsalienfer unter billigen Bedingungen bei geringem Zeitaufwande. Dasselbe in Bezug auf die englische Sprache. Näheres in der Exped. der „Allgemeinen Theater-Chronik“.

Lehrt fassl. theoret. pract. Unterr. im Französn. und im Ital. — Convers. und schriftl. Uebungen. — Carlstr. Nr. 5, 5 Tr. Die Stiegen bequem u. Ab. beleuchtet.

Tri b
für öffentl
Gerichtsh
Städtg
Novellen
A u f
10

Berliner
historisches
ndigt von

Abonne
wie die un
Die ge
Anmeldunge

Büch

He
Unive

Album für
Alles mi
Blüthen
Buraw,
Contelle,
Familien
Gellert,
Gerof, A
Dasselbe W
Gott mit
Hammer
Opig, S
- Seille
Polko, A
Rosenm
Epieffer,
- Emili
Spitta,
Stunden

Sturm,
Iholuck,

Zum
ämter
entgegen
Bo

Von
dies die
eine Fi
anderes
kann si
nicht n
ein täg
sie seit
fährt
Freih
bauern
gerechte
Milita
des M
rasch
Lage-

- Hau
offerirt ei

Hepa
leitungen
billig

Tribüne.

Organ
für öffentliches Leben,
Gerichtshalle, Berliner
Stadtgeschichten,
Novellen = Zeitung.

Auflage:
10000.

Die
„Berliner Wespen“
humoristisches Sonntagsblatt,
herausgegeben von J. Stettenheim.

Abonnements nehmen die königlichen Postämter des In- und Auslandes an, in Berlin die sämtlichen Zeitungs-Expeditoren, sowie die unterzeichnete Verlagshandlung.

Die geehrten auswärtigen Abonnenten bitten wir, ihre Abonnements rechtzeitig anzumelden, da wir bei späteren Anmeldungen nicht für die vollständige Nachlieferung der erschienenen Nummern einstehen können.

C. Mecklenburg in Berlin.

Daß die „Tribüne“ durch ihre zeitgemäße Auffassung des politischen Lebens, durch ihre treue Wiedergabe aller interessanten — **Gerichtsverhandlungen**, durch die Mannigfaltigkeit ihrer **piquanten Berliner Stadtgeschichten** und durch ein vielseitiges **Feuilleton** (im letzten Quartale allein: Novellen von D. Girndt, E. Pitawall und die spannende Criminalnovelle „der Vockreiter“ von A. Mühlburg)

sich die **Gunst** des Publicums in hohem Grade errungen, beweist die Thatsache, daß

Dreitausend neue Abonnenten

seit Neujahr hinzugetreten.

kosten im Einzelabonnement **vierteljährlich 13 Sgr.**, werden aber **gratis** an alle Abonnenten der „Tribüne“ verabfolgt.

Abonnementspreis
der **Tribüne**
mit der **Gratis-Beilage**

Berliner Wespen
für Berlin mit
Bringerlohn

vierteljährlich 24 Sgr.
monatlich 8 Sgr.

für Auswärts ohne
Bringerlohn

vierteljährlich nur
22 1/2 Sgr.

Bücher in Prachtbänden,

besonders geeignet als passende

Geschenke

für **Confirmanden.**

Hermann Schmidt jun.,

Universitätsstraße 19, dem Gewandhause vis à vis,
empfiehlt und hält vorrätig:

Album für Deutschlands Töchter. Mit Illustrationen. 3 Bde.

Alles mit Gott! Evangel. Gebetbuch. 20 Ngr.

Blüthen und Perlen deutscher Dichtung. 1 Bde. 6 Ngr.

Burrow, Herzensworte. 1 Bde.

Contelle, Pharos am Meere des Lebens. 1 Bde. 22 1/2 Ngr.

Familienbibel, Illustrirt. Mit 40 Stahlstichen. 6 Bde. 10 Ngr.

Gellert, Geistliche Oden und Lieder. 12 Ngr.

Grotz, Palmblätter. 1 Bde. 10 Ngr.

Dasselbe Werk. Wohlfl. Ausg. 22 1/2 Ngr.

Gott mit Dir. 1 Bde.

Hammer, Leben und Heimath in Gott. 1 Bde. 10 Ngr.

Opitz, Heilige Stunden eines Jünglings. 22 1/2 Ngr.

— Heilige Stunden einer Jungfrau. 22 1/2 Ngr.

Holko, Dichtergrüße. 1 Bde. 7 1/2 Ngr.

Rosenmüller, Mitgabe für das ganze Leben. 26 Ngr.

Spieker, Andachtsbuch. 1 Bde. 22 1/2 Ngr.

— Emilien's Stunden der Andacht. 1 Bde. 10 Ngr.

Spitta, Psalter und Harfe. 22 1/2 Ngr.

Stunden der Andacht. (Von Bischoffe.) In 1 Bde.

2 Bde. 25 Ngr.

Sturm, Hausandacht. 1 Bde. 7 1/2 Ngr.

Tholuck, Stunden der Andacht. 2 Bde.

Zum Beginn des neuen Quartals nehmen alle Postämter Deutschlands und Oesterreichs Abonnements entgegen auf die

Volks-Zeitung, Berlin, Verlag v. Franz Duncker. Preis 25 Sgr.

Von allen in Deutschland erscheinenden Zeitungen ist dies die billigste; für nur **25 Sgr.** das Quartal giebt sie eine Fülle von Mittheilungen und Belehrungen, wie kein anderes Blatt. Wo sich dieselbe einmal eingebürgert, da kann sie nicht mehr entbehrt werden und schon lange ist sie nicht nur in den **Städten**, sondern auch in vielen **Dörfern** ein täglich mit Ungeduld erwarteter Gast. Unermüdet führt sie seit Jahren den Kampf für das **Recht** und die **Wohlfahrt** aller Classen des Volkes, für die **Einheit** und **Freiheit** des gesamten deutschen Vaterlandes, die dauernd nur begründet werden können durch gute Gesetze, gerechte Verwaltung, Ermäßigung des Steuerdrucks und der Militärlasten. Ueber die jetzt bevorstehenden Verhandlungen des **Reichstags** und des **Zollparlaments** wird sie rasch und übersichtlich berichten und dieselben sowie alle Tages- und Weltereignisse in diesem Sinne beleuchten.

Malländer 12 Thaler-Loose

— Hauptgewinn 100,000 Lire, kleinster Gewinn 46 Lire —

nächste Ziehung am 1. April

offerirt einzeln à 8 Ngr pro Stück, in Partien billiger

Carl O. R. Viehweg, Petersstraße 15.

Reparaturen und neue Anlagen von Gas- und Wasserleitungen, sowie alle Klempnerarbeiten besorgt schnell, solid und billig
Richard Schnabel, Schützenstraße Nr. 11.

Wohnungsveränderung.

Unsere Wohnung befindet sich von jetzt an

Lurgensteins Garten 5c, 2. Haus rechts

I. Etage.

Dr. Hering. Dr. Klaro.

Gelegenheitsgedichte

zu allen Zwecken, Festspiele, Neden, Toaste u. werden stets beliebt und prompt gefertigt **Elisenstraße Nr. 19 parterre.**

Tafellieder, Hochzeitsgedichte,

Polterabendscherze, aufs vorzüglichste, stets originell, **Gesuche** aufs feinste stylisirt, **wirksame Anzeigen** fertigt

H. A. Meltzer,

Sternwartenstraße 15, Gartengebäude.

Künstliche Zähne setzt ein und dergleichen Reparaturen fertigt, plombirt und reinigt Zähne

W. Bernhardt, Zahnarzt, Thomaskirchhof Nr. 7
(früher Engelapotheke).

Die englisch-franz. Kunstwäscherei

2 Erdmannsstraße 2

empfiehlt sich zum Waschen seidener, wollener, halbwoollener, Barège- und sonstiger Art Kleider, sowie Pelze, Krimmer, Schwan, Glacéhandschuhe, Velour, Sammet, Stiderei, Teppiche, Gardinen u. u. unter Garantie. Auch wird waschacht gefärbt. Ablieferung schnell.

2 Erdmannsstraße 2
im Hofe links part.

Strohhüte

sowie **Filzhüte** werden schnell und billig gewaschen, gefärbt, nach den **neuesten Modells** umgearbeitet und garnirt.

Brüsseler Hüte wie neu auf belgische Art behandelt.

Adolphine Wendt, Universitätsstraße 7.

Einrahmungen

von Bildern, Stidereien u. jeder Art, sowie Vergoldungen von alten Spiegel-Rahmen werden schnell und sauber ausgeführt im

Spiegel- und Bilderrahmengeschäft von
C. H. Reichert, Hainstraße 27.

Nähmaschinenarbeiten

werden gefertigt **Katharinenstraße Nr. 24 im Gewölbe.**

Strohhüte

werden gewaschen, gefärbt, verändert und garnirt.

Agnes Thimig,

Petersstraße Nr. 46, 1. Etage.

Albert Heinrich,

Friseur,

31 Petersstraße 31.

Feinste Butter-Mandelseife 4 St.

10 Ngr, feinste Glycerinseife 3 St.

12 1/2 Ngr, feinste Honigseife 3 St.

12 Ngr.

Albert Heinrich,

Friseur,

31 Petersstraße 31.

Papierfragen und Manschetten

das Dgd. 4, 5, 7 1/2 — 10 Ngr.

Savon de Paris Riegel 26 Pth.

12 1/2 Ngr.

Albert Heinrich,

Friseur,

31 Petersstraße 31.

Abonnement zum

Haarschneiden u. Frisiren

1 Duzend Malten 1 Thaler.

Vis à vis Stadt Wlen.

Geschäfts-Eröffnung.

Hierdurch beehre ich mich die ergebene Anzeige zu machen, daß ich am hiesigen Platze Hainstraßen- und Brühl-Ecke ein
Cigarren- und Tabak-Geschäft
 en gros & en détail

unter der Firma

Carl Horst

eröffnet habe.

Mein Lager ist aufs Vollständigste sortirt und meine langjährigen Erfahrungen in dieser Branche setzen mich in den Stand, die mich Beehrenden aufs Beste zu bedienen. Ich bitte um gütige Berücksichtigung meines Etablissements und zeichne
 hochachtend **Carl Horst.**

Geschäfts-Anzeige.

Ich beehre mich hierdurch einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum, insbesondere den Herren Buchhändlern, anzuzeigen, daß ich die von mir innegehabte

Buchbinderei

unter eigener Firma fortführe. Da ich die nöthigen Hilfsmaschinen besitze, so bin ich in Stand gesetzt, allen Forderungen der Neuzeit entsprechen zu können. Ich werde stets bemüht sein alle geehrte Aufträge bei solider und prompter Bedienung möglichst billig auszuführen.
 Leipzig, den 24. März 1868.

Hochachtungsvoll

Hugo Claussner,

Reichstraße 15, Eingang vom Goldbahngäßchen.

Geschäfts-Eröffnung.

Hierdurch beehre ich mich die ergebene Anzeige zu machen, daß ich am hiesigen Platze unter der Firma
 Leipzig, 24. März 1868.

Julius Lewy,

Barfußgäßchen Nr. 2,

eine

Seiden-Garn- und Posamentirwaarenhandlung

errichtet habe.

Mein Lager ist auf's Reichhaltigste in allen **Nouveautés** assortirt, und halte ich mein Unternehmen dem geehrten Publicum bestens empfohlen. Es wird mein Bestreben sein das mir zu schenkende Vertrauen durch reelle und solide Bedienung zu rechtfertigen.
 Hochachtungsvoll

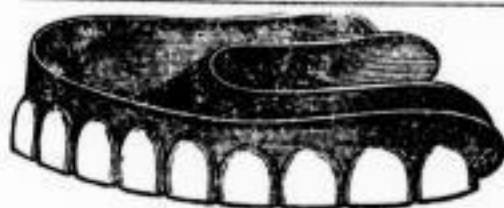
Julius Lewy.

Publicität!

Ankündigungen in alle hiesigen und auswärtigen Zeitungen werden täglich zu Originalpreisen befördert durch die

Annoncen-Expedition von Sachse u. Co., Roßstr. 8.

Visit- u. Adresskarten 100 Stück für **10** und **15** Ngr., } **E. Hauptmann,**
500 Rechnungen mit Firma für **1** Thlr. **5** Ngr. fertigt } Markt, Durchgang d. Kaufh.



Einem geehrten Publicum zeige ich ergebenst an, daß ich hier **Zeiger Straße Nr. 14** ein **Atelier für künstliche Gebisse** nach der bewährtesten Methode errichtet habe, nach welcher die natürlichen Zähne vollkommen ersetzt werden. — Vorhandene Zahnreste sind nicht notwendig zu entfernen. Die Gebisse werden völlig schmerzlos applicirt und können von den Patienten selbst nach Belieben leicht abgenommen und wieder eingesetzt werden. — Möglichst billige Preise werden zugesichert und bei nicht völliger Befriedigung die Gebisse innerhalb vier Wochen gegen vollständigen Ersatz zurückgenommen. Leipzig, den 19. März 1868. **Assistenzarzt v. d. Armee B. Schwarze, Zahnarzt.**

Das mechanisch-optische Atelier von **Wilh. Pfefferkorn**, Universitätsstraße Nr. 11, empfiehlt sich hierdurch dem geehrten Publicum zur geneigten Berücksichtigung.
 NB. Reparaturen jeder Art, billige Preise, reelle Bedienung.

Strohhüte werden gewaschen, gefärbt u. modernisirt } **C. Schumann,**
 zu billigsten Preisen. } im Durchgang der Kaufhalle am Markt.

Neue weiche Filzhüte à 1¹/₆ Thlr., elegant und dauerhaft } **C. Schumann,**
 } Durchgang der Kaufhalle am Markt.

Gegen jeden veralteten Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Brustleiden, Halsbeschwerden und Reuchhusten, ist nur durch seine Bestandtheile, die kein anderer Brust-Syrup enthält, das sicherste Mittel der

G. A. W. Mayer'sche

Brust-Syrup
 aus Breslau.

Preis:
 Die $\frac{1}{2}$ Flasche à 2 ^{ap.}
 Die $\frac{1}{3}$ Flasche à 1 ^{ap.}
 Die $\frac{1}{4}$ Flasche à $\frac{1}{2}$ ^{ap.}

Preis:
 Die $\frac{1}{2}$ Flasche à 2 ^{ap.}
 Die $\frac{1}{3}$ Flasche à 1 ^{ap.}
 Die $\frac{1}{4}$ Flasche à $\frac{1}{2}$ ^{ap.}

Für Leipzig halten Lager die Herren

Theodor Pfitzmann, Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße.
Gehr. Spillner, Windmühlenstraße.

E. A. Schulze, Gerberstraße.

C. Weise, Schützenstraße.

A. Lungenstein u. Sohn, Markt, Bühnengewölbe Nr. 12.

Oscar Jessnitzer, Dresdner Straße.

werden in
 Annahme
 Borbä
 Nr. 9 im
 Putz w
 hönster
 Alle
 reparirt un
 Herren
 fertigt Nic
 Herren
 in u. aufern

grau und
 den von n
 viele Auftr

Pfänd
 fertigt, auch

Str

Wäsch

In und
 gepolst. u.
 Eine gei

Neu

gut und bi
 Schuhmach

Rohrst
 zogen Ligo

Garten
 niederzuleg

Pfän

Egid

als vorzügl
 erwirung d

Ein sch

laß auf d
 schnelles
 Leibschneide
 Wärme jed
 auf Grund
 Recht meine
 bitttern o
 empfehlen.

Pirna.

Lager d

Original

is vorräti

Getragene Handschuhe

werden in 14 verschiedenen Farben wie neu gefärbt.
Annahme Petersstraße 3 im Hausstand und Weststr. 54, 4. Et.

Borhänge werden gewaschen und geglättet Frankfurter Straße
Nr. 9 im Hof 2 Treppen. **J. A. Nohland.**

Hut wird sauber und billig gefertigt und stehen eine Auswahl
schönster Frühjahrs Hüte billigt zum Verkauf bei
Mathilde Krug, Duerstraße Nr. 6, 4 Treppen.

Alle Arten Herrenkleider werden gut gefertigt, modernisiert,
repariert und gereinigt Neutirchhof 45, 2. Etage.

Herrenkleider werden gewaschen, ausgebessert, auch neu ge-
fertigt Nicolaisstraße 14, Hof rechts 2. Thür II. bei Eilenberg.

Herren- u. Knabenanzüge sowie alle Reparaturen derselben werden
in u. auferm Hause gut gefertigt Gerichtsweg 11 b. E. Pfeifer, Schneider.

Pferde-Decken,

grau und carrirt, mit und ohne Vorderblatt, (früher Müller) wer-
den von mir gefertigt und verspreche die solidesten Preise, um
viele Aufträge bittet **A. Reibert,**
große Brauhausgasse 29, Halle a/S.

Pfänder versehen, prolongiren, einlösen wird verschwiegen be-
sorgt, auch Vorschuss gegeben Burgstraße 22, 2 Tr. **Fr. Schulze.**

Strohhüte

wäscht, färbt und modernisiert
sehr schnell und billig
Marie Ramsthal,
Braustraße 6 b.

Wäsche wird gut und sauber gestickt
Brühl Nr. 3, 4 Treppen vornheraus rechts.

In und außer dem Hause werden Sopha's und Matratzen
gepolst. u. repar. im Matratzen- u. Kissen-Gesch. Rosenthalg. 1 pt.

Eine geübte Schneiderin empfiehlt sich in und außer dem Hause
Ranstädter Steinweg 63, 2 Tr. vornheraus.

Meubles werden schön neu dauerhaft polirt,
sowie lackirt, Reparaturen jeder Art
gut und billig ausgeführt. Bestellungen nimmt **Fr. W. Ebner,**
Schuhmachergäßchen, Gewölbe Nr. 20, an.

Rohrstühle werden dauerhaft und zum billigsten Preis be-
sorgt Lützowstraße Nr. 12.

Gartenarbeiten jeder Art werden schnell ausgeführt. Adr.
niederzulegen Schützenstraße im Blumengeschäft.

Pfänder einlösen, prolongiren und versehen
wird schnell u. verschw. besorgt, auch
Vorschuss gegeb., Hall. Str. 3, 4 Tr.

Egide Lenoksohes Zahnpulver

als vorzügliches Mittel zur Reinigung der Zähne und zur Con-
servierung derselben empfiehlt **die Engel-Apotheke**
am Markt.

Ein schneller Temperaturwechsel wird jederzeit nicht ohne Ein-
fluß auf das Wohlbefinden des Menschen bleiben und wird ein
schnelles Herabsinken der Wärmegrade ebenso sicher Diarrhöen,
Leibschneiden u. zur Folge haben, wie eine schnelle und übergroße
Wärme jederzeit Uebelkeiten erzeugt. In beiden Fällen kann ich
auf Grund gemachter Erfahrungen und ärztlicher Zeugnisse mit
Recht meinen rühmlichst bekannten **Haffmann'schen Magen-**
bittern als das sicherste und beste Hilfs- und Hausmittel
empfehlen.

Hirna. Johann Gottlieb Haffmann.
Lager des Haffmann'schen Magenbittern halten stets
in Originalflaschen:

- Herr **J. G. Apitzsch,** Petersstraße.
- = **Louis Apitzsch,** Grimma'scher Steinweg.
- = **C. Behrend,** Halle'sches Gäßchen.
- = **Friedr. Bernick,** Tauchaer Straße.
- = **Bruno Cinenkel,** große Windmühlenstraße.
- = **Robert Gensel,** Georgenhalle.
- = **F. A. Gankel,** kleine Fleischergasse.
- = **Julius Gubner,** Gerberstraße.
- = **J. F. Lagner,** Zimmerstraße.
- = **Otto Meißner,** Grimma'sche Straße.
- = **Herrmann Melzer,** Ulrichsgasse.
- = **Franz Reife,** Universitätsstraße.
- = **Arthur Schädlich,** Peterssteinweg.
- = **Anton Seisert,** Ranstädter Steinweg.
- = **Gustav Zehler,** Emilienstraße.
- = **W. Julius Wieselhügel** in Lindenau.
- = **Friedr. Bergner** in Neuschönefeld.
- = **E. Krabl** in Gohlis.

Todtenkleider

als vorrätig **Halle'sches Gäßchen Nr. 13, 2. Etage.**

Bergmann's Zahnseife und Zahnpasta,
weltberühmt und allgemein beliebt zum Reinigen und
Conserviren der Zähne und des Zahnfleisches, empfiehlt
a 3 und 4 $\frac{1}{2}$ die Hofapotheke zum weißen Adler,
Hainstraße.



Stollwerck'sche Brust-Bonbons

wiederholt preisgekrönt auf
der Welt-Ausstellung in
Paris 1867, in bekannter
Güte und Vorzüglichkeit



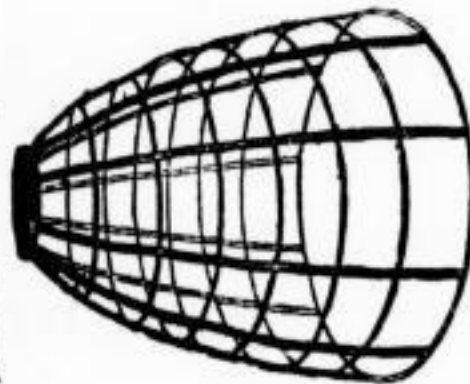
bringen in empfehlende Erinnerung die Depôts in Leipzig bei
Hofapotheker **E. A. Neubert** in der w. Adlerapothek und bei
Apoth. **N. Knauth** in der Engelapothek; in Dresden in sämt-
lichen Apotheken; in Zwenkau bei **W. A. Ch. Hoffmann.**

Sirop de Capillaire,

als vorzügliches Mittel gegen Husten und Heiserkeit anerkannt,
empfiehlt in $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Flaschen

Die Hofconditorei von Wilhelm Felsche.

Weiswägen-Handlung
und
Stahlstrick-Fabrik



von
Rudolph Taenzer

LEIPZIG
Markt Nr. 12.

Engel-Apotheke.

Frühjahrs-Hüte

für Damen neuester Façons in geschmackvoller Aus-
wahl bei **Chr. Gottfr. Böhne sen.**

Englische Couverts!

En gros Toßgröße, gummiert, 1000 Stück - 25 Mgr. En detail
sowin will von man Doctor musinflet
billigst. Robert Schaefer, Mühl. 67

Alizarin-Tinte patentirte

in Flaschen à 1, 2, 3, 6 und 10 $\frac{1}{2}$,

Chemnitzer-Copir-Tinte

in Flaschen à 2 $\frac{1}{2}$, 4, 7 $\frac{1}{2}$ und 10 $\frac{1}{2}$,

Schwarze Tinte

in Flaschen à 1, 1 $\frac{1}{2}$ und 2 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$,

sowie schwarze und Aliz. Tinte im einzelnen empfiehlt die Tinten-
fabrik von

Heinrich Müller,

Grimm. Steinweg 51.

Fußbodenfarben

in allen nur möglichen Couleuren gleich streichfertig und
schnell trocknend zurecht gemacht, desgl. Glanzlack und
Firnis in bester Qualität hält zu den billigsten Preisen
empfohlen die Lack- und Farbenhandlung von

Friedrich Schmidt, Ritterstr. 27, Brühlcke.

Meerrettig-Pastillen, Brustcaramellen,
Bayer. Malzzucker

empfiehlt als probate Linderungsmittel gegen Husten

Carl Ziersuss, Café à l'Espérance, Thomasmühle.

Nicolaisstraße 52, der Kirche vis à vis, empfiehlt zu billigsten
Preisen für Confirmanden Geschenke in Goldwaaren, als Brochen,
Boutons, Ringe u. s. w. **J. Erhard.**

Ein Rest feiner Camelot, ein Rest Sommerstoff, passend zu Hose
und Weste oder Knabenanzügen, ist preiswürdig zu verkaufen
Salomonstraße Nr. 3, Hinterhaus 2 Treppen.

Riebig's Nahrungsmittel

in löslicher Form
vom Apotheker J. Paul Riebig
in Dresden.

Ersatzmittel für Muttermilch, Nah-
rungsmittel für schwächliche Kinder, alters-
schwache, entkräftete, bleichsüchtige und blut-
arme, sowie besonders an schlechter Verdauung
und Magenbeschwerden leidende Personen.
Empfohlen von den ersten medicinischen Auto-
ritäten und analysirt von Herrn Dr. Albricht
in Tharandt.

Niederlagen in Leipzig:
à Fl. 10 π :

Otto Meißner, Grimm. Str. 24
Paul. Heydenreich, Weststr. 17
August Hübner, Kirchstr. 8



Erfurter Schuhlager

Herr Eduard Unger
in Erfurt

hält fortwährend Lager seines anerkannt
vorzüglichsten und solidesten Fabrikates zum Fabrikpreis
Grimma'scher Steinweg No. 3.



Sehr billige Meubles-Offerte.
In meinem großen Meubles-Ausverkauf Petersstraße Nr. 42
bietet sich Gelegenheit auf das Vortheilhafteste einzukaufen.

Die Hoffmann'sche Marquisen-Fabrik,
Windmühlenstraße Nr. 24,
liefert und empfiehlt ihre bewährten
prämiirten und patentirten Fenster-Marquisen
eigner Construction zu billigst normirten festen Fabrikpreisen.

H. G. Peine,
Grimma'sche Strasse No. 31,
empfiehlt sein reichhaltiges Lager von
Gestickten Gardinen in Mull, Mull mit Tüll-Kanten und Tüll $\frac{6}{4}$, $\frac{8}{4}$, $\frac{10}{4}$ und $\frac{12}{4}$ breit
brochirten Gardinen in Mull, Sieb, Damast, Gaze und Filet in allen Breiten,
Mouleaux-Stoffen $\frac{6}{4}$ bis $\frac{10}{4}$ breit,
Negligé-Stoffen in bester Qualität zu auffallend billigen Preisen.

Zur Beachtung.

Einem geehrten Publikum empfehle ich mein Lager chirurgischer Artikel, als: mit größter Sorgfalt gearbeitete Bruchbänder
jedem individuellen Leiden entsprechend, Irrigateure (Selbststillsirer), Clyso-pompen, Mutter- und Kinder- und Wund-
spritzen, Katheter, Suspensorien, Strümpfe für Beinhadern, Urinhalter, Mutterkränze u., und werde ich stets be-
müht sein, mit allen Kräften dahin zu wirken, daß jedem Leidenden Heilung oder Linderung geschafft wird. Indem ich mich bei
Bedarf aufs Angelegentlichste empfehle, bitte ich hiervon gefälligst Notiz nehmen zu wollen.

Carl Franek, chirurgischer Instrumentenmacher,
an der Pleiße Nr. 3 (Place de repos).

Für die beginnende Saison empfiehlt die reichhaltigste Auswahl der neuesten
Jaquets und Beduinen in Wolle und Seide, sowie Reisekleider, Blousen und Schürzen
von den einfachsten bis elegantesten

Gustav König, Grimma'sche Straße Nr. 24, 2. Etage.

Gänzlicher Ausverkauf.

Mein Commissionslager von **Poll de chèvre, Cretonne, Orleans** und sonstigen Damensstoffen, sowie auch Stoffe für
Herren-Schlafröcke, Comptoirröcke, Joppen u., soll noch vor der Messe umzugs halber vollständig geräumt werden und
offerire ich dieselben darum

50 % unter dem Werthe:

Damenkleiderstoffe von 2 π an die Elle. Stoffe für Damen-Jacken, Schlafröcke, Jaquets, Joppen, Comptoir-
röcke u. 2 Berl inner Ellen Breite von $12\frac{1}{2}$ π ab die Elle.

F. W. Rumpf, Reichstraße 6 u. 7.

Cravatten und Shlipse empfiehlt
Marie Gutsch, Katharinenstraße Nr. 24.

Reichstr. 51, 1. Et. **Grosser Ausverkauf** Reichstr. 51, 1. Et. **50 Procent unter dem Einkaufspreis**

ollen um schnell damit zu räumen, eine Partie acht französische Long-Chales und französische schwarze Taffets und
 failles im Ganzen auch im Einzelnen ausverkauft werden.

Rene Noßhaar, Stahlfeder, Seegras und Stroh-Matratzen

mit schön polirten und lackirten Bettstellen, eiserne Klapp-Bettstellen mit Stahlfeder-Matratzen, Sopha's, Ottomanen mit Kasten,
 bequeme Lehnstühle sind in großer Auswahl vorrätig und sichern bei guter Arbeit billige Preise J. G. Müller, Tap., Reichstr. 18.

Confirmanden-Anzüge

in großer Auswahl

empfiehlt billigst zur geneigten Berücksichtigung das Herren-Kleider-Magazin von H. Marhenke, Reichstraße Nr. 19.

Das Neueste in Sonnenschirmen

empfiehlt einem geehrten Publicum zum billigsten Preise
 Bezüge und Reparaturen werden schnell gefertigt.

Ernst Müller, Reichstraße 43.

Das Meubles-Magazin Burgstraße Nr. 5, 1. Etage goldne Fahne,

empfiehlt eine große Auswahl der schönsten Meubles zu außergewöhnlichen billigen Preisen.

A. Schwalbe.

Sehr billige aufrangirte Taffetbänder

bei

Lömpe und Rost,

Grimma'sche Straße Nr. 34, 1. Etage.

Billige Kleiderstoffe, Jaquets und Mäntel!

Cretonnes Elle 3—5 π , Mir, Doppel-Lüster und Orleans Elle 4—7 π , Tuche und Buckskins Elle 16 π bis 1 π ,
 breite 10/4, Jaquets von 2 π an, Knabenhabits von 1 1/2 π an Kleine Fleischergasse Nr. 13 im Gewölbe.

Die Eisen- und Kurzwaarenhandlung von Bernhard Gröbler, Grenzgasse 9, Meudnik, Ecke der Kreuzstraße,

empfiehlt: Baumaterialien, Wirtschaftsgegenstände, Küchengeräthe, Radlerwaaren, Schreibutensilien so wie andere in das Fach ein-
 schlagende Artikel zu billigsten Preisen.

Das Sarg-Magazin von Ferd. Runge,

Halle'sches Gäßchen Nr. 13,

empfiehlt außer seinem reichhaltigen Lager von

Pfosten-, Bret- und Kindersärge

von heute ab auch **Metallsärge** in verschiedenen Größen.

Geissler Rathhaus Gräbner

im Durchgange

empfehlen ein reichhaltiges Sortiment von gut und elegant ge-
 bundenen Leipziger und Dresdner Gesangbüchern; auch werden
 alle Arten Bücher zum Einbinden angenommen.



Unsichtbare seidene Lyoner Chignon-Netze

in allen Farben u. Größen zu 2 1/2, 5 n. 7 1/2 π

H. Backhaus,

Grimm. Str. 14.

Knöpfe und Besätze

neueste Muster und billig empfiehlt

A. Willerodt, Ritterstraße 46.

Im Herren-Kleidermagazin von G. Leysath
 ein bedeutender Vorrath Confirmanden-Anzüge billig verkauft
 werden, desgleichen Röcke, Beinkleider, Westen und Schlaf Röcke.
 Neumarkt Nr. 36.

Aufrangirte Eisenbahnschienen

zum Bauen sind stets und in allen Längen vorrätig bei

August Vogel, Wintergartenstraße 5.

Noßhaare

gut gesotten verkauft à 6. 7 1/2 π

Otto Liebscher in Wurzen.

Gartenverkauf

im Johannisthal IV. Abth. Nr. 8, gleich hinter der Sternwarte,
 mit mehr als 2000 hochstämmigen und vielen wurzelechten Re-
 montantrosen, schönen Weinanlagen, vielen Obstbäumen, 2 Brunnen,
 Larnanstalt, Schmelz, schönem gemauerten Gartenhaus, großem
 Schuppen, mehreren Mistbeeten ist billigst zu verkaufen; auch wird
 getrennt verkauft, sowie einzelne Theile vermietet.
 Kupper's große Fleischergasse Nr. 1 parterre.

Verkauf eines Landhauses.

Eine in der Nähe von Leipzig anmuthig gelegene, herrschaftlich
 eingerichtete ländliche Besitzung, bestehend aus großem, am Flusse
 gelegenen Garten, umfänglichen neu erbauten Gewächshäusern und
 zwei im besten wohnlichen Stande befindlichen Wohngebäuden mit
 Aussicht auf Fluß, Wiese und Wald ist, nach Befinden mit einigen
 Aclern Feld, durch den Unterzeichneten unter günstigen Zahlungs-
 bedingungen aus freier Hand zu verkaufen.

Wegen der Lage an fließendem Wasser würde sich das Grund-
 stück auch zu einer industriellen Anlage vorzüglich eignen.

Adv. C. Bärwinkel, Grimma'sche Straße 29.

Grundstücks-Verkauf.

Ein in der südlichen Vorstadt von Leipzig gelegenes, 8500 \square E.
 haltendes, von 3 Straßen begrenztes Grundstück, aus elegant und
 solid erbautem Wohnhause, Nebengebäude, Hof und geschmackvoll
 angelegtem Garten bestehend, ist zu verkaufen. Dasselbe bietet bei
 seiner jetzigen Einrichtung einen höchst angenehmen Wohnsitz für
 eine einzelne Familie, würde aber auch zur Bebauung und beziehungs-
 lich parzellenweisen Veräußerung deshalb vorzüglich geeignet sein,
 weil es bei einer Länge (Straßenfronte) von 212 Ellen eine Tiefe
 von nur 40 Ellen hat. Nähere Auskunft ertheilt

Adv. Dr. Tröndlin, Reichstraße 47, 3 Treppen.

Mit dem Verfaufe

von mehreren Wald- und Flur-Parzellen, unmittelbar an den
 projectirten Part in Blasewitzer Flur gränzend, Sonnenseite, gegen
 Nordwesten durch Wald geschützt, vorzüglich zu Baupläzen für
 herrschaftliche Sommerwohnungen geeignet, ist der Unterzeichnete
 von dem Besitzer beauftragt und wird auf frankirte Anfragen er-
 forderliche Auskunft ertheilen.

Dresden, den 17. März 1868.

Adv. W. Michael,

Johannisplatz Nr. 16 part.

Ein Productengeschäft in guter Lage ist zu verkaufen. Adressen
 abzugeben unter B. J. H 100. in der Expedition d. Bl.

Einem Geschäftsmann, der einige hundert Thaler im Besitz hat,
 kann ein rentirendes Geschäft nachgewiesen werden. Adressen A. 1
 Tuchhalle bei Herrn Kaufm. J. d. u. f.

Hausverkauf.

Ein neugebautes Haus in der Buchhändlerlage ist für 13500 fl zu verkaufen. Einkommen 930 fl . Adressen unter B. H. 40 sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine Restauration in der innern Stadt, schöne Meßlage, ist zu vergeben. Alles Nähere zu erfragen im Königsstiller am Markt.

Zu übernehmen ist sogleich eine flotte Restauration mit Inventar. Näheres für Zahlungsfähige im Comptoir Weststr. 66.

Flügel, Pianino's, Pianoforte's von **Hölling & Spangenberg** in Zeitz hat in Commission und werden zu Fabrikpreisen verkauft Petersstr. 41, Hohm. Hof, 3. Et.

Pianinos, taf. Pianoforte und Flügel neu und gebraucht zu verkaufen und zu vermieten H. Fleischergasse 24, 3 Tr.

Pianinos und Flügel höchst elegant und sehr durabel verkauft unter 3 Jahre Garantie möglichst billigst

Carl Schumann, Universitätsstraße Nr. 16.

Ein sehr gutes Pianino ist billig zu verkaufen
Mühlgasse Nr. 6, 3 Tr.

Ein gebrauchter, noch gut gehaltener Flügel ist billig zu verkaufen Nicolaisstraße 31, 2 Treppen vorn heraus.

Zu verkaufen oder vermieten ist billig ein noch gutes Pianino große Fleischergasse 17, II.

Zu verkaufen ist ein großes Senfer Spielwerk (ganz neu). Zu erfragen Frankfurter Straße Nr. 33 parterre bei Frau Müller.

Billig zu verkaufen 1 alterthümliche Saaluhr und einige Delgemälde Grimma'scher Steinweg Nr. 4, 1 Treppe.

Vier Jahrg. Gartenlaube von 1864—1867 und 1 Oleander in Kübel, gefüllt blühend, sind zu verkaufen. Näheres beim Hausmann Breitenborn im Bezirksgerichtsgebäude.

Ein großer 2 thüriger Kleiderschrank, Preis 6 1/2 fl , ist zu verkaufen Brühl 23 im Gewölbe.

Eine Partie eichene Klappbettstellen, wollene und halb-wollene Decken und Einquartierungs-Gegenstände werden im Ganzen und Einzelnen billig abgelassen
im Brühl Nr. 52 im Tiger.

Zu verkaufen sind 2 große eichene Bänke mit Rückwand
Schletterstraße Nr. 1, 2 Tr.

Ein paar neue, sehr gute
Schreibsecrete
sind zu verkaufen Eisenbahnstraße 13, im Hofe parterre.

Zu verkaufen sind 1/2 Dbd. Polsterstühle und eine Wiege
Universitätsstraße Nr. 19, 3 Tr.

Billig zu verkaufen stehen gebrauchte Meubels, Betten, Stühle, Tische, Bänke, Kommoden, Kleiderschrank Friedrichstr. 35 parterre.

Zu verkaufen
ist wegen Veränderung in der Hainstraße Nr. 25 im Hofe quervor 1 Treppe: 1 dreiständiges Schreibpult mit Schubladen und Seitenschränken, 1 Tafelschrank, 1 Schrank mit Briefschächeln versehen, 1 Sopha, 2 gepolsterte Sessel, 1 Waschtisch, 2 Rohrstühle, 1 Tisch mit Auflegepult.

Ein Bureau und ein kleiner Kleiderschrank sind billig zu verkaufen Goldbahngräßen Nr. 6, 2. Etage.

Sophas und verschiedene andere Meubel verkauft billig das **Meubel-Lager in Stadt Gotha.**

8 Stück Rohrstühle, 1 Nachstuhl und 3 Kinderbettstellen sind billig zu verkaufen große Fleischergasse 21 im Hofe rechts 1 Tr.

Zu verkaufen sind 1 f. Mahagoni-Schreibsecretaire, ein gr. heller Pfeilerspiegel, 1 Ausziehtisch von Eichenholz, 1 H. Commode, 1 Schüsselbret, 1 Nachstuhl, 2 Stück Strohmatten Nicolaisstraße Nr. 5, 2 Treppen rechts.

Sophas, Secrete, Küchen-, Kleiderschränke, Kommoden, Bettstellen, Tische, Stühle, Spiegel verkauft billig Sternwartenstr. 1, 1 Tr.

Zu verkaufen ist ein gutes Mahagoni-Sopha mit brauntwoll. Damast Grimm. Straße 26, 4 Treppen links.

Zu verkaufen ist ein noch gut gehaltener schwarzer Divan
Nicolaisstraße Nr. 6, II.

Für Geschäftsleute! Ein gediegener 5 Ellen lg. Schrank, 2 Thüren mit Holzfüllungen, 2 Thüren mit Glasscheiben, zu allen Branchen verwendbar, ist für den halben Preis verkäuflich
Reichstraße 15. C. F. Gabriel.

Ein wenig gebrauchtes Büffet mit Marmorplatte, ein Waschtisch, Stühle und verschiedene andere Meubels sind weggutshalber billig zu verkaufen Mühlgasse 6, III.

1 Küchentisch mit Schränken nebst darüber befindlichem Teller- u. Schüsselbret, 1 Kochmaschine, 1 spanische Wand, 3 Stk. Fenster, 1 1/4 E. hoch 1 1/4 E. breit, Bierflaschen, große Töpfe u. Rouleaux-hölzer sind zu verkaufen lange Straße Nr. 2, 1 Treppe.

Sopha's

empfiehlt in Auswahl **C. F. Pirnisch**, Weststr. Nr. 60.
Eine gebr. Klapp-Ottomane 3 1/2 Ellen lang, 1 Elle 7 Zoll breit steht billig zu verkaufen Gerberstraße 5 beim Tapezierer.

Mehrere Gebett neue Flaumfederbetten, sowie auch andere neue und gebrauchte sind sehr billig zu verkaufen Nicolaisstraße Nr. 31, Hof quervor 2 Treppen.

Zu verkaufen sind 3 Gebett gute Familien-Betten
Schuhmachergäßchen Nr. 6, 3 Treppen.

Achtung!

Für Chor-Damen des Theaters bietet sich eine schöne Gelegenheit dar, neue weiße u. reizende hellfarbige Bühnen-, resp. Ballkleider ganz billig zu kaufen im Hotel de Bavière, Hof 3. Etage.

Sofen, Westen und Röcke, ganz neu, sind sehr billig zu verkaufen Thomaskirchhof 19.

100 Pfund neue geschlossene Bettfedern zum Verkauf. Adressen nimmt an der Wirth goldene Laute.

Ein schwarzes Sammtkleid, noch neu, passend für Theater und Singspielhallen, ist preiswürdig zu verkaufen Auerbachs Hof 4. Auch ist daselbst noch ein Jaquet zu verkaufen.

Zu verkaufen sind billig eine Partie leere Cigarrenkisten & Stück 3 und 4 & Peterssteinweg 55 im Geschäft.

Zu verkaufen sind 35 Stück Waschleinen 60 Ellen lang & St. 10 fl , welche 20 fl gekostet haben, beim Hausm. in der Turnhalle.

Eine russische Theemaschine von Kupfer ist zu verkaufen
Burgstraße Nr. 2, 1 Treppe.

Ein vollständiges Klempnerwerkzeug ist zu verkaufen.
Näheres Stadt Frankfurt im Hofe.

Diverse ovale eichene

Holzboettche

mit Blei ausgeschlagen, & 20 Ctr. Wasser haltend, sollen billigst verkauft werden

Petroleum-Raffinerie Lindenau Rudolph Zenker.

Eine eiserne Waschblase ist zu verkaufen, noch ganz wie neu. Zu erfragen Georgenstraße Nr. 16b, 3 Treppen.

Zu verkaufen ist ein Kochofen aus Berliner Kacheln, mit einer Röhre, Ringsfeuerung und Wasserkessel, in der ehemaligen Wohnung des verst. Professor Mettenius im botanischen Garten.

Zu verkaufen 1 doppelte eiserne Kochmaschine und Zubehör, 1 messing. Saalhür-Klingelzug und Doppelschloß, ein lacirtes Bücher-Regal Georgenstraße 26, 1. Etage links.

Wagen. Eine leichte, ganz verdeckte Chaise und eine Halb-Chaise, beide ein- oder zweispännig zu fahren, stehen unter Anderen billig zu verkaufen.
Bayerische Straße 20 b. **B. Weniger.**

Zu verkaufen ist ein Fleischerwagen, 1 Wanne, ein Ständer, Kochmaschinen und Defen, Copirpresse und 2 Gebett Betten, 1 Kinderbettstelle Münzgasse Nr. 2.

Ein Handwagen, vierrädrig und sehr dauerhaft, ist billig zu verkaufen Johannisgasse 25, 2. Et.

Ein eleganter einsitziger Kinder-Schiebewagen ist gegen einen zweisitzigen einzutauschen Katharinenstraße 21, 3 Tr.

Ein schöner neuer Kinderwagen ist zu verkaufen
Grimma'sche Straße Nr. 20, 4 Treppen.

Zu verkaufen

stehen mehrere starke Maulthiere im Deutschen Hause.

Ein Bulle, schlachtbar, steht zu verkaufen bei Knoblauch in Rogbach bei Raumburg.

Eine drei Monate alte, schön gezeichnete englische Dogge ist zu verkaufen bei **Goldenström**, Berliner Bahnhof.

Ein frisch importirter grauer Papagei (psittacus erithaeus), bekanntlich die gelehrigste Gattung, ist mit 5 1/2 fl zu verkaufen. Adressen unter Z. L. sind in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Zu verkaufen sind ein Paar zahme Nachttauben
Mittelstraße 30 parterre rechts.

Ein gut schlagender Perlstaar ist billig zu verkaufen oder gegen 1 Canarienhahn zu vertauschen Plagwitz, Insel Helgoland, S. L. 12.

Lindenbäume = Verkauf.

Aus Samen gut bewurzelt stehen zum Verkauf Gerberstraße 46 bei **Krenkmann.**

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Dienstag

[Zweite Beilage zu Nr. 84.]

24. März 1868.

Coaks-Verkauf aus hiesiger Gasanstalt:

bei Abnahme von hundert und mehr Scheffeln . . . zu 5 Ngr. — Pf. per Scheffel,
bei Abnahme von 50 bis 99 Scheffeln . . . = 5 = 5 = = =
bei Abnahme unter 50 Scheffeln . . . = 6 = = = = =

Bef. Bestellungen erbittet sich durch meine rothen Kästen oder durch Stadtpost, bei 5 Scheffel unfrankirt,
C. Herm. Schulze, Comptoir und Lager am Täubchenweg neben der Bierbrauerei.

1000 Stück

Remontant-, Bourbon- und Thee-Rosen in Pracht-
Sorten, schönes Stämmchen und gut bewurzelt, empfiehlt zu mög-
lich billigen Preisen, Kataloge gratis, die Handelsgärtnerei von
C. Clauss, Querstraße Nr. 35.

Remontant-Rosen,

hochstämmige, die schönsten Sorten werden, um damit zu räumen,
billigst verkauft Johannisthal IV. Abth. Nr. 8, gleich hinter der
Eternwarte, von Nachmittags 4 bis 7 Uhr.

Buchsbaum

billig zu verkaufen Mühle Groß-Bschoder.

Kartoffeln beste Sorte à Schffl. 1 pf 25 ngl , à Meze
4 ngl , sowie Mäuschartoffeln à Meze
7, **Samen-Bisquitkartoffeln** à Meze 4 ngl , **Magdeburger**
Zaierkraut à Pfund 1 ngl , in Orthosten und Centnern be-
deutend billiger, **Sardellen**, **Preißelbeeren**, **Pfeffer-** und **saure**
Burken empfiehlt **C. F. Hofmann**, Neutirchhof Nr. 6.

Hafer.

Ein Pöschchen guten Böhm. Hafers erhielt in Commission und
verkauft zu 34 $\frac{5}{6}$ Thlr. per 100 Pfd. Brutto
Johann Christian Freygang,
Nicolaisstraße 10.

Mit meiner so beliebten **Tip Top-Cigarre**, ff. Java mit
Jara, Savanna und Cuba à Stück 5 g bin jetzt wieder
vollständig assortirt u. empfehle dieselbe von jetzt an nur in feinen
Farben und gut gelagert; außerdem halte unter

Nr. 21 eine feine Manilla à 6 g
Nr. 25 eine reine Java à 6 g
Nr. 54 ff. Seedleaf mit Savanna, Kneif-Facon à 5 g
Nr. 22 hell, 52 dunkel Seedleaf mit Cuba, Java u. Savanna
Kneif-Facon à 4 g
Nr. 42 Prima-Amalema mit Cuba à 4 g
Nr. 36 feine Java mit Felix Brasil à 3 g
Nr. 34 Prima Carmen mit reiner Brasil-Einlage à 3 g
als ganz vorzüglich von Qualität bestens empfohlen.

Hermann Neupert, Grimma'sche Straße 23.

Für Raucher

einer milden Qualität Cigarre

empfehlen als etwas aussergewöhnlich Schönes in Brand und
Aroma einen grösseren Posten Ausschuss-Cigarren unter

No. 100 Seedleaf mit rein Cuba-Einlage

zum Preise von 13 pf pr. Mille, à St. 4 g

Hahn & Scheibe, vorm. Guido Müller,
Petersstrasse 36, Hôtel de Bavière.

ff. prima

Carmen-Brasil-Cigarren

verkaufe pr. mille 8 pf , 25 Stück 6 $\frac{1}{2}$ ngl und empfehle
ebenso mein altes Lager bester

Dreipfennig-Cigarren

zur geneigten Beachtung.

Hermann Kabitzsch, 57 Grimm. Steinweg 57.

Heute kommen große **Seefische** und **Schollen** à th . 18 g
und **Pöcklinge** an bei

Th. Becker, Ritterstraße Nr. 42.

Kaffee feiner großb. Caravello-Kaffee à 7 ngl ,
gebrannt à th . 9 ngl .

Feiner großb. englischer Kaffee à th . 7 $\frac{1}{2}$ ngl , gebrannt à th . 10 ngl .

Feiner Java Tellischery-Kaffee à th . 9 ngl , gebrannt à th . 12 ngl .

ff. Domingo-Kaffee à th . 10 ngl , gebrannt 12 ngl .

ff. großbohniger Neilghery-Kaffee à th . 10 ngl , gebrannt 13 ngl .

extra ff. do. à th . 11 ngl , gebrannt 14 ngl .

Extra ff. großbohnigen Demerary-Kaffee à th . 11 $\frac{1}{2}$ ngl ,

gebrannt 14 $\frac{1}{2}$ ngl .

ff. braunen Menado-Kaffee à th . 12 ngl , gebrannt 15 ngl .

Hochbraunen Java-Kaffee à th . 13 ngl , gebrannt 16 ngl .

sowie festen Kaffeezucker à th . 5, 5 $\frac{1}{2}$ u. 6 ngl empfiehlt

Ernst Werner,

Grimma'sche Straße 22.



empfehlen fein und kräftig im Geschmack

gebrannt à Pfd. 13—16 Ngr.,

echten Mokka à Pfd. 20 Ngr.,

ff. Perl- = à Pfd. 15 Ngr.

sowie die beliebten billigen Sorten

gebrannt à Pfd. 10—12 Ngr.

die beste Qual. (roh à Pfd. 7 $\frac{1}{2}$ —15 Ngr.)

Hermann Kabitzsch, 57 Grimm. Steinweg 57.

Italienische Maronen,

Braunen-Rosinen,

Schal-Mandeln,

Datteln,

Lampert- und Para-Nüsse,

Malaga- und Smyrna-Feigen,

Deutsche und französische Brünellen,

Französische glasirte Früchte,

Catharin-Pflaumen,

Apfelsinen und Citronen

empfehlen billigt

F. W. Engelmann,

Barfußgäßchen.

Frische Solst. Austern,

fr. Schellfisch, Seezungen und Steinbutt, neuen Astrach. Caviar,
russ. Zunderschoten, fetten geräuch. Rheinlachs, fr. Pöcklinge, Frank-
furt a/M. Bratwürste, ger. Hamburger Rindszungen, fr. Algier.
Blumentohl, Braunsch. Cervelat-, Trüffelleber-, Leber-, Sardell-
und Zungenwurst, Schinken, rhein. Brünellen, franz. Honigbirnen
und Äpfel.

J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Braunschweiger

Wurst- und Delicatessen-Handlung

Hainstraße Nr. 20 erhielt: Neue Sendungen Braunsch.
und Gothaer Wurst, Westphäl. Pumpnickel,
Holländischen Flott und Edamer Käse und empfiehlt
außerdem: verschiedenen kalten Aufschnitt, eingesezte
Gemüse, Spargel, Bohnen und Salzbohnen.

Feinsten Tafel-Mostrich,

scharf und auch weinsüß, empfiehlt in Büchsen von 3, 5 u. 7 $\frac{1}{2}$ ngl ,
sowie ausgewogen täglich frisch von der Mühle weg

Heinrich Müller,

Grimm. Steinweg 51.

Heute frischen Seedorf

und schöne große wilde Enten empfiehlt billig

J. A. Silze sen., Ritterstraße Nr. 6.

Heute frischen Seedorf

empfehlen billig

Moritz Schumann.**Frischer Schellfisch und Seedorf** ist angekommen und zu verkaufen bei**J. K. Drensig.****Ästrach. Caviar**, frisch angekommen, à $\text{H. 1} \text{ } \text{fl. 5} \text{ } \text{H. 1}$
Thomaskirchhof Nr. 19.**100 Oxhoft****prima Magdeburger Sauerfohl**

à Oxhoft 7 Thlr.

à Eimer $2\frac{1}{3}$ =à Anker $1\frac{1}{3}$ =

hat abzulassen

bei Entnahme von 25 Oxhoft
billiger, incl. Faß**G. Buchhelm, Coethen.****Frische Morcheln**als die ersten, frischer Waldmeister aus der freien Natur, und
schöner frisch geschnittener Scheiben-Honig ist angekommen bei**E. Rolle.**Stand: Markt, Barfußgäßchen vis à vis sowie auch Mittwoch u.
Sonnenabends auf dem neuen Johannis-Markt der Schmiede gegenüber.**Dölkauer Ritterguts-Butter** empfiehlt**C. L. Bäßler**, Petersstraße Nr. 41, Hohmanns Hof.

Frische Zufendung von

**Altenburger Ziegen- und
Käse**

erhielt und empfiehlt

J. W. Engelmann, Barfußgäßchen.**Milchhalle 13 Magazingasse**

empfehlen täglich 2 Mal frische Milch.

Ein kräftiges Hausbackenbrot,das Pfund $10\frac{1}{2}$ S., in 8-, 10- und 12-Pfündern, verkauft fort-
während das Mehl- und Producten-Geschäft, Ritterstraße Nr. 4,
sowie in der Bäckerei, Volkmarisdorfer Straßenhäuser, von**C. A. Kramer.**

Bei Entnahme von 100 H. billiger.

Ein nicht zu großes Haus wird mit 2000 fl. Anzahlung zu
kaufen gesucht. Adressen unter Z. S. H. 3. bittet man niederzu-
legen in der Expedition dieses Blattes.**Gesucht** wird ein hübsches Gärtchen. Adr. unter U. K. in
der Expedition d. Blattes niederzulegen.**Geschäftsanzeige.**Waaren allerhand, überhaupt nur gangbare Artikel werden per
Casse gekauft. Auch wird auf Waaren, wenn sie nicht verkauft
werden sollen, wenn es gewünscht wird, gegen billige Bedingungen
Vorschuß gegeben.**Im Comptoir Rudolphstraße Nr. 1 parterre.**
Siehe Schild.**Reichstraße 37, 1. Etage.**Gekauft werden zum höchsten Preis alle **Waaren, Gold,
Silber, Uhren, Wäsche, Lager- und Leihhauscheine,
Meubles, Pianofortes**, so wie gangbare Artikel jeder
Art, wobei jedem Verkäufer der Rückkauf billigst gestattet.**Geld** Brühl 82 im Gewölbe bei **G. Voerckel.**
Gekauft werden zum höchsten Preis alle
**Waaren, Gold, Silber, Uhren, Betten, Kleidung,
Pelzfachen, Wäsche, Lager- und Leihhauscheine**, sowie alle Werthgegen-
stände, wobei ich jedem Verkäufer auf Wunsch den Rückkauf gestatte.**Geld** kleine Fleischergasse 21, 3. Et.
werden alle Werthgegenstände, als Gold, Silber,
Uhren, Betten, Wäsche und Kleidungsstücke ge-
kauft, worauf einem Jeden der Rückkauf oder die
Erneuerung desselben gestattet ist.**Scheibentutsche.**
Eine wenig gebrauchte elegante 4 sitzige Scheiben-
tutsche wird zu kaufen gesucht. Offerten sind unter
R. M. H. 46 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.**Hagel- und Vieh-Versicherungsbank für Deutschland
in Berlin,**
gegründet auf Gegenseitigkeit als Vieh-Versicherungsbank im Jahre 1861.Wir suchen für das **Königreich Sachsen** einen tüchtigen und zuverlässigen Generalagenten, auch tüchtige Bezirksagenten für
unsere **Hagelversicherungsbranche**, und bitten darauf Reflectirende um gefl. Offerten mit Angabe von Referenzen.
Berlin, Hollmannstraße 30.**Die Direction.****Gegen baar Geld**werden gekauft **Ladentafeln, Schreibpulte, eiserne Geldcassen**
und Schränke, Brückenwaagen, und Tafelwaagen, ganze Ein-
richtungen u. s. w. Bestellungen u. Adr. Reichstr. 15 bei C. F. Gabr.**Getragene Kleidungsstücke, Wäsche, Schuhwerk** werde
gekauft Burgstraße 22, 2 Tr., Sporergräßchen-Ecke. **Fr. Schulz.**Dachrinnen von Zink oder starkem Blech, gebr. aber noch
guten Stande werden gekauft. Hausm. B. Schoden, Floßplatz 3.**3 Thaler Belohnung!**wer einem jungen rechtlichen Mann 50 fl. auf 4 Monate gegen
Zinsen verschafft. Adressen werden freundlichst unter M. A. d.
poste restante erbeten.**Gesucht** wird von einem rechtlichen Mann 50—100 fl.
eine Lebenspolice von 400 fl. auf 1 Jahr gegen 5% Zinsen.
Adressen Sternwartenstraße Nr. 34, 5. Etage.**100 fl.** werden gegen vollständige Sicherheit zu leihen gesucht.
Adr. bittet man unter F. K. 100. in der Exp. d. Bl. niederzu-**1000 fl. bis 2000 fl.** werden gegen vollkommene hypothetische
Sicherheit auf ein hiesiges Grundstück zu erborgen gesucht durch
Dr. Eugen Wendler jun.,
Katharinenstraße 24.**10,000 Thaler Münzelgelder**sind, wo möglich ungetrennt, gegen Hypothek sofort auszuleihen
durch **Adv. E. Bärwinkel**, Grimm. Str. Nr. 29.**500 Thaler** sind zum 1. April auf sichere Hypothek aus-
zuleihen.Werthe Adressen bittet man unter Chiffre H. C. H. 120 bei
Herren Gebrüder Spillner, große Windmühlenstr., niederzulegen.**Geld** auf Wäsche, Betten, Kleidungsstücke, Uhren, Leihhaus-
scheine ist zu haben Burgstraße 22, II.**Neelles Heirathsge such.**Eine anständige gebildete Dame mit gutem Charakter und an-
genehmem Aeußern wünscht sich zu verheirathen, am liebsten mit
einem Wittwer, der ein anständiges Auskommen hat, auch würde
sie für kleinere Kinder eine liebende Mutter sein. Geehrte Herrn
welche hierauf reflectiren, werden ersucht ihre Adresse unter B. B. 10
mit Angabe ihrer Verhältnisse und wo möglich mit Photographie
poste restante Leipzig niederzulegen. Photographie wird auf Ver-
langen retour geschickt, Verschwiegenheit wird zugesichert.Ein in Leipzig etablirter Kaufmann von 28 Jahren wünscht sich
baldigst zu verheirathen. Da es ihm an Damenbekanntschaft fehlt
wünscht derselbe auf diesem Wege nähere Bekanntschaft anzuknüpfen.
Darauf reflectirende Damen wollen gef. ihre werthen Adressen
mit Photographie sub E. K. H. 30. in der Expedition d. Bl.
niederlegen.

Discretion ist Ehrensache, Vermögen nicht Bedingniß.

Gesucht werden anständige Aeltern, einen Knaben in die Pflege
zu nehmen, $5\frac{1}{2}$ Jahr alt. Adressen niederzulegen unter H. F. 2
in der Expedition dieses Blattes.

In sehr gute Pflege wird ein Ziehkind gesucht

Webergasse Nr. 4, 1 Treppe.

Gesucht wird von einer alten bewährten Feuer-Verf.-Anstalt
ein anständiger tüchtiger Inspector. Gefällige Offerten mit cur-
culum vitae erbittet man sich unter F. V. C. H. 17. durch die
Expedition dieses Blattes.Für einen jungen strebsamen Commis ist in einem Indu-
Engros- und Export-Geschäft eine Stelle offen. Bewerber wollen
unter Angabe seitheriger Stellungen, Alters u. der Chiffre
S. R. & C. H. 125. poste restante Leipzig, sich bedienen.**Steindrucker,**die im Farbendruck gründlich bewandert sind, finden dauernde
Beschäftigung in der lithographischen Kunstanstalt von
C. A. Pocher in Nürnberg.Ein **Steindrucker** findet Stellung bei**A. Bindt**, Steindruckerei in Reudnitz, Chausseestraße 25.Einen geübten **Copisten** suchtAdvocat **Conrad Hoffmann**, Hainstraße Nr. 3.**Schneidergesellen, gute Arbeiter,**
sucht **F. A. Starke.**

Gesucht wird ein Schlosser auf Geldschranke
hohe Straße Nr. 32 b.

Gesucht wird ein Drechslergeselle auf polirte Holzarbeit bei
Carl Berger, Königsplatz Nr. 5.

Gesucht wird ein Schneidergeselle auf Ausbesserei bei
einem Herrschneider. Näheres Petersstraße Nr. 25, 3 Treppen.

Ein Gehülfe, welcher auf Herrenmützenfertigen eingerichtet ist,
findet Beschäftigung Neufirchhof Nr. 9, goldnes Weinfäß 4 Tr.

Gesucht wird zum 1. Mai für eins der feinsten Hotels in
Magdeburg ein **Koch**, welcher nur in Hotels servirt hat und gute
Zeugnisse über seine Leistungen aufweisen kann. Bewerber wollen
ihre Papiere oder Copien derselben an den Oberkellner im weißen
Schwan, Magdeburg, franco einsenden.

Einen geübten Strohhutpresser
C. Schulze,
Grimma'sche Straße Nr. 30.

Ein junger gewandter Mensch aus guter Familie kann pr. Ostern
in meinem Pelzwaaren- und Mäzengeschäft en gros et en détail
eine Stelle als Lehrling für Comptoir, Lager und später Verkauf
unter günstigen Bedingungen haben.

F. Witzleben, Kaufhalle.

Ein Knabe, welcher Lust hat Drechsler zu werden, kann sich
melden bei **Carl Berger, Königsplatz Nr. 5.**

Gesucht wird zu Ostern ein Lehrling. Alexanderstraße Nr. 5.
C. Bessler, Sattler und Tapezierer.

Colporteurs kann ein leicht verkäuflicher Artikel nachgewiesen
werden bei **C. N. Kübel, Rastädter Steinweg 74, im Hofe 1 Tr.**

Für eine Dampfabrik ätherischer Oele und Essenzen wird ein
unverheiratheter kräftiger Arbeiter gesucht.
Adressen Zeitzer Straße 14 parterre.

Gesucht wird ein Gartenarbeiter so wie ein Mann,
welcher das Copuliren der Bäume unter Garantie übernimmt,
Burgstraße 4, 2 Treppen.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Mülhknecht. Zu
erfragen Mühle Löbnitz.

Ein cautionsfähiger **Oberkellner** wird sofort gesucht. Adressen
unter C. C. abzugeben in der Buchhandlung von Herrn Klemm.

Gesucht wird zum 1. April ein zuverlässiger Kellner auf
Rechnung Petersstraße goldner Hirsch.

Ein gewandter solider reeller Kellner, welcher **tüchtig** ist, Mit-
tagsrösch zu serviren, kann sehr **gute** Stelle erhalten. Zu melden
bei Herrn **Sauer**, kleine Fleischergasse Nr. 7, mit Zeugniß **heute**
Nachmittag von 3 bis 5 Uhr.

Gesucht wird ein Bursche vom Lande zur häuslichen Arbeit
Gerberstraße Nr. 48 1 Treppe.

Gesucht wird ein Bursche von 14 bis 16 Jahren, ohne Kost,
große Fleischergasse Nr. 24 im Seilergewölbe.

Ein kräftiger Laufbursche
wird zum sofortigen Antritt gesucht. Mit Zeugniß zu melden
Catharinenstraße Nr. 26.

Gesucht wird sogleich ein Laufbursche von 15 bis 16 Jahren
zum Zeitungstragen. Rastädter Steinweg 63, 2 Treppen vornh.

Ein ordentlicher Laufbursche, aber nur mit guten Zeugnissen,
kann sich melden zwischen 11—12 Uhr Dresdner Str. 23 bei **H. Bierow.**

Gesucht wird zum 1. April ein Bursche zum Regelauffetzen in
der Restauration zur Wartburg, Schrötergäßchen Nr. 2.

Gesucht wird für Irland (Dublin) in ein Institut eine junge
Deutsche, die in ihrer Muttersprache und in einem Kindergarten
Unterricht geben kann. Gehalt 20 £ St. Wäsche frei. Gute
Empfehlungen nöthig.

Anmeldungen binnen 8 Tagen zu richten an: Miss Sims Rat-
land House, New-Brentford. Middlesex, England.

Directrice = Gesuch.

Für ein Putz- und Modewaarengeschäft einer größeren Provin-
zialstadt — pr. Bahn 1 Stunde von Leipzig — wird eine Dame,
die im Putzfach vollständig fertig ist, unter sehr guten Bedingungen
sogleich gewünscht. Näheres zu erfragen Markt 2, 1. Etage.

Eine tüchtige Falzer- und Hesterin wird gesucht
Thalstraße Nr. 17, 1 Treppe.

In einem Putzgeschäft einer Residenzstadt Thüringens ist die
erste Stelle unter günstigen Bedingungen zu besetzen. Offerten
werden unter C. D. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Mädchen, in Putz oder Schneidern geübt, findet Beschäfti-
gung. Näheres Marienstraße Nr. 18 beim Hausmann.

Gesucht werden junge Mädchen zum Weisnähen
Petersstraße Nr. 28, 4 Treppen rechts.

Gesucht wird ein Mädchen zum Nähen ausdauernd beim
Tapezieren **Perzog, Centralstraße Nr. 9, I.**

Sand-Näherinnen,

aber nur sehr geübte, finden dauernde Beschäftigung bei

Friderici & Co.

Ein Mädchen, im Einfassen von Herrenhüten geübt, findet sofort
Beschäftigung bei **F. Witzleben, Markt 13.**

Gesucht wird eine Wickelmacherin und ein Cigarrenmacher
(Bursche) Peterssteinweg Nr. 5, 2 Treppen.

Gesucht wird ein gebildetes Mädchen (bis 25 Jahr)
für 3 erwachsene Kinder, welches französisch und englisch spricht.
hoher Gehalt. L. Friedrich, Ritterstraße 2, I.

Gesucht wird ein gebildetes, ehrliches Mädchen, welche zum
Verkauf und leichter Arbeit paßt. Zu erfragen von 1—4 Uhr
Neureudnitz, Dorotheenstraße Nr. 36, 1 Treppe.

Eine tüchtige Köchin,

die etwas Hausarbeit übernimmt, wird gesucht.
Mit Buch zu melden Leibnizstraße 6, 1 Treppe.

Den 1. April wird ein Dienstmädchen gesucht
Reichstraße 36, 3. Etage.

Gesucht wird zum 1. April ein ordnungsliebendes
Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Näheres
Salzgäßchen Nr. 6 im Strumpfwarengeschäft.

Gesucht wird krankheitshalber zum 1. April ein nicht zu
junges Dienstmädchen, die in der Wirthschaft erfahren ist und
auch von der Küche etwas versteht,
Salzgäßchen Nr. 8 im Gewölbe bei **M. Bauer.**

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein braves ordentliches
Mädchen zu aller häuslichen Arbeit in einen Gasthof für aus-
wärts. Mit Buch zu melden Brühl 54/55, Rauchwarenhalle,
beim Hausmann von Nachmittag 3—4 Uhr.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen wird per
1. oder spätestens 15. April für die Wirthschaft und Wartung eines
Kindes bei gutem Lohn und guter Behandlung gesucht. Zu
melden Carlstraße Nr. 5 parterre links.

Eine gewandte Restaurationsköchin

wird jetzt oder zum 1. April gesucht. Näheres bayerische Straße 1.

Gesucht wird ein ordentl. erfahrenes Dienstmädchen, die etwas
sticken u. nähen kann. Von 9 Uhr an zu erfragen Dörrienstr. 2—3, 3.

Gesucht wird wegen eingetretener Krankheit sofort ein fleißig
an Ordnung gewöhntes Mädchen, zu melden
Nicolaisstraße Nr. 44, 2 Treppen.

Ein junges Mädchen wird zum 1. April für häusliche Arbeit
zu miethen gesucht Frankfurter Straße 32 parterre.

Gesucht wird zum 1. April ein an Ordnung und Reinlich-
keit gewöhntes, in Küche und Hausarbeit wohlverfahres Mädchen.
Nur mit guten Zeugnissen versehene mögen sich melden Insel-
straße Nr. 14 Treppe B, 1. Etage links.

Gesucht wird zum 1. April ein reinliches, flinkes Mädchen
für häusliche Arbeit, mit Buch zu melden
Königsplatz Nr. 18 parterre.

Gesucht ein Stubenmädchen, welches nähen und platten
kann und die Pflege eines größeren Kindes übernimmt, zu melden
mit Buch: Peterssteinweg 56, 2 Tr. bis früh 11 Uhr.

Ein **kräftiges** Dienstmädchen, resolut, von der Gasthausküche
Kenntniß, findet bei **gutem** Lohn u. guten Zeugnissen Dienst.
Heute Nachmittag von 3 bis 5 Uhr zu melden bei **Hrn. Sauer**,
kleine Fleischergasse 7 parterre.

Gesucht wird auf's Land ein Mädchen für ein
Kind u. häusl. Arbeit. Etwas nähen u. platten ist
erforderlich. Zu melden Dienstag 24. März von 2—5 Uhr
große Windmühlenstraße Nr. 37, 1. Etage links.

Verhältnisse halber wird noch bis 1. April ein **Mädchen für**
Küche und häusliche Arbeit zu miethen gesucht in der
Rosenthalgasse Nr. 4, III. Etage.

Ein reinliches kräftiges Mädchen von 18—22 Jahren wird für
Alles zum 1. April gesucht Brühl Nr. 68, 3. Etage.

Gesucht

wird ein junges solides ordentliches Mädchen zu leichter häuslicher
Arbeit Thomaskirchhof Nr. 16 im Kaffeeschank.

Gesucht wird eine Restaurationsköchin
Tauchaer Straße Nr. 12.

Ein Mädchen, in allen weiblichen Arbeiten erfahren, wird zum
1. April als Stubenmädchen gesucht Weststraße Nr. 26 parterre.

Gesucht wird eine nicht zu alte Kindermuhme, welche gute
Zeugnisse besitzt. Lindenau, Roßmarkt Nr. 3.

Gesucht wird zum 1. April ein tüchtiges Mädchen für Alles. Mit Buch zu melden Mittwochs Nachmittags von 3—6 Uhr Neureudnitz, Mühlweg 24 parterre bei Herrn Heidler.

Gesucht wird eine Aufwärterin für den ganzen Tag, welche auch kochen kann, von E. Thomas, Pleißengasse 16 b.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt eine gute ausstillende Amme. Anzumelden Brühl Nr. 78, 2 Tr.

Ein etabliertes Haus in Bremen wünscht die Vertretung leistungsfähiger Häuser in couranten Artikeln für den Export und den Platz zu übernehmen. Offerten unter

Lit. B. # 50.

poste restante Bremen.

Ein junger Mensch (von Ostern Primaner) wünscht seine Zeit durch Stunden in den Anfangsgründen der latein., griech. u. franz. Sprache oder durch schriftliche Arbeiten auszufüllen. Gesl.Adr. sub. F. B. # 23 in der Expedition d. Blattes.

Gratis nachgewiesen und **empfohlen** werden: 1 tüchtiger **Commis** (cautionsf., militärf.), 8 kräftige **Markthelfer** (mit und ohne Caution); 4 **Berwalter**; **Aufseher** u. s. w.; eine **Gesellschafterin**, **Bonnen**, **Wirthschafterinnen**, **Berkaufserinnen** für alle Branchen, Jungemägde, Köchinnen u. s. w. (alle mit guten Zeugnissen). **L. Friedrich**, Ritterstr. 22.

Ein tüchtiger **Neubelpolirer** sucht Beschäftigung in Familien, Magazin oder b. Meister. Adressen abzugeben bei **Karl Engelmann**, A. Fleischergasse Nr. 9.

Ein Koch

sucht während der Ostermesse unter bescheidenen Ansprüchen Beschäftigung. Geneigte Adr. Rudolphstr. Nr. 7 parterre.

Gärtner-Stellegefuch.

Ein Mann in gesetzten Jahren, militärfrei, welchem die besten Zeugnisse und Empfehlungen zur Seite stehen, sucht Verhältnisse halber bis zum 1. April anderweitige Stellung, derselbe ist auch geneigt, einen Hausmannsposten mit zu übernehmen. Werthe Adr. bittet man unter G. P. # 700 in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

Ein junger Mensch sucht eine Lehrlingsstelle als Steinbruder. Zu erfragen Dresdner Straße Nr. 24, 2 Treppen.

Ein junger Mensch vom Lande sucht unter annehmbaren Bedingungen Stellung als Tischlerlehrling. Werthe Adr. bittet man Sternwartenstr. 18 b bei Herrn Buchdrucker Deparade abzugeben.

Gesucht werden noch einige Gärtchen! zur Bearbeitung, Warte und Pflege für das ganze Jahr. Adressen bittet man abzugeben Barfußgäßchen Nr. 8, 1 Treppe.

Ein gut empfohlener, im Schreiben und Rechnen geübter junger Mann sucht Stellung in einem Comptoir oder als Markthelfer.

Werthe Adressen bittet man niederzulegen in der Buchhandlung des Herrn Wilhelm Seidel, Klosterstraße, unter der Chiffre H. F. 10.

Ein Mann in mittleren Jahren, militärfrei, im **Schreiben** und **Rechnen** bewandert, im Besitz guter Zeugnisse sucht unter bescheidenen Ansprüchen als **Verkäufer** oder **Markthelfer** Unterkommen. Gesl. Anerbietungen wolle man H. Sp. Petersstraße Nr. 31, 1. Etage adressiren.

Bitte um gütige Beachtung.

Ein junger verheiratheter Mann mit den besten Empfehlungen, seit 1½ Jahren als Markthelfer und Hausmann hier, früher Kutscher und Gärtner, sucht Veränderung halber zum 1. April oder später ähnliche Stelle und bittet geehrte Herrschaften ihre werthe Adresse unter No. 3 A in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm niederzulegen.

Ein Kutscher, sicherer Fahrer und geschickter Deconom, sucht bald Stelle und hat gute Atteste. Näheres Weststraße 66 im Comptoir.

Gesuch. Ein mit guten Zeugnissen versehener, in jeder Hinsicht wohlverfahrener Gartenarbeiter sucht Stellung als Hausmann und Gartenarbeiten. Das Näh. zu erfragen bei Hrn. **F. Otto Reichert**, Neumarkt 42, in der Marie.

Ein Mann in gesetzten Jahren, militärfrei, welcher 10 Jahre in einem hiesigen Geschäft war, gute Zeugnisse besitzt, im Rechnen und Schreiben bewandert, sucht anderweit Stellung als Markthelfer, Hausmann u. dergl. Adressen unter C. K. 31. in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm hier.

Ein gewandter junger Mensch von 21 Jahren sucht eine Stelle als Markthelfer oder Laufbursche. Adr. unter K. W. # 42 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Kellner, 28 Jahre alt, dem die besten Empfehlungen zur Seite stehen, auch Caution stellen kann, sucht baldigst, wenn auch als Büffetkellner, Stellung. — Gef. Adresse beliebe man unter W. B. # 20. poste restante Gohlis niederzulegen.

Ein junger Mensch, gewandt im Serviren, wünscht seine Zeit Abends nach 7 Uhr und Sonntags mit irgend einer Beschäftigung auszufüllen.

Adressen werden erbeten poste restante 17.

Gesucht wird für einen jungen Menschen (Confirmant), der eine gute Hand schreibt, eine Schreiberstelle. Geehrte Herren wollen ihre Adr. Stadt Frankfurt, gr. Fleischergasse 2. Et. niederlegen.

Gesucht wird noch Wäsche aufs Land zum Waschen. Zu erfragen Nicolaitirchhof Nr. 6, 2 Treppen.

Eine geübte Schneiderin sucht noch mehr Beschäftigung. Sternwartenstraße Nr. 11 a, 1 Treppe links.

Ein Mädchen, geübt im Schneidern u. andern Handarbeiten, sucht noch einige Tage in Familien zu besetzen. Sternwartenstr. 11 a, 2 Tr. l.

Ein Mädchen, welches im Schneidern erfahren ist, sucht Beschäftigung in einem hiesigen Geschäft. Adressen unter D. # 14 sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein anständiges Mädchen sucht Beschäftigung im Oberhemdennähen und Ausbessern, auf Wunsch in und außer dem Hause. Adr. erbittet man unter D. # 14 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Eine geübte Weisnäherin sucht Beschäftigung im Nähen und Ausbessern in u. außer dem Hause. Werthe Adr. erbeten unter E. O. # 8 bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße.

Eine sehr geübte und accurate Plätterin und eine tüchtige Schneiderin wünschen noch mehrere Tage der Woche zu besetzen. Geehrte Herrschaften bittet man Adr. bei Herrn Posamentier Müller gr. Feuerthul abzugeben.

Eine geübte Plätterin sucht noch Beschäftigung in und außer dem Hause Brühl 3/4, 4 Treppen vorn heraus rechts.

Ein Fräulein in gesetzten Jahren, im **Lehr- u. Erziehungs-**sache wohl erfahren und geübt, sowie im Besitze musikalischer und sprachlicher Kenntnisse, wünscht in nächster Zeit Engagement in einer guten Familie. Sei es zur Ausübung ihres Berufes, oder auch als **Gesellschafterin**, um der Dame des Hauses nach jeder Richtung hin hilfreich die Hand zu reichen.

Gefällige Adressen beliebe man unter B. B. bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße niederzulegen.

Als Verkäuferin

wird für ein junges Mädchen, das mit der Weißwaaren-Confectionsbranche bekannt ist, Stellung in einem ähnlichen Geschäft gesucht. Geehrte Adressen wolle man niederlegen Grimma'sche Straße Nr. 37, im Schirmgeschäft.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches bis jetzt noch als Ladenmädchen fungirt, sucht unter besondern Verhältnissen u. bescheidenen Ansprüchen eine ähnliche Stellung, würde aber auch, da selbige in allen weiblichen Arbeiten fertig und bewandert ist, eine Stellung als Stubenmädchen annehmen. Auch ist dies Mädchen im Stande über ihre Fertigkeit und moralische Führung die besten Zeugnisse und Empfehlungen von ihrer Herrschaft beizubringen. Adr. unter G. S. # 12 bitte beim Rfm. Hohl an der Pleiße 7 niederzulegen.

Ein junges ehrliches Mädchen, nicht von hier, sucht eine Stelle als Verkäuferin, da sie schon als solche in einem Geschäft gewesen ist. Es wird mehr auf gute Behandlung als auf hohen Lohn gesehen. Werthe Adressen bittet man Querstraße 28, im Hofe 1 Treppe abzugeben.

Ein junges gebildetes Mädchen von auswärts sucht Stelle als Verkäuferin oder als Stütze der Hausfrau. Näheres bei Julius Kießling, Kaufmann, Grimm. Steinweg 54.

Ein gebildetes Mädchen, welches in der feinen sowie in der bürgerlichen Küche erfahren ist, wünscht bei einem ältern feinen Herrn eine Stelle als Wirthschafterin. Das Nähere Sternwartenstraße Nr. 11 a, 2. Etage rechts.

Ein sehr anständiges, gebildetes, wohl erfahrenes Mädchen, die bereits bis jetzt nur Stellung in adligen und gebildeten Familien bekleidet hat, sucht als Gehülfin der Hausfrau oder Wirthschafterin, auch als Bonne, wo selbige bemächtigt ist, Kindern die Anfangsgründe der französischen Sprache und Clavier zu erteilen, baldigst Stellung. Geehrte Adr. gef. niederzulegen bei Herrn Alban Heinrichs, Markt, Bühengewölbe und Ritterstraße 25.

Ein anständiges solides Mädchen, nicht von hier, dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht in einer bürgerlichen Wirthschaft wieder eine Stelle als Wirthschafterin. Auch würde sie gern die Pflege einiger Kinder mit übernehmen.

Werthe Adressen unter A. H. # 6. sind in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein anständiges junges Mädchen vom Lande, welches sich gern und willig jeder Arbeit unterzieht, sucht bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst als Jungemagd.

Näheres Brühl Nr. 73, 2 Treppen links zu erfragen.

Ein junges älternloses Mädchen, das sich keiner Arbeit scheut, sucht bald einen Dienst. Mühlgasse Nr. 6, 4 Treppen.

Gegen 2
woherzoge
gesucht, n
ich für W
Adr. bi
Ein or
Dienst für
hahn, G
Ein M
lichen,
sucht s
Herrsch
J. D. M
Ein M
erfahren,
zu erfrage
Ein or
Arbeiten
anständiges
in der B
Ein em
Küche un
Grimma's
Ein or
schaft. B
Ein M
häusliche
Gr
empfehl
Ein M
häusliche
Ein an
liche Arbe
Ein ju
häusliche
Ein ju
lichen Ar
mädchen.
Sophienst
Ein or
Küche un
Man
1. Trepp
Ein M
sofort ob
Zu erfra
Ein ju
häusliche
Ein ju
baldigem
Zu er
Madame
Ein ju
Serviren
ist, sucht
man unt
Ein M
fahren, f
in der G
Ein h
und Hau
Ein M
für häus
schaft T
Ein M
Arbeit bi
straße M
Ein M
Wirthsch
B. H. #
Ein
Jungem
Zu er
Ein a
Ein ju
anständig
Näher

Gegen Verzichtleistung des ersten Jahrlohn wird für ein junges wohlgezogenes Mädchen in einem anständigen Haushalt Stelle gesucht, wo dieselbe Gelegenheit findet unter stilllicher Leitung für Wirtschaft und Küche auszubilden.
Adr. bittet man niederzulegen Ritterstraße Nr. 8 parterre.

Ein ordentliches Mädchen, nicht von hier, sucht zum 1. April Dienst für häusliche Arbeit. Näheres Hainstraße Nr. 24, goldner Hahn, Grüngeschäft.

Ein Mädchen aus dem Voigtlande, was im Häuslichen, im Nähen und Plätten nicht unerfahren ist, sucht sofort oder zum 1. April bei einer anständigen Herrschaft eine Stelle. Zu erfragen bei Herrn J. D. Hylsen, Neufirchhof Nr. 5, 2. Etage.

Ein Mädchen, welches in der Küche und häuslichen Arbeiten erfahren, sucht bei einer anständigen Herrschaft Dienst. Näheres zu erfragen Kochs Hof, Bude 6.

Ein ordentliches Mädchen, in häuslichen und in allen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht zum 1. oder 15. April einen Dienst bei anständiger Herrschaft. Man bittet gefällige Adressen niederzulegen in der Buchhandlung des Herrn Otto Kleinm unter E. K. H. 7.

Ein empfehlendes Mädchen in gesetzten Jahren sucht Dienst in Küche und häuslicher Arbeit. Bei der Herrschaft zu erfragen Grimma'scher Steinweg Nr. 3, 3 Treppen vorn links.

Ein ordentliches Mädchen sucht Dienst bei einer anständigen Herrschaft. Zu erfragen Markt Nr. 2 in der Hausflur.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit zum 1. April
Grimma'scher Steinweg Nr. 9, 1 Tr. rechts vornheraus.

Zwei brave Mädchen für Häusl. und Kinder empfiehlt angelegentlichst L. Friedrich, Ritterstraße 2, I.

Ein Mädchen vom Lande sucht zum 15. oder 1. Mai Dienst für häusliche Arbeit. Zu erfragen Elisenstraße 29 parterre.

Ein anständiges Mädchen von auswärts sucht Dienst für häusliche Arbeit. Zu erfragen Goethestraße 3, 1 Treppe.

Ein junges gewilliges Mädchen sucht Dienst für Kinder und häusliche Arbeit. Petersstraße 20, 1. Hof 2 Treppen.

Ein junges anständiges Mädchen, nicht von hier, in allen weiblichen Arbeiten geübt, sucht Stelle als Stubenmädchen oder Ladenmädchen. Näheres zu erfragen bei Frn. Stolze, Neuschönfeld Sophienstraße Nr. 78B.

Ein ordentliches Mädchen, nicht von hier, sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit zum 1. April.
Man bittet die Adresse niederzulegen Petersstraße Nr. 40, 1. Treppe B. links.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches schon gedient hat, sucht sofort oder den 1. April Dienst bei einer anständigen Herrschaft. Zu erfragen Hainstraße Nr. 14, 3 Treppen rechts.

Ein junges kräftiges Mädchen sucht zum 1. April Dienst für häusliche Arbeit. Näheres Böttchergäßchen Nr. 3 im Gewölbe.

Ein junges Mädchen, in der Küche erfahren, sucht Stellung zu baldigem Antritt für Küche und häusliche Arbeit.

Zu erfragen Neufirchhof Nr. 9 im goldenen Weinsäß bei Madame Heilmann.

Ein junges Mädchen, welches im Waschen, Plätten, Schneidern, Serviren und allen andern weiblichen Arbeiten nicht unerfahren ist, sucht Stelle als Jungemagd bis 15. April. Adressen erbittet man unter M. bei Herrn Wagentnecht, Centralhalle.

Ein Mädchen von 16 Jahren, in allen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht zum 1. April Dienst. Adressen unter N. R. H. 15. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein kräftiges Mädchen sucht zum 15. April Dienst für Küche und Haus. Näheres durch E. Hofmann, Al. Windmühlenstr. 11.

Ein Mädchen von 18 Jahren sucht zum 1. April einen Dienst für häusliche Arbeit oder bei Kindern. Zu erfragen bei der Herrschaft Theatergasse Nr. 4, 1 Treppe.

Ein Mädchen vom Lande sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit bis den 1. oder 15. April, zu erfragen kleine Windmühlenstraße Nr. 6 im Hofe parterre.

Ein Mädchen, gesetzten Alters, von auswärts, im Kochen und Wirtschaften erfahren, sucht baldigst einen Dienst. Adressen unter B. H. H. 5. erbittet man durch die Expedition dieses Blattes.

Ein anständiges junges Mädchen sucht einen Dienst als Jungemagd bei einer anständigen Herrschaft.

Zu erfragen Magazingasse Nr. 2, 2 Treppen.

Ein anständiges Mädchen sucht einen Dienst für häusl. Arbeit. Näheres Neufirchhof Nr. 10 parterre.

Ein junges anständiges Mädchen von auswärts sucht Dienst bei anständiger Herrschaft oder bei einzelnen Leuten.

Näheres Kupfergäßchen Nr. 3, 4. Etage.

Ein arbeitsames Mädchen vom Lande
sucht zum 1. oder 15. April Dienst. Zu erfragen Halle'sche Straße Nr. 8, 2 Treppen rechts.

Ein ordentliches arbeitsames Mädchen sucht Dienst. Zu erfragen Gerberstraße Stadt Magdeburg, im Hofe quervor 1 Treppe.

Ein ruhiges, gut erzogenes Mädchen in gesetzten Jahren sucht Veränderung halber bis 1. April eine Stelle bei ein Paar altern Leuten oder auch in Predigerfamilie entweder zur Stütze der Hausfrau oder zur Wartung einiger Kinder. Gefällige Adressen werden erbeten Hainstraße Nr. 13 im Laden.

Ein Mädchen, welches der bürgerlichen Küche allein vorstehen kann, sucht Stelle. Zu erfragen große Windmühlenstraße Nr. 3, 1 Treppe rechts.

Ein anständiges ordnungsliebendes Mädchen sucht zum Ersten Dienst für Küche und häusliche Arbeit, auch als Jungemagd. Burgstraße Nr. 9 beim Hausmann.

Ein Mädchen sucht zum 1. April Dienst für Küche und Hausarbeit in eine Restauration. Zu erfragen Gerberstraße 44, 1 Tr.

Ein junges anständiges Mädchen, nicht von hier, das im Weißnähen und Häkeln nicht unerfahren ist, sucht baldigst eine Stelle. Werthe Adressen sind niederzulegen Schützenstraße Nr. 3 in der Milchhalle.

Ein an Ordnung und Arbeitsamkeit gewöhntes Mädchen sucht Dienst den 1. April. Zu erfragen in der Restauration zur kleinen Funkenburg, bei der Herrschaft.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches der bürgerlichen Küche allein vorstehen kann, sucht zum 1. oder 15. April Stelle. Zu erfragen Thomaskirchhof Nr. 13 parterre.

Ein Mädchen, welches einer bürgerlichen Küche vorstehen kann und sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sucht Stelle.

Zu erfragen große Fleischerstraße Nr. 29, im Hofe 2 Treppen.

Ein anständiges Mädchen von auswärts, welches im Kochen und allen häuslichen Arbeiten sehr bewandert ist und die besten Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht bei einer anständigen Herrschaft Dienst zum 15. April. Zu erfragen Quersstraße Nr. 13, 2 Treppen links.

Ein junges Mädchen von auswärts sucht Dienst. Zu erfragen Elisenstraße Nr. 8, v. h. 3. Etage rechts.

Ein einfaches ehrliches Mädchen, welches sich keiner Arbeit scheut, sucht zum 1. April einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit oder für Alles. Zu erfahren Alexanderstraße 2, 1 Treppe rechts.

Ein anständiges Mädchen, welches längere Zeit bei einer Herrschaft gedient, sucht bis 1. Mai Dienst.
Zu erfragen Erdmannsstraße Nr. 2 im Hofe 3 Treppen links.

Ein junges anständiges Mädchen, welches schneiden, platten und serviren kann, sucht zum ersten April Stelle als Jungemagd oder für häusliche Arbeit.
Zu erfragen Quersstraße Nr. 14.

Zwei anständige erst angekommene Mädchen aus Thüringen, welche in allen weiblichen Arbeiten und Küche bewandert sind, suchen ein anständiges Unterkommen, wo möglich als Jungemagd. Das Nähere große Windmühlenstraße Nr. 47, 1 Treppe.

Ein ordentl. anständiges Mädchen sucht zum 1. April Dienst. Gerberstraße 22, 1 Treppe.

Ein anständiges ordentliches Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit den 1. oder 15. April.
Zu erfahren Hospitalstraße Nr. 40 parterre.

Für ein junges anständiges Mädchen (18 Jahre) aus nächster Nähe Leipzigs wird für 15. April oder 1. Mai ein Dienst bei Leuten ohne Kinder gesucht. Adressen nimmt entgegen und nähere Auskunft erteilt Mad. Gräbner unter dem Rathhause.

Eine ganz zuverlässige Kindermuhme mit den besten Zeugnissen sucht Dienst. Zu erfragen bei der Herrschaft
Waldstraße, Ecke der Gustav-Adolphstraße 19 parterre.

Ein anständiges Mädchen sucht zum 1. April eine Stelle für Kinder und häusliche Arbeit oder Kinder-Stubenarbeit.
Zu erfragen Alexanderstraße Nr. 10, 1 Treppe.

Eine perfecte Köchin sucht hier oder auswärts Stelle in einer feinen Restauration. Adressen in der Expedition dieses Blattes unter E. H. 105 niederzulegen.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, in der Küche erfahren, sucht 1. April eine Stelle in christlichem Hause. Sie ist bereit, etwas Hausarbeit mit zu übernehmen und weiß auch Bescheid mit Wäsche und Plätten. Gute Zeugnisse stehen ihr zur Seite.
Frankfurter Straße Nr. 51 parterre rechts.

Ein kräftiges Mädchen sucht bei anständ. Herrschaft Dienst bis 1. April. Adr. bittet man Emiliensstr. 2a niederzulegen.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, in der Küche u. Häuslichem nicht unerfahren, sucht 1. April Stelle. Reichstr. 5, 2 Tr.

Ein Local zu Barbier-Geschäft

in ausgezeichnete Lage, wo noch kein derartiges Geschäft ist, zu vermieten. Näheres durch Herrn Kanzler, Grimma'scher Steinweg Nr. 51.

Zu vermieten zu Ostern oder später eine kleinere Etage, 4 Stuben, 3 Kammern und Zubehör, Gas und Wasserleitung. Preis 130 \mathfrak{f} . Zeiger Straße Nr. 15 C bei A. Straube.

2. Etage Weststraße Nr. 14 ist pr. 1. April oder 1. Juli zu vermieten. Näheres beim Besitzer 1. Etage.

Logis = Vermiethung.

Eine feine 1. Etage, 4 Zimmer nebst Zubehör, ferner eine 2. Etage, 5 Zimmer nebst Zubehör hat ab 1. Juli oder auch 1. October d. J. Verhältnisse halber für die jetzigen Inhaber zu vermieten
Robert Bauer, Bauhofstraße 1.

Zu vermieten zu Johannis ein schönes Parterre bestehend aus 3 Stuben, 3 Kammern, schönen Keller- u. Bodenräumen, Gas u. Wasserleitung. Pr. 150 \mathfrak{f} Zeiger Straße 15 e bei A. Straube.

Zu vermieten ist für 1. April eine freundliche halbe erste Etage. Preis 120 \mathfrak{f} . Eisenstraße 25, 1 Treppe rechts.

Zu vermieten ist Verhältnisse halber noch für 1. April ein freundliches Logis von 3 Stuben und Zubehör an solide Leute. Preis 72 \mathfrak{f} . Näheres Eisenstraße 25, 1 Treppe rechts.

Zu vermieten zu Ostern oder Johannis eine erste Etage bayerische Straße Nr. 6 b.

Eine herrschaftlich eingerichtete 3. Etage, 8 Stuben und Zubehör, zu vermieten Turnerstraße Nr. 14.

Petersstraße Nr. 40

ist vom 1. Juli d. J. an ein freundliches Hoslogis für den jährlichen Miethzins von 100 \mathfrak{f} zu vermieten.
Dr. Hillig, Thomasgäßchen Nr. 1.

Eine erste Etage, 4 Stuben, 3 Kammern und Zubehör mit Wasserleitung, auch Gärtchen, ist von Johanni an zu vermieten Hospitalstraße Nr. 12.

Ind. Grundstücke Nr. 7 am Mansstädter Steinwege sind von Ostern d. J. ab die I. und II. Etage mit Wasserleitung zu vermieten durch
Adv. Cerutti.

Inselstraße Nr. 5.

Zu vermieten sofort oder zu Johannis ein hohes Parterre, 11 Piecen mit Garten, neu tapeziert und lackirt. Näheres daselbst 1 Treppe geradezu.

Zu vermieten ist per 1. April eine 2. Etage, 2 Stuben, 2 Kammern und Zubehör, lange Straße Nr. 31, II.

Zu vermieten und sogleich oder 1. April beziehbar ein Logis 3 Tr., 2 Stuben, 1 Kammer, Küche, 50 \mathfrak{f} . Näheres Tauchaer Str. 19 p.

Eine freundliche und gut gehaltene 3. Etage, bestehend aus vier Zimmern und Zubehör, ist zu Ostern oder Johannis zu vermieten. Näheres Frankfurter Straße Nr. 32.

Reudnitz, Heinrichstraße Nr. 6

ist die zweite Etage für 105 \mathfrak{f} sofort oder 1. April zu beziehen beim Lacirer **Zble.**

Ein Logis, 2 Stuben, 2 Kammern mit Zubehör, ist Johannis zu vermieten Reudnitz, Leipziger Straße Nr. 20/66.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen steht in Reudnitz, Chausseestraße Nr. 254/26 ein schönes freundliches Parterrelogis (4 Stuben, 4 Kammern und Zubehör) nebst Garten.

Zu vermieten und zu Johannis beziehbar ist ein Parterrelogis, 2 Stuben, 3 Kammern, Küche, Keller, in Reudnitz. Gemeindestraße Nr. 35, 2. Etage zu erfragen.

Zu vermieten ist vom 1. April Heinrichstraße Nr. 16 eine freundliche Wohnung mit etwas Garten. Zu erfragen bei Ch. Winger in Schönefeld.

Plagwitz.

Zu vermieten ist eine freundliche herrschaftlich eingerichtete 1. Etage mit Garten, auch für Sommerlogis, und auch ein Parterre mit Garten. Zu erfragen Lindenauer Straße Nr. 7, 2 Tr.

Ein Sommerlogis

ist auf dem Gute Nr. 26 in Hartmannsdorf nahe bei Knauthain, für einen Herrn oder Dame, auch kleine Familie passend, mit angenehmer Beschaffenheit, Lage und Gartenbenutzung billig zu vermieten.

Zu vermieten

ist eine freundliche Garçonwohnung in einem nobeln Hause am bayerischen Bahnhof Karolinenstraße 9, 3. Etage.

Garçon-Logis.

Zu vermieten ist in der Nähe der kath. Kirche eine fein meubl. Stube mit Schlafstube, reizender Aussicht nach dem Johannapark, Ruhsturm u., separater Eingang, Haus- und Saalschlüssel, an 1 oder 2 Herren, am liebsten von der Handlung oder Beamte. Näheres Weststraße Nr. 11, 3 Treppen links.

Zu vermieten ist 1. April eine gut meublirte Stube und Kammer Tauchaer Straße 16, 1 Tr. vornheraus rechts.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube an einen anständigen Herrn Georgenstraße Nr. 5 links parterre.

Zu vermieten sind 2—3 fein meubl. Zimmer an anständ. Herren Weststraße 24, 2. Etage rechts.

Zu vermieten sind 2 Zimmer mit oder ohne Schlafzimmer, auf Wunsch mit Pianino, Erdmannstraße 4, 1. Etage.

Zu vermieten ist an 2 Herren eine geräumige freundliche gut meubl. Stube mit Hausschlüssel Zimmerstr. 1, 1. Etage.

Zu vermieten ist ein freundliches gut meublirtes Zimmer nebst Schlafcabinet sofort oder 1. April
gr. Windmühlenstraße 1a, 2. Etage.

Zu vermieten ist sogleich eine meublirte Stube separat meßfrei Neukirchhof Nr. 12/13, Treppe C 2. Etage.

Zu vermieten ein angenehmes meublirtes Zimmer mit besonderm Eingange Schützenstraße Nr. 15—16 Purfürst's Haus, 3 Treppen links (Schmidt).

Zu vermieten ist ein freundlich meublirtes Stübchen an einen soliden Herrn oder Dame Schletterstraße 11, Hof 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube, 1 Tr. hoch, mit Hausschlüssel, Tauchaer Straße 9 in der Restauration.

Zu vermieten ist ein fein meublirtes Garçonlogis
Morigstraße Nr. 5 parterre rechts.

Zu vermieten ist ein gut meublirtes Zimmer mit Schlafstube für 1 oder 2 Herren, Saal- und Hausschlüssel, sep. Eingang Kirchstraße Nr. 1, 1. Etage links.

Zu vermieten ist eine schöne meublirte Stube Petersstraße Nr. 9, im Hof 3 Treppen quervor.

Zu vermieten ist ein fein meubl. Zimmer nebst Schlafzimmer an der Promenade vis à vis dem Fleischerplatz in 1. Et. für einen Herrn. Näheres Neukirchhof 26 parterre.

Garçon-Wohnung.

Ein freundliches gut meublirtes Wohn- nebst Schlafzimmer ist vom April an zu vermieten Reichels Garten Vordergebäude an der Promenade Nr. 6 durch den Hausmann.

Garçon-Logis, Aussicht nach der Promenade, sind billig zu vermieten Thomaskirchhof 19.

Eine gut meublirte Stube, Promenadenaussicht, ist an einen Herrn pro Mt. 4 \mathfrak{f} zu vermieten H. Fleischergasse 20, 2 1/2 Tr.

Garçon-Logis (meßfrei).

Eine gut meublirte Stube nebst Schlafcabinet ist sofort zu vermieten Grimma'sche Straße 10, 3. Etage.

Ein gut meublirtes Wohn- und Schlafzimmer ist an einen soliden Herrn zu vermieten, pr. Monat 3 \mathfrak{f} , Braustraße Nr. 6 b hohes Parterre in der Strohhutbleiche.

Weststraße 11 ist ein großes unmeublirtes Zimmer sofort zu vermieten. Näheres daselbst 1. Etage.

Zwei freundliche Zimmer (mit oder ohne Meubles) mit Aussicht nach dem Garten, sep. Eingang und Hausschlüssel, sind zu vermieten Quersstraße 12.

Eine freundliche Stube ohne Meubles ist 1. April zu vermieten Peterssteinweg Nr. 13 part. rechts.

Eine frendl. Stube ohne Meubles, auf Wunsch mit Kammer ist sofort zu vermieten Reudnitz, Chausseestraße 24. A. Kriegel.

Eine freundlich meubl. Stube mit sep. Eingang u. Hausschl. in gesunder Lage und schönster Aussicht ist an einen Herrn zum 1. April zu vermieten Alexanderstraße Nr. 20, 3 Treppen.

Garçonwohnung. Eine gut meublirte Stube mit Altoven ist Roßstraße Nr. 11, 3 Treppen sofort zu vermieten.

Zum 1. April ist eine frendl. Stube u. Schlafstube, meublirt, ohne Bett zu vermieten Schletterstraße Nr. 13, 3. Etage rechts.

Eine sehr freundliche Garçonwohnung mit reizender Aussicht, nahe der Dresdner Straße, mit Saal- und Hausschlüssel ist zum 1. April oder später zu vermieten Blumengasse Nr. 3 a, III.

Garçon-Logis.

Eine gut meublirte Stube mit heller Schlafstube ist im Vordergebäude des Reichelschen Gartens, linker Fl. 2. Et. zu vermieten.

In einer freundlichen Stube ist eine Schlafstelle für ein solides Mädchen offen. Peterssteinweg Nr. 11, Hof links 2 Treppen.

In einer freundl. Stube sep. ist eine Schlafstelle mit Saal- u. Hausschl. an Herren zu vermieten Peterssteinw. 11, Hof L. 1 Tr.

Zu vermieten ist eine hübsche Schlafstelle an einen Herrn Sternwartenstraße Nr. 45, 2. Etage rechts vorn heraus.

Eine Schlafstelle ist offen

hohe Straße 16, 1 Treppe im Hofe.

Offen ist eine Schlafstelle für ein solides Mädchen
Hofplatz Nr. 3, im Hintergebäude 2 Treppen.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen für Herren mit allen Bequemlichkeiten große Windmühlenstraße Nr. 2, 2 Tr.

Offen ist eine Schlafstelle

Petersstraße 15, Hof links 3 Treppen. Bernhardt.

Offen sind mehrere Schlafstellen

Neumarkt Nr. 4 beim Hausmann.

Offen ist eine Schlafstelle

Serberstraße Nr. 21, 3 Treppen.

Offen sind freundliche Schlafstellen für solide Mannspersonen
große Fleischergasse Nr. 8-9, 4 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle

Gerichtsweg Nr. 4, im Hofe rechts 1. Thür parterre.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen für solide Herren
Mühlgasse Nr. 9, 2. Etage rechts.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen Herrn in einer Stube, mit Hausschlüssel, Magazingasse Nr. 6, 2 Treppen.

Offen ist eine gute Schlafstelle Königsplatz Nr. 3, 1 Treppe. Eingang bei Herrn Kaufmann Grunert.

Gesucht Teilnehmer einer freundlichen Stube nebst Schlafkammer, 1 Treppe vorn heraus mit Hausschlüssel, billigt, auf Wunsch auch Kost, Antonstraße Nr. 20.

Auf meiner Marmorkegelbahn

ist ein Tag in der Woche frei und kann derselbe an eine geschlossene Gesellschaft vergeben werden.

Bosenstraße Nr. 14.

H. Zetzsche.

In einer Familie werden Teilnehmer zu einem guten Mittagstisch gesucht, Portion 3 1/2 π , Tauchaer Straße Nr. 26, 3 Tr.

Omnibusgelegenheit nach Ellenburg.

Morgen Mittwoch den 25. März früh 7 Uhr nach dort und Abends zurück.

Zu melden bei Frau **Schmidt**, Gastwirthin, Brühl blauer Harnisch.

L. Werner. Heute Gothischer Saal. Stunde.

Restauration

Forsthaus Ruhthurm.

Morgen Mittwoch 3 Uhr Frei-Concert

vom Muschor **M. Wenck. E. Meyer.**

Apollo-Saal.

Morgen Mittwoch zum Marienfest

Grosses Concert.

C. F. Müller.

Waldschlößchen zu Gohlis.

Morgen Concert von **C. Schlegel.**

Eldorado.

Morgen Abend im Saale **Concert** vom Muschor des Herrn Director **Büchner.** Reichhaltige Speisekarte und vorzüglich Bährisch aus der Brauerei des Herrn **Penninger** in Nürnberg. Um gütigen Besuch bittet **W. Rössiger.**

Restaurations-Eröffnung.

Einem geehrten Publicum die ergebene Anzeige, daß ich unterm heutigen Tage

Querstraße Nr. 20

meine Restauration eröffnet habe.

Ich werde bemüht sein, durch gute Speisen und Getränke meine werthen Gäste zu befriedigen. Hochachtungsvoll

Otto Graade.

NB. Heute Abend **Schweinsknochen** mit **Äpfeln**, Sauerkraut und Meerrettig. Mittagstisch à Port. 3 1/2 π gut und kräftig. **D. G.**

ELDORADO.

Morgen zum Marienfest

Großes Extra-Concert
der Capelle von **F. Büchner.**

Anfang 7 Uhr. Entrée 2 1/2 π .

Hôtel de Saxe.

Benefiz-Vorstellung für Frau Burger.

Unter Anderm kommt zur Aufführung: **Das Kalanduett, Marktenderin von Königsgras, Zwei von der Nadel**, und zum Schluß: **Beckers Geschichte.**

Anfang 8 Uhr.

Entrée 5 π .

Zu dieser Vorstellung ladet zu recht zahlreichem Besuch ergebenst an **Louise Burger.**

Gute Quelle,

Brühl 22.

Leipziger Singspielgesellschaft.

Director: **R. Engelhardt.**

Unter Anderem kommt zur Aufführung:

Isaak der Schacherjude.

Schnurr-Duett.

Ein Stündchen auf dem **Polziner Kreisgericht.**

Anfang 1/2 8 Uhr. Entrée 2 1/2 π .

A. Grün.

Hohe Lilie, Neumarkt Nr. 14.

Heute Vorträge von Herrn **Seidel** nebst Gesellschaft. Bier ff.

C. G. Dietze.

Restauration kl. Fleischergasse 28.

Heute Abendunterhaltung von **Wehrmann** nebst Gesellschaft. Dabei empfehle saure Rindskaldauen, Bier ff. **A. Uhlemann.**

Schletterhaus, Petersstr. 14.

Frühstück Bouillon, Auswahl Speisen, Bayerisch Export-Bier und Lagerbier böhmisch sehr fein, wozu höflichst einladet

Carl Weinert.

Goldnes Herz.

Heute Abend **Goulasch** mit Salzkartoffeln.

Hamburger Keller,

Reichstraße Nr. 15.

Täglich **Braten** und **Beefsteaks** von **Ros** und eine Auswahl anderer Speisen.

Coburger Bier

vorzüglichster Qualität vom Faß empfiehlt

Carl Ziersass, Café à l'Espérance, Thomasmühle.

Badwerk und warme Getränke ff.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Dienstag

[Dritte Beilage zu Nr. 84.]

24. März 1868.

Gefüllten Truthahn

empfehlen heute

F. Trietschler, Petersstraße 29.

Theater-Restaurations.

Prima Leitmeritzer Elbschloß-Bier, Bayrisch aus der Tucher'schen Brauerei in Nürnberg. Mittagstisch im Abonnement und à la carte zur Beachtung des geehrten Publicums.

Petzoldt & Nelböck.

Restaurations von F. A. Däbritz, Universitätsstraße 10.

Heute Anstich der 2. Sendung des bekannten ausgezeichneten Culmbacher Bieres, so wie ein ff. Glas Lager. Dabei empfehle Mockturtle-Suppe, so wie verschiedene kalte und warme Speisen.

Restaurations in Tscharmanns Haus. Heute Schlachtfest. E. F. Schulze.

Heute Schlachtfest, wobei auch ein feines Glas Bockbier verabreicht wird, wozu ergebenst einladet W. Schilling, Johannisgasse Nr. 24.

Heute Schlachtfest. Früh 1/2 9 Uhr Wellfleisch,

von Mittag an Brat- und frische Wurst. Gleichzeitig empfehle guten Mittagstisch à Portion 5 $\frac{1}{2}$ 6 $\frac{1}{2}$, so wie stets reichhaltige Speisekarte und ein gutes Glas Bayerisch und Lagerbier.

S. F. Koch, Roststraße Nr. 13.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet J. G. Göttner, Petersschießgraben Nr. 51. Bier ff.

Heute Schlachtfest bei C. Haring, Hainstraße Nr. 14.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen empfiehlt S. Thal, Burgstraße Nr. 8.

Bayrisch Bier feinsten Qualität. Böhmisches Lagerbier ff. Zugleich empfehle ich mein Billard.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen im blauen Hekt. A. Maue.

Schweinsknochen mit Klößen empfiehlt heute Abend Carl Rohde, Klosterstraße 4.

Restaurations zur Thoma'schen Brauerei. Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig oder Sauerkraut.

Speckfuchen empfiehlt für heute früh 1/2 9 Uhr Friedr. A. Koil.

Heute Schlachtfest,

wozu ergebenst einladet J. verw. Kässner, Brühl 68 im Keller.

Hofer Bierstube

große Fleischergasse 24.

Heute Abend Schweinsknochen u. Klöße,

wozu ergebenst einladet

Möbius.

NB. Morgen Rinderfilet mit Allerlei, Cotelette desgleichen, Karpfen polnisch.

Restaurations von Carl Schilling, Rosenstr. 13.

Heute Abend Schweinsknochen nebst Auswahl anderer Speisen, Bier vorzüglich, wozu ergebenst einladet d. O.

Gasthof zur goldenen Laute.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen und Topfbraten, wozu ergebenst einladet J. G. Klöppel.

Auch ist daselbst gut Bettstroh zu haben.

Heute früh 1/2 9 Uhr Speckfuchen bei

A. Berger, Poststraße Nr. 8.

Heute früh 9 Uhr Speckfuchen.

H. Joseph, Böttchergäßchen Nr. 7.

Restaurations zum Johannisthal.

Morgen Schlachtfest.

M. Menn.

Auch ist ein Abend auf meiner Marmorstegebahn frei. D. O.

5 Thlr. Belohnung.

Sonntag Nachmittag 2 Uhr ist beim Herausgehen aus der Synagoge eine Damenuhr verloren. Abzugeben Brühl Nr. 34.

Verloren

wurde ein fast noch neues Messer mit 3 Klingen, braunem Heft und leerem Namenschild. Der Finder wird gebeten, dasselbe gegen Belohnung abzugeben Königsstr. 7, IV.

Verloren eine Brosche mit Silberplatte am Sonntag Abend von der Pleißenburg bis ins Böttchergäßchen. Der Finder wird um Abgabe bei Herrn Seifert, Produktengeschäft im Böttchergäßchen, gebeten.

Verloren wurde auf der Promenade Sonntag Vormittag ein schwarz gef. Schleier, gegen Belohn. abzugeben Stadt Berlin.

Verloren Sonntag den 15. d. im Rosenthal in der Nähe von Bonorand ein paar silberne Strichböschchen. Abzugeben gegen Belohnung Salomonstraße Nr. 6, 2 Tr. rechts.

Verloren vorgestern ein schwarzer Schleier am Thonberg, gegen gute Belohnung abzugeben Brühl 74, 3. Etage.

Verloren wurde am 22. ds. von der Kirchgasse bis Hotel de Prusse eine schwarzseidene Kapuze mit Schleier. Gegen Belohnung abzugeben Kirchgasse 1, I. rechts.

Verloren wurde gestern ein goldnes Hemdentüpfchen. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen gute Belohnung abzugeben Nicolaisstraße Nr. 18, 1. Etage.

Verloren wurde am Sonntag eine große goldne Haarnadel. Abzugeben gegen Belohnung Karolinenstraße Nr. 10, 1 Treppe.

Verloren wurde den 17. d. M. Abends ein Altpelztragen von der Reichstraße aus, Promenade, bis zur Georgenstraße. Gegen gute Belohnung abzugeben Georgenstraße 23, 2. Etage.

Verloren wurde eine schwarze Perlenkette mit Medaillon und Photographie. Gegen angemessene Belohnung abzugeben Wiesenstraße Nr. 19.

Verloren wurde Freitag Abend von Gohlis bis durch die Pfaffendorfer Straße ein schwarzer geflüpelter Schleier. Gegen Belohnung abzugeben Burgstraße Nr. 30.

Verloren wurde am Sonnabend eine Pferdebede vom Johannis-Hospital bis nach Crottendorf.
Gegen 15 Mgr. Belohnung abzugeben im Gasthaus zum goldenen Stern in Crottendorf.

Sonntag Nachm. wurde vom neuen Theater bis z. Schwanenteich 1 Porzette mit G.-Schnur verloren. Rückgabe Grimm. Str. 22, 3.

Ein kleiner schwarzer Pelztragen, roth gefüttert, ist am vergangenen Sonnabend vom Fleischerplatz, Hainstraße bis Nicolaistraße verloren gegangen. Abzugeben gegen Dank und Belohnung Fleischerplatz Nr. 5 parterre.

In einer Sonntag Abend 8 Uhr von der Post nach der Sophienstraße benutzten Droschke blieb ein neu silbernes Feuerzeug mit den Buchstaben E. H. liegen, um dessen Rückgabe gegen Belohnung im Café Helvetia gebeten wird.

Liegen gelassen am Sonntag Abend im Theater (Garderobezimmer von Orchesterplätzen) ein Opernglas, schwarz lackirt. Der Finder wird gebeten, solches gegen gute Belohnung abzugeben Salomonstraße Nr. 2, 1. Etage.

Liegen gelassen wurden am vergangenen Sonntag im Speisesaal des Schützenhauses ein Paar Damen-Gummischuhe und wollen gefälligst abgeliefert werden Petersstraße 3 Rosen, im rechten Hintergebäude 3 Treppen rechts.

Verlaufen haben sich zwei Dachshunde, 1 schwarzer (Hündin), dann 1 schwarzer mit weißer Brust und weißen Pfötchen (Hund). Wer dieselben zurückbringt, erhält eine gute Belohnung Schrötergäßchen Nr. 2.

Verloren hat sich vorigen Sonnabend eine Haustaube, gelber Kopf und Flügel. Der Wiederbringer erhält eine Belohnung Reudnitz, Grenzstraße Nr. 7 part.

Zugelaufen ein kleiner schwarzer Hund vom neuen Friedhofe aus. Abzuhol. geg. Inf.-Geb. u. Futterf. Blumeng. 3a. part. r.

Zugelaufen ist ein schwarzer Pudel. Gegen Infektionsgebühren und Futterkosten abzuholen beim Weichenwärter Söhne, Berlin-Anhalter Eisenbahn.

Ein großer junger Hund, Jagdrace, gelb, weiße Schnauze, ist zugelaufen Mühle Groß-Bischwer.

Das während meiner Abwesenheit am 21. d. in meiner Wohnung, Bahnhofstraße 18, I., ohne Adresse, vermutlich irrtümlich, durch einen Dienstmann abgegebene Kistchen mag wieder abgeholt werden.
Ober-Steuer-Inspector Raubler.

Wenn, wie bereits zur Genüge erörtert, auf das **Gesamt-Gastspiel** des Herrn Devrient — selbstverständlich mit Ausnahme der Vorstellung für den Pensionsfond — schon vor dessen Beginn fast sämtliche bestellbaren Plätze vom Publicum in Beschlag genommen, die speciell auf die erste Vorstellung beanspruchten, demnach nach derselben wieder freiverbundenen Nummern aber am Freitag Nachmittag in Zeit von wenig Minuten in gleicher Weise belegt wurden, so konnte von einer weiteren Bestellsannahme keine Rede mehr sein. Diese Thatsache auf die beregte **Sonntagsvorstellung** angewendet, giebt die einfache Erklärung meiner so hart angefeindeten und doch vollständig correcten Handlungsweise. Beleidigungen weiß ich zu ignoriren, gegen **Verleumdungen** aber, und gegen **geflissentliche Störung** meines Geschäftsbetriebes werde ich sofort den Schutz der Geseze anrufen.
G. F. Reich, Theatercassirer.

Es klingt eigenthümlich, wenn ein Conditore einen Sirop öffentlich als etwas Besonderes anpreist, wenn derselbe schon seit Urzeiten in jeder Apotheke zu haben gewesen ist.

Sirop de Capillaire
ist in jeder Apotheke vorrätig.

Die **Säulen** bei Mecklerleins Keller müssen entschieden weg!!!
„F.....“

Mich ergreift, ich weiß nicht wie, Himmlisches Behagen u. Hohn gelächter der Hölle!

Bitte lassen Sie Alles vergessen; ist es Ihr Wunsch, uns zu schreiben, so bin ich gern bereit ihn zu erfüllen.

Macht es Ihnen nur so viel Vergnügen mich zu kränken? Bitte bitte, bestimmen Sie noch einmal die Zeit, ich werde gewiß da sein. G. Gruß drbn.

Städtischer Verein.

Heute Dienstag den 24. März Abends 1/8 Uhr Versammlung in der Reinwandhalle 1. Etage.

Tagesordnung: Bericht der Commission über die Petition des Pädagogischen Vereins.

Gäste durch Mitglieder eingeführt haben Zutritt.

Rassalle'scher Allgemeiner deutscher Arbeiterverein.

Morgen (Mittwoch) Nachmittag 4 Uhr Mitgliederversammlung im goldenen Herz. Berathung der Geburtstagsfeier Ferd. Rassalle's.

D. B.

Die Gemüthlichen fegeln Mittwoch bei Hentze.

Wo Sie sich drum kümmern tragen keine Schuld, wir allein sind die Gründer unsers Schicksals, hätten wir uns damals können so aussprechen wie jetzt, so wären wir glücklich — da es nun einmal anders bestimmt, wollen wir uns auch im Unglück nicht verlassen.

Wir gratuliren unserm Freund L. Bäßler zu seinem heutigen Wiegenfeste, daß die ganzen Schinken und Würste Polka tanzen!
L. S. W. S.?
Nu rathe mal.

Dem Fräulein Selma Meyer zu ihrem heutigen Geburtstage die herzlichsten Wünsche.
Wer mag es sein?

Nur der vieljährige, fortdauernde Gebrauch eines Mittels kann den Grund zu einem richtigen und gebiegenen Urtheile über dasselbe geben. Die über das berühmte Dr. Popp'sche Anatherin-Mundwasser*) veröffentlichten Urtheile, Berichte und Dankfagungen begründen sich alle auf überzeugungstreue, durch die glänzendsten Erfolge desselben erzielte Erfahrungen, indem diese Offenbarung als das bewährteste, sicherste und radikalste Mittel gegen alle Krankheiten des Mundes, der Zähne, des Zahnfleisches u. einzig ihrer Art dasteht, so wie sie als das sicherste Mittel gegen jeden Zahnschmerz unbedingt anerkannt ist.

Zur Beleuchtung des oben Erwähnten diene Nachstehendes:
Ich bitte Sie mir durch die Post 12 Flaschen Ihres guten Anatherin-Wassers zu senden, dessen ich mich schon seit 4 Jahren mit dem größten Erfolge bediene.

Neu-Strelitz.

Ihr gehorsamster Diener

Rudolf v. der Lühe m. p.
Kammerherr und Rittmeister.

*) Depot des „Anatherin-Mundwassers“ in Leipzig bei Theodor Pfitzmann, Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße.



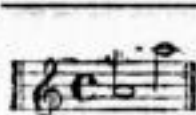
Pappriehe.

Heute Abend große Sitzung in der mit Luftheizung versehenen Gishütte wegen gewesener Aufnahme des neuen Bassisten. — Das Erscheinen aller Pappriehe ist selbstverständlich. Um 12 Uhr beginnt die Schneeglöckchen-Bier-Polonaise unter Sirenenorgel.
NB. Gallerien sind nicht geöffnet.

Der Oberpappriehe.

Nachbarn! Morgen Generalversammlung 4U.

Xenia. Heute Uebung.



Wegen des Feiertags nicht morgen, sondern Donnerstag Abend Uebung. D. V.

Unita.

Heute Gesellschaftsabend.

NB. Eine telegraphische Depesche.

D. P.

XV. Quittung.

Für die Nothleidenden in Ostpreußen sind eingegangen bei Herrent:

Louis Seyffert: R. 5 %.

H. C. Gruner: Vereinsbrauerei, Stammtisch rechts 1 1/2 10 % und 1 1/2 5 %.

Carl Schönborg: Renth 10 %, G. S. J. 1 %.

Summa 2 1/2 10 %.

Brückner, Lampe & Co.: Von einem Italiener 20 %, Grohmann 5 %, Sammlung des Norddeutschen Krieger-Vereins in der Centralhalle 5 1/2 20 %.

Summa 6 1/2 15 %.

Gustav Bus: Ertrag einer Lotterie der 3. Classe des Fächer-schen Mädcheninstituts 14 1/2 %.

Summa 23 Thlr. 5 Mgr. — Pf.

It. Quittung I—XIV. 8935 15 6

8958 Thlr. 20 Mgr. 6 Pf.

Um weitere Gaben wird gebeten.

Leipzig, 23. März 1868.

Für das Comité:

G. Lampe-Bender, Cassirer.

Berein ehrenvoll verabschiedeter Militairs.

Mittwoch 25. d. S. Hauptclub bei Esche.

Der Vorstand.

Heute Abend 8 U. akad. D. V. in Stadt Dresden, Vortrag.

Versammlung des katholischen Lesevereins

Heute Dienstag den 24. März Abends 1/8 Uhr im Parterre des kath. Schulhauses. Vortrag: Die Menge muß es machen, und die Menge macht's doch nicht. Bericht über kirchliche Zeitereignisse.

H—a. Morgen gemüthlicher Gesellschaftsabend. Anfang 8 Uhr.

Chor-Verein des Gewandhauses.

Heute Dienstag den 24. März Abends 7 Uhr

Letzte Chor-Probe zum 20. Abonnement-Concert

im Saale des Gewandhauses. Ausgabe der Billets zur Haupt-Probe.

Die Concert-Direction..

Ossian. Heute Abend 7 Uhr Königsstraße Nr. 21 Probe neuer Frauenchöre für sämtliche Damen, besonders für zweiten Sopran und Alt.

Die Ausstellung

der für die Suppenvertheilungsanstalt zu verlosenden Gegenstände

im Saale der 2. Etage der „Alten Rathswaage“

ist täglich und ununterbrochen von Vormittags 9 Uhr bis Nachmittags 6 Uhr geöffnet. Der Loos-Verkauf findet im Ausstellungs-locale und bei den Herren Ph. Bätz (Bühnengewölbe) und Gustav Rus (Mauricianum) statt.

Der Frauen-Hilfs-Verein.

Auf Del Vecchio's Kunst-Ausstellung

befinden sich gegenwärtig die ausgezeichneten Gemälde

„Der Uebergang auf Alsen“

von Prof. Camphausen in Düsseldorf,

Preis Thlr. 3000.

„Das Gastmahl der Wallensteinschen Generäle“

von Julius Scholtz in Dresden.

Preis Thlr. 4000.

Beiträge für die hilfsbedürftigen Israeliten in Ostpreußen

werden von uns entgegen genommen und befördert.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Vermählungs-Anzeige.

Joseph Rebert,

Betty Rebert, geb. Großmann.

Leipzig, 22. März 1868.

Als Verlobte empfehlen sich

Clara Sempel

Carl Müller.

Leipzig, im März 1868.

Heute früh 1/3 Uhr entschlief nach langen schweren Leiden unser guter Vater und Vater

Herr Gottfried Winger, Stellmacherobermeister,

um stille Theilnahme bitten

Leipzig, den 23. März 1868.

die betrüben Hinterlassenen.

Vom tiefsten Schmerz ergriffen theilen wir Freunden und Bekannten mit, daß unser geliebter Sohn und Bruder nach langen Leiden Sonntag den 22. März Nachmittags 2 Uhr im Alter von 25 Jahren sanft und ruhig verschieden ist.

Bolkmarzdorf, Leipzig und Prag.

Die tieftrauernden Hinterlassenen.

Ehr. Necke

Ernestine Necke

Anna Necke

Wilhelm Necke

Ernst Necke

Ältern.

Geschwister.

Am Sonntage starb

Herr Julius Necke

aus Bolkmarzdorf,

welcher 10 Jahre als Markthelfer in meinem Geschäft thätig war, während welcher Zeit er sich stets ehrlich und fleißig aufgeführt hat, so daß ich seinen Tod aufrichtig bedaure.

Leipzig, den 23. März 1868.

Franz Kind.

Heute Morgen 4 Uhr verschied unerwartet, aber sanft und ruhig unser guter Vater, der Buchbindermeister

Heinrich Hofmann

im 74. Lebensjahre. Mit der Bitte um stilles Beileid zeigen dies seinen Freunden und Bekannten hiermit an

den 23. März 1868.

die Hinterbliebenen.

Dank.

Für die große Theilnahme bei dem Tode meiner guten Frau, Anna geb. Bröse, sage hiermit meinen herzlichsten Dank; insbesondere wird Seiner Hochwürden dem Herrn Pastor Dr. Valentiner für den erhebenden Trost am Grabe der tiefgefühlte Dank dargebracht.

Gohlis, den 23. März 1868.

Heinrich Stephan, Straßenmeister.

Dankagung. Für die vielen Beweise herzlichsten Theils beim Dahinscheiden unserer theuren Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante, Amalie Auguste verw. Party geb. Engelbrecht, sowie für den reichen Blumenschmuck und die ehrenvolle Theilnahme bei deren Bestattung sagen wir allen Denen unsern tiefgefühltesten herzlichsten Dank.

Leipzig, 24. März 1868.

Die trauernden Hinterlassenen.

Für die vielen Beweise herzlichster Theilnahme, die reiche Beistandung und ehrenvolle Begleitung bei der Beerdigung unsers theuren Verstorbenen sagen wir Allen hierdurch unsern herzlichsten Dank, insbesondere auch Herrn Diaconus Lampadius für seine trefflichen Worte am Grabe.

Die Familie Schubert.

Für die herzliche Theilnahme und so reichlichen Blumenschmuck bei dem Tode unserer Mutter, der verw. Frau Joh. Hof. Dietrich sagen wir allen Verwandten und Bekannten unsern innigsten Dank.

Die Hinterlassenen.

Die städtische Speiseanstalt bleibt morgen Mittwoch den 25. März geschlossen.

Angemeldete Fremde.

Werbach, Km. a. Frankfurt a/M., S. de Baviere.

Blochbauer a. Gettschütz, und

Buchheim a. Rannberg, und

Dübring, Agent a. Berlin, St. Hamburg.

Babe a. Berlin, Kiste., Hotel zum Nagel-

Bärgoldt a. Ohrdruff, Kiste., S. j. Palmbaum.

Kosfeld, Fleischer a. Mansfeld, goldne Sonne.

burger Bahnhof.

Baumgärtler, Def. a. Seifersdorf, br. Ros.

Bruckmann, Kfm. a. München, S. de Baviere.
 Claus, Kfm. a. Apolda, S. z. Thüringer Bahnhof.
 Christ, Kfm. a. Hannover, Hotel de Bologne.
 v. Czernikow, Part. a. Warschau, St. Nürnberg.
 Galloway, Ingen. a. Berlin, S. zum Palmbaum.
 Gerf. Kfm. a. Halle, goldne Sonne.
 Gramer, Kfm. a. Mannheim, weißer Schwan.
 Gantzer, Gymnastik a. Berlin, Lebe's S. garni.
 Gbert, Kfm. a. Chemnitz, Stadt Wien.
 Eisenreich, Kfm. a. Magdeburg, St. Nürnberg.
 Erbenduth, Handelsm. a. Kaimorode, g. Sonne.
 v. Ellenstein, Baron, Rittergutsbesitzer aus
 Meiningen, Hotel de Prusse.
 Flachmann, Kfm. a. Solingen, St. Hamburg.
 Fränkel, Lehrer a. Weimar, S. z. Palmbaum.
 Frank, Student a. Heidelberg, Stadt Gotha.
 Friedrich, Kfm. a. Brandenburg, S. St. Dresden.
 Gerstorf, Registr. a. Grimmitzschau, St. Gotha.
 Guth, Kfm. a. Schneeberg, Stadt Hamburg.
 Haase, Def. a. Plauen, und
 Heide, Kfm. a. Dresden, Lebe's S. garni.
 Hertwig, Gutsbes. a. Reinhardt, und
 Haufe, Kfm. a. Greiz, Hotel z. Palmbaum.
 Hübsch, Def. a. Chemnitz, grüner Baum.
 Herbst, Kfm. a. Neufelwisch, Stadt Wien.
 v. Hellendorf, Frau nebst Familie a. Naumburg,
 Hotel zum Thüringer Bahnhof.

Jacob, Kfm. a. Glauchau, Stadt Berlin.
 Jahn, Viehhdlr. a. Röttha, St. Dranienbaum.
 Jonas, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
 Jungf, Buchhdlr. a. Coburg, S. z. Palmbaum.
 v. Juara-Sternegg, Privatdocent a. Nürnberg,
 Hotel de Prusse.
 Kapp-Doung, Frau, Primadonna a. Wien, Hotel
 de Pologne.
 Krebs, Kfm. a. Rathenau, goldner Hahn.
 Kräger, Geh. Regierungsrath a. Gotha, und
 Kirschbaum, Kfm. a. Dresden, Hotel zum Thü-
 ringer Bahnhof.
 Luft, Kfm. a. Halle, Hotel St. Dresden.
 Levita, Kfm. a. Offenbach, Stadt Hamburg.
 Lange, Fabr. a. Waltersdorf, Lebe's S. garni.
 Lehmann, Glasermär. a. Hanau, braunes Ross.
 Lange, Kfm. a. Schilbau, Stadt Berlin.
 Mägge, Kfm. a. Cassel, Stadt Berlin.
 Mohy, Kfm. a. Mühlhausen i/S., goldner Hahn.
 Müller, Kfm. a. Posen, Hotel Stadt Dresden.
 Neßmann, Kfm. a. Prag, Stadt Nürnberg.
 Neuber, Kfm. a. Zehnitz, goldnes Sieb.
 Peter, Kfm. a. Dresden, Lebe's S. garni.
 Petersen, Maler a. Lübeck, S. z. Palmbaum.
 Palm, Kfm. a. Heidingsfeld, grüner Baum.
 Rößler, Kfm. a. Cassel, Hotel zum Palmbaum.
 Rasch, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Baviere.

Reßner n. Familie, Rittergutsbesitzer a. Böh-
 men, Hotel de Prusse.
 v. Reimberg, Affessor a. Köln, S. de Bologne.
 Schwarz, Kfm. a. Kirchheim, St. Dranienbaum.
 Stöckig a. Erfurt,
 Schander, und
 Simon a. Sangerhausen, und
 Schäfer, Maler a. Berlin, S. z. Palmbaum.
 Schmidt n. Frau a. Bremen, und
 Siebert a. Berlin, Käte., Hotel de Russie.
 Schneider, Director a. Düsseldorf, und
 Schmuck v. Perlenfeld, Rentier a. Wien, Hotel
 de Bologne.
 Thiele, Handelsm. a. Dresden, goldnes Sieb.
 Verdelot, Kfm. a. Rheims, Stadt Hamburg.
 Wolff, Typreter a. Plauen, und
 Winter, Kfm. a. Berlin, S. z. Palmbaum.
 Winter, Kfm. a. Eisenach, grüner Baum.
 Wallner, Commissionsrath a. Berlin, S. de Baviere.
 Wolf, Kfm. a. Bradford, Hotel de Prusse.
 Weißberger, Kfm. a. Kollin, Hotel de Russie.
 Werner, Def. a. Torgau,
 Werner, Buchhdlr. a. Zwickau, und
 Wettler n. Frau, Part. a. Mersburg, Hotel
 Stadt Dresden.
 Ziegler, Gerbermstr. a. Gera, und
 Zechel, Fabr. a. Döhlen, weißer Schwan.

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 23. März. (Anfangs-Course.) Lombarden 101; Fran-
 zosen 149; Dester. Credit-Act. 83⁷/₈; do. 60er Loose 72⁷/₈;
 do. Nationalanleihe 56³/₄; Amerikaner 75⁷/₈; Italiener 47¹/₄;
 Oberschlesische Eisenbahn-Actien 189¹/₂; Berlin-Görlitzer do. 78;
 Sächsische Bank-Actien 111¹/₄. Stimmung: ziemlich fest, ruhig.
 Berlin, 23. März. Bergisch-Märkische Eisenbahn-Actien 135³/₄;
 Berlin-Anhalter 207³/₄; Berlin-Görlitzer 78¹/₈; Berlin-Pots-
 dam-Magdeburger 192; Berlin-Stettiner 137³/₈; Breslau-
 Schweidnitz-Freib. 119¹/₂; Köln-Mindener 136¹/₂; Cosel-Ober-
 berger 86; Galiz. Carl-Ludwig 89³/₄; Lössau-Zittauer 44¹/₂;
 Mainz-Ludw. 128; Mecklenb. 76; Fr.-W.-Nordbahn —; Ober-
 schlesische Lit. A. 189³/₈; Desterreich-Franz. Staatsbahn 148³/₄;
 Rhein. 119¹/₂; Rhein-Nahab. 30⁷/₈; Südbahn (Rom.) 100³/₄;
 Thür. 133³/₈; Warsch.-Wien 59³/₈; Preuß. Anl. 5⁰/₁₀ 103⁵/₈; do.
 4¹/₂ 95³/₄; do. St.-Sch.-Scheine 3¹/₂ 84; do. Präm.-Anl.
 115³/₈; Bayr. 4⁰/₁₀ Prämien-Anl. 98⁵/₈; Neue Sächs. 5⁰/₁₀ Anl.
 —; Desterreich. Metalliques 5⁰/₁₀ 50¹/₈; Desterreich. National-
 Anleihe 56¹/₂; do. Credit-Loose 78; do. Loose v. 1860 72³/₄;
 do. v. 1864 50¹/₄; Desterreich. Silberanleihe 63⁵/₈; Desterreich.
 Bank-Noten 88³/₄; Russische Prämien-Anleihe 106; Russ. Poln.
 Schatzoblig. 4⁰/₁₀ 64³/₈; Russ. Bank-Noten 84; Amerik. 76;
 Dessauer do. 88¹/₂; Discont.-Command.-Anteile 113; Genfer
 Credit-Actien 24⁷/₈; Savaer Bank-Actien 96⁷/₈; Gothaer Bank-
 Actien 92; Leipziger Credit-Actien 93; Meiningen do. 93³/₄;
 Norddeutsche Bank do. 118¹/₄; Preuß. Bank-Anteile 152;
 Dester. Credit-Act. 83³/₄; Sächs. Bank-Act. 111¹/₂; Weim. Bank-
 Actien 85; Wien 2 M. 88; Italien. 5⁰/₁₀ Anl. 47¹/₈. —
 Matt, Schluss fest.

Frankfurt a/M., 23. März. Preussische Cassen-Anweif. 104³/₄;
 Berliner Wechsel 104³/₄; Hamburger Wechsel 88¹/₂; Londoner
 Wechsel 119⁵/₈; Pariser Wechsel 95¹/₈; Wiener Wechsel 102⁷/₈;
 6⁰/₁₀ Verein. St.-Anl. pr. 1882 75¹/₈; Dester. Ex.-Act. 194¹/₂;
 1860r Loose 72¹/₂; 1864r Loose 88; Dester. Nat.-Anl. 54³/₄;
 5⁰/₁₀ Metall. —; Bayr. 4⁰/₁₀ Präm.-Anl. 98¹/₄; Sächs. 5⁰/₁₀
 Anl. —; Steuerfr. Anl. —; Staatsb. 260¹/₄; Badische 98¹/₄.

Wien, 23. März. (Börse.) Dester. Staats-Eisenbahn-Actien
 253.30; do. Credit-Act. 190. —; Lombard. Eisenb.-Act. 172.20;
 Loose von 1860 83.10; Napoleond'or 9.24. — Stimmung: ziem-
 lich fest.

Wien, 23. März. Amtliche Notirungen. (Geldcourse.)
 Metall. 5⁰/₁₀ 57.10; do. mit Mai- und Novemberzinsen 58.40;
 Nationalanlehen 64.30; Staatsanlehen v. 1860 82.90; Bank-
 Act. 700; Actien der Creditanstalt 189.30; London 115.20;
 Silberagio 113. —; I. I. Münzducaten 5.45. — Börsen-
 Notirungen vom 21. März. Metalliques 5⁰/₁₀ 58.75; do.
 4¹/₂ 51. —; Bankactien 712; Nordbahn 174. —; mit Ver-
 loofung vom Jahre 1854 75.75; Nationalanl. 64.85; Actien
 der Staats-Eisenbahn-Ges. 253.80; do. der Credit-Anst. 190.50;
 London 115.60; Hamburg 85.30; Paris 46.85; Galizier 204. —;
 Act. der Böhm. Westb. 146.50; do. d. Lombard. Eisenb. 172.20;
 Loose d. Creditanstalt 131.75; Neueste Loose 82.80.

London, 23. März. Consols 93¹/₈.
 Paris, 23. März. 3⁰/₁₀ Rente 69.20; Italien. Rente 47.50;
 Credit-mobilier-Act. 267.50; Dester. St.-Eisenb.-Act. 553.75;
 Lomb. Eisenb.-Actien 380. —. 359. 81⁵/₈. Ziemlich fest. An-
 fangscourse 69.17. 69.10. 69.20.

Philadelphia, 21. März. Petroleum raff. 25¹/₂.

New-York, 21. März. Schlusscourse. Gold-Agio 139¹/₄;
 Wechselcourse auf London in Gold 109⁵/₈; 6⁰/₁₀ Amerik. Anleihe
 pr. 1882 110¹/₄; do. pr. 1885 108¹/₂; Illinois 138; Eriebahn
 71¹/₂; Baumw. Middling Upland 24¹/₂; Mais 1.25; Wehl 10.30.

New-York, 21. März. Abends. Baumwollen-Wochenbericht
 (von Neill brothers.) Zufuhren während der Woche 60,000 B.
 Zufuhr seit dem 1. September v. J. 186,000 Ballen. Aus-
 fuhr nach Großbritannien 44,000 B. Ausfuhr seit dem 1. Sep-
 tember v. J. 886,000 B. Ausfuhr nach Frankreich 3,000 B.
 Ausfuhr seit dem 1. September v. J. 171,000 Ballen. Aus-
 fuhr nach anderen Häfen des Continents 12,000 B. Ausfuhr
 seit dem 1. September v. J. 193,000 B. Gesamtausfuhr
 während der Woche 50,000 Ballen. Gesamtausfuhr seit dem
 1. September v. J. 1,250,000 Ballen. Vorrath in allen Häfen
 der Union 350,000 Ballen.

Liverpool, 23. März. (Baumwollenmarkt.)
 Umsatz 10,000 B. Stimmung: unverändert. — Amerikanische
 Baumwolle Middling 10¹/₈—10³/₈ d., Fair Dholleraß 8¹/₈,
 Middling Fair Dholleraß 8⁵/₈, Middling Dholleraß 8³/₈, New
 Dholleraß —, Bengal 7¹/₄, Good fair Bengal 8, Scinde —,
 New-Dmra 8⁷/₈—9, Bernam 12¹/₄. — Heutiger Import 9500 B.,
 davon 4500 B. Amerik. Baumwolle.

Bombai, 14. März. Importen besser gefragt. 7 lbs. Shirtings
 5¹/₂ R. 8¹/₄ lbs. Shirtings 6¹/₂ R. 40er Mule, Twist 11¹/₄ d.
 Baumwolle ruhig. Dholleraß 200 R. Die Verschiffungen der
 letzten Woche betragen 59,594 B. Wechsel auf London 1.11¹/₄.
 Fracht nach Liverpool 62¹/₂ sh. Die letzten Nachrichten von
 London datiren vom 9. März.

Berliner Productenbörse, 23. März. Bewölkt, milde.
 Weizen pr. 2100 Pfd. loco 98—108, nach Dual. bez., März-
 April-Mai 91¹/₄. — Gerste pr. 1750 Pfd. loco —, nach Dual.
 bez. — Hafer pr. 1200 Pfd. loco 34—38, pr. d. M. 33¹/₂, April-
 Mai 33⁵/₈. — Spiritus pr. 8000 % Tr. loco 19¹¹/₁₂, pr. d. M.
 19¹¹/₁₂, April-Mai 20, Juni-August 20⁵/₈, Septbr.-October —,
 matt, gelind. — Quatt. — Roggen pr. 2000 Pfd. loco 7¹/₂,
 pr. d. M. 74, April-Mai 74, Juni-August 65³/₄, September-
 October —, animirt, gel. 400 Wispel. — Rüböl pr. 100 M.
 loco 10⁵/₈, pr. d. M. 10⁷/₁₂, April-Mai 10⁷/₁₂, Juli-Aug. 10⁵/₈,
 September-October 11, preisfallend, gel. — Er.

Telegramm.

Berlin, 23. März, Abends. Heute um 1 Uhr fand im
 weißen Saale des königlichen Schlosses die feierliche Eröffnung
 des Reichstags in üblicher Weise statt. Anwesend waren etwa
 150 Personen; das diplomatische Corps fast vollständig. In der
 Hofloge waren alle fürstlichen Gäste erschienen, darunter der Kron-
 prinz und die Kronprinzessin von Sachsen. Auch die Königin und
 die Prinzessinnen von Preußen waren zugegen. Beim Erscheinen
 des Königs brachte der Präsident des letzten Reichstags, Abgeordneter
 Simson, bei der Entfernung der königl. sächsischen Bundesrat-
 Weisung ein dreifaches Hoch aus. Der König verlas die Thron-
 rede mit lauter Stimme; während der Vorlesung herrschte lautlos
 Stille. Die Versammlung war sehr glänzend, die Uniformen vor-
 wiegend. Die erste Plenarsitzung des Reichstages eröffnete Abg.
 Dr. Simson, der die Abgeordneten Blum, Tobias, Wagdorf, Stum-
 zu Jugendsecretären berief. Hierauf wurden die Mitglieder der
 die Abtheilungen verlost. Morgen erfolgt die Präsidentenwahl.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von
 1¹/₂—1¹/₂ Uhr und Nachmittags von 4—5 Uhr im Redaktionslocal: Johannissgasse Nr. 4 u. 5.)

Druck und Verlag von G. Holz. Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannissgasse Nr. 4 u. 5.